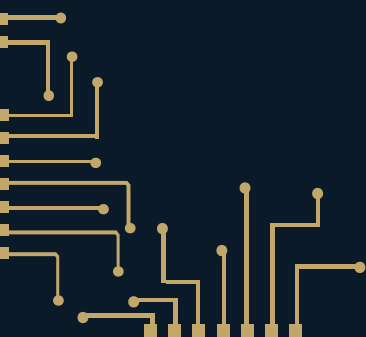




THE PLATFORM GROUP

GESCHÄFTSBERICHT 2023



THE PLATFORM GROUP

KENNZAHLEN

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

	2023	2022
Anzahl der Bestellungen	6.185.869	5.437.475
Durchschnittlicher Warenkorb (in EUR)	114	109
Aktive Kunden	4.048.954	3.482.100
Anzahl der Bestellungen Neukunden	1.505.718	1.264.803
Anzahl Mitarbeiter	688	751
Anzahl Partner	5.520	4.872

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

	2023	2023	2022	2022
	pro-forma		pro-forma	
Bruttowarenvolumen (GMV)	705.050	693.438	620.339	266.320
Bruttoergebnis (TEUR)	473.609	464.236	416.410	171.888
Nettoumsatzerlöse (TEUR)	440.767	432.201	387.441	168.428
EBITDA berichtet (TEUR)	47.431	46.752	36.986	14.108
EBITDA-Marge berichtet (Anteil in %)	10,76	10,82	9,55	8,38
EBITDA bereinigt (TEUR)	22.572	21.893	11.914	15.089
EBITDA-Marge bereinigt (Anteil in %)	5,12	5,07	3,08	8,96

FINANZLAGE

	2023	2023
	pro-forma	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	71.225	104.094
Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR)	-77.395	-74.785
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR)	1.726	-25.875

Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben beziehen sich alle Darstellungen im Geschäftsbericht auf konsolidierte Zahlen.



INHALTS- VERZEICHNIS

ÜBER **UNS**

- 5** Unser Unternehmen
- 6** Unser Ziel & Mission
- 7** Unsere Branchen
- 8** Unser Markt
- 10** Unsere Software-Plattform
- 11** Unsere Mitarbeiter & Kultur

UNSER UNTERNEHMEN:

Auf dem Weg zur führenden Plattform-Gruppe

The Platform Group AG (TPG) ist ein Softwareunternehmen, welches in über 20 Branchen digitale Plattformlösungen betreibt. Dies mit dem Ziel, europaweit Kunden (B2C- sowie B2B-Kunden) und Partner über unsere Plattformlösungen zusammenzubringen.

Im Jahr 2023 konnten wir erstmals 5.520 Partner auf unseren Plattformen anbinden und so das Produktsortiment in den 20 Branchen erfolgreich ausbauen. Denn unsere Logik ist: Je mehr Partner wir gewinnen, desto mehr Produkte können vermarktet werden, was zu mehr Kunden führt, die ein höheres Bruttowarenvolumen (GMV) generieren.

Seit dem Jahr 2012 hat TPG jährlich ein signifikantes Wachstum verzeichnet und war stets profitabel. Als Unternehmen mit einer strikten Kosteneffizienz, geringer Overhead-Struktur und einer klaren Fokussierung auf profitable Geschäftsbereiche haben wir es stets vermieden, aus Wachstumsgründen Verluste oder negative operative Cashflows auszuweisen. Sämtliche Segmente unseres Konzerns weisen positive EBITDA-Beiträge aus, die Gesamtprofitabilität hat im Jahr 2023 ein Rekordniveau erreicht.

Um in neue Branchen einzutreten und unsere Plattformlösung zu etablieren, wählen wir häufig den Weg mittels Akquisition von Unternehmen in der Zielbranche. Inzwischen sind in den vergangenen Jahren über 20 Beteiligungserwerbe verzeichnet worden, ein starkes M&A-Team und eine professionelle Post-Merger-Projektstruktur stellen anschließend den Wertbeitrag einer jeden Beteiligung sicher.

Unser mittelfristiges Ziel ist es, in 30 Branchen aktiv zu sein, ein Bruttowarenvolumen von mind. 1 Mrd. Euro zu erreichen und dabei eine Profitabilität von mind. 7% EBITDA-Marge zu verzeichnen. Unsere Diversifikation und unsere breite Partnerbasis im B2B-Bereich ermöglicht es uns, unabhängig von einer einzelnen Branche positive Werte zu generieren.

Damit befinden wir uns auf einem guten Weg, die führende Plattform-Gruppe in Europa zu werden.



UNSER ZIEL & MISSION

The Platform Group AG möchte die führende Plattform-Gruppe in Europa werden. Unser mittelfristiges Ziel ist es, in 30 Branchen aktiv zu sein, ein Bruttowarenvolumen von mind. 1 Mrd. Euro zu erreichen und dabei eine Profitabilität von mind. 7% EBITDA-Marge zu verzeichnen.

Die Grundlage hierfür bildet unsere Software, welche neben unseren Mitarbeitern unser wichtigstes Asset darstellt. Wir haben in den vergangenen Jahren hohe Beträge in unsere Software sowie umfangreiche ERP-Schnittstellen investiert, damit wir uns von anderen Wettbewerbern klar abgrenzen und Wettbewerbsvorteile sicherstellen können.

Die Diversifikation in derzeit 20 Branchen macht uns von einzelnen Branchenentwicklungen unabhängig. Unser Wachstum wird primär dadurch determiniert, neue Partner anzubinden und deren Produkte in unsere digitale Plattformlösung zu implementieren. Die Anzahl der Partner ist daher der Schlüssel und Treiber für unser Wachstum. Unser Ziel ist es, die Anzahl der Partner deutlich auszubauen und so unsere Produktsortiment auszuweiten. Die Folge davon sind mehr Kunden, höhere Bruttowarenvolumen und mehr Gewinn.

Unsere Strategie verfolgt das übergeordnete Ziel, für unsere angebotenen Partner durch unsere Software- und Plattformlösungen einen hohen Mehrwert zu bringen, den sie allein nicht erreichen können, und sie dadurch am Volumen des weltweiten eCommerce-Marktes teilhaben zu lassen.

UNSERE BRANCHEN



SCHUHE seit 2013



FASHION seit 2018



TASCHEN seit 2018



SPORT seit 2019



LERNEN seit 2020



MASCHINEN seit 2020



FAHRRÄDER seit 2020



JUWELIERE seit 2020



APOTHEKE seit 2021



DENTAL seit 2021



AUTOMOBIL seit 2021



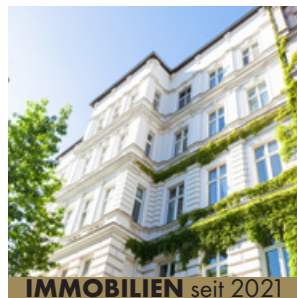
MÖBEL seit 2021



FRISEUR seit 2021



ANLAGEN seit 2021



IMMOBILIEN seit 2021



E-MOBILITY seit 2022



FORST/GARTEN seit 2022



LUXUS seit 2023



AUTO ABO seit 2023



NACHHALTIGKEIT seit 2024

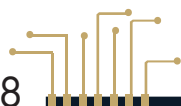


UNSER MARKT

The Platform Group ist bisher sehr stark auf Westeuropa ausgerichtet. Dies liegt zum einen in der Struktur und den Kunden der akquirierten Gesellschaften. Zum anderen in der Auswahl unserer Partner, die zu über 91% aus der Region DACH kommen. Entsprechend ist unser Sortiment stark durch Produkte und Marken geprägt, welche Kunden aus Westeuropa kennen und schätzen.

Gleichzeitig ist es unser Ziel, in den Jahren 2024 und 2025 unsere Auslandsaktivitäten auszubauen und so mehr Länder als Zielmärkte abzudecken. Unsere Softwarebasis bietet den Vorteil, dass diese multinational entwickelt wurde, weltweit Carrier einbinden kann und wir für ausländische ERP-Schnittstellen die Grundlagen gelegt haben. Im Jahr 2023 wurden unsere B2C-Produkte in über 15 Länder vermarktet, unsere B2B-Produkte wurden in 28 Länder verkauft.

Unsere Kundenanzahl hat im Jahr 2023 einen neuen Rekord erreicht und lag erstmals über der Marke von 4,05 Mio. aktive Kunden. Gleichzeitig ist der durchschnittliche Warenkorb weiter angestiegen und die Retourenquote gesunken. Unser Bruttowarenvolumen erreichte 703 Mio. Euro, unsere Gesamterlöse stiegen auf über 441 Mio. Euro.







UNSERE **SOFTWARE- PLATTFORM**

Seit dem Jahr 2013 investieren wir kontinuierlich in unsere Plattform- und Softwarelösungen. Das Ziel ist es, die Software so zu entwickeln, dass sie unabhängig in zahlreichen Branchen einsetzbar ist und nur geringe Anpassungen notwendig sind, um neue Partner und neue ERP-Systeme zu verbinden.

Unsere Software-Abteilung ist dabei maßgeblich von Full-Stack-Entwicklern geprägt, welche primär in PYTHON und PHP die verschiedenen Layer und Module der Software entwickeln. Unsere Softwareentwicklung ist dabei multinational in Projektteams organisiert, wir beschäftigen in über sechs Ländern die Kollegen.

Unsere Software ist dabei durch zahlreiche Layer und Module geprägt – wir entwickeln diese vollständig selbst und sind so unabhängig von Dritten. Für die angebotenen Partner bietet dies den großen Vorteil, dass sie unsere Softwarelösungen nutzen und keine Investitions- oder Folgekosten haben, da alle Leistungen im Rahmen der Anbindung abgedeckt sind.



UNSERE **MITARBEITER & KULTUR**

TPG hat als Unternehmen mit familiärem Hintergrund und langfristiger Ausrichtung das Ziel, die besten Talente in unserer Branche zu gewinnen. Während bis zum Jahr 2022 die Rekrutierung oftmals eine Herausforderung darstellte, sind seit dem Jahr 2023 zahlreiche Branchenplayer aus dem Markt ausgeschieden oder haben ihren Personalbestand aktiv reduzieren müssen. Wir nutzen diese Marktphase und bauen kostenbewusst unseren Bestand an Spezialisten aus, ohne dabei unsere Personalkostenquote zu erhöhen.

Dabei stehen für uns Transparenz, Integrität, Gleichheit, Verantwortung und gegenseitiger Respekt im Mittelpunkt unseres Handelns. Sowohl unsere Mitarbeiter als auch unsere Geschäftspartner lassen sich von diesen unabdingbaren Werten leiten, um Teil des Übergangs zu einer fairen, nachhaltigen und kreislauforientierten Wirtschaft zu sein.

Wir glauben fest daran, dass unser Erfolg auf unseren motivierten Mitarbeitenden beruht. Ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit haben für uns oberste Priorität. Wir fördern Vielfalt und bekämpfen Diskriminierung. Wir unterstützen eine Kultur der Chancengleichheit. Wir fördern aktiv Weiterbildung. Seit 2023 haben unsere Mitarbeiter die Chance sich jederzeit auf einer digitalen Lernplattform sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln. Diese Möglichkeit erfreut sich bereits großer Beliebtheit.

Wir sind daher bestrebt, die wirtschaftlichen Bedürfnisse unseres Unternehmens mit den beruflichen, privaten und familiären Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden in Einklang zu bringen. Eine Teilregelung für Home-Office und eine funktionierende Work-Life-Balance können wir so in die Tat umsetzen.

MITARBEITER BEI THE PLATFORM GROUP



59%
weiblich



41%
männlich

2023 GESCHÄFTSBERICHT



TPG Mitarbeiter 2023
688

INHALTS- VERZEICHNIS



ÜBER UNS

- 5** Unser Unternehmen
- 6** Unser Ziel & Mission
- 7** Unsere Branchen
- 8** Unser Markt
- 10** Unsere Software-Plattform
- 11** Unsere Mitarbeiter & Kultur

GESCHÄFTSBERICHT

- 15** Brief des Vorstands
- 18** Bericht des Aufsichtsrats
- 22** Der Aufsichtsrat
- 23** TPG AG auf dem Kapitalmarkt
- 26** Investor-Relation-Aktivitäten
- 27** Unsere Verantwortung
- 29** Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen
- 31** Corporate Governance

KONZERN LAGEBERICHT

- 33** Überblick über das Geschäftsjahr 2023
- 35** Geschäftsmodell, Geschäftstätigkeit, Segmente
- 37** Wichtige Leistungsindikatoren
- 38** Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 39** Geschäftsentwicklung
- 41** Wirtschaftliche Lage
- 44** Finanzlage
- 45** Gesamtaussage
- 46** Risiko- und Chancenbericht

KONZERNABSCHLÜSSE

- 53** Konzernbilanz
- 54** Konzerngesamtergebnisrechnung
- 55** Konzernkapitalflussrechnung
- 56** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 57** Anhang zum Konzernabschluss
- 73** Erläuterung zur Konzernbilanz
- 86** Erläuterung zur Konzerngesamtergebnisrechnung

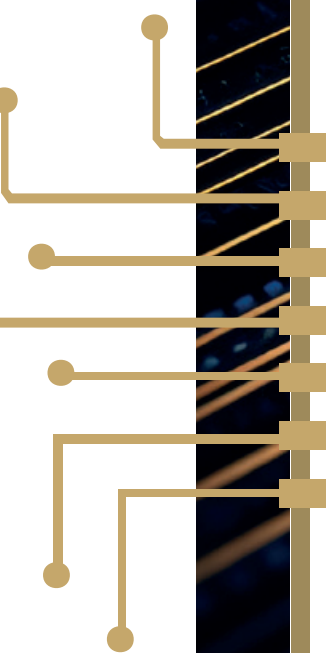
WEITERE INFORMATIONEN

- 95** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 95** Bestätigung des unabhängigen Abschlussprüfers
- 98** Glossar
- 99** Disclaimer
- 100** Impressum



GESCHÄFTS**BERICHT**

- 15** Brief des Vorstands
- 18** Bericht des Aufsichtsrats
- 22** Der Aufsichtsrat
- 23** TPG AG auf dem Kapitalmarkt
- 26** Investor-Relation-Aktivitäten
- 27** Unsere Verantwortung
- 29** Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen
- 31** Corporate Governance



Brief des **VORSTANDS**

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

das Jahr 2023 war für unsere Unternehmensgruppe ein Besonderes: Erstmals erfolgte im November 2023 die Börsenlistung, nachdem der Zusammenschluss mit der früheren fashionette AG per November 2023 wirksam erfolgte. Das Branchenumfeld war dabei herausfordernd: Zahlreiche Unternehmen im Onlinebereich sind aus dem Markt ausgeschieden, bestehende Player fokussieren sich auf Profitabilität und der Markt ist umkämpft.

Vor diesem Hintergrund dürfen wir mit dem Ergebnis des Jahres 2023 sehr zufrieden sein: Wir konnten sämtliche Ziele erreichen und haben unsere Prognose übertroffen. Aufgrund des Zusammenschlusses mit der früheren fashionette AG haben wir in diesem Geschäftsbericht aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit sämtliche Zahlen und Ergebnisse als Pro-Forma-Rechnung der fortgeführten Geschäftsbereiche für das Jahr 2023 ausgewiesen. Die Kennziffern des Geschäftsjahres 2023 waren dabei positiv: Das Bruttowarenvolumen ist auf über 702 Mio. Euro gestiegen, der Nettoumsatz erreichte 440,8 Mio. Euro in der Pro-Forma-Betrachtung des Jahres 2023. Zwei unrentable Geschäftsbereiche in der früheren fashionette wurden aufgegeben und veräußert. Unser operatives EBITDA (reported EBITDA) betrug 47,4 Mio. Euro, das adjustierte, bereinigte EBITDA betrug 22,6 Mio. Euro. Der Nettogewinn des Konzerns betrug 33,3 Mio. Euro. Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023 hat drei wesentliche Ursachen:

Zum einen konnten wir uns durch die konsequente Branchendiversifikation in über 20 Branchen vollständig von einer einzelnen Branchenentwicklung lösen. Maßgebliche Wachstumstreiber waren dabei unter anderem das Consumer Goods-Segment sowie das Industrial Goods-Segment. Zugleich weisen alle vier Segmente des Konzerns positive Ergebnisbeiträge auf.

Zweitens haben wir das Kosten- und Effizienzprogramm seit März 2023 strikt umgesetzt und konnten die Synergiepotentiale hieraus realisieren. Die realisierten Kostensynergien lagen dabei über unserer Erwartung, die geschlossenen Geschäftsbereiche Beauty und Smartwatch wurden erfolgreich verkauft. Zum Kosten- und Effizienzprogramm gehörten auch der Umzug des Headquartiers in Düsseldorf mit einer deutlichen Verkleinerung von Flächen als auch die Umstellung der Logistik in den Niederlanden (Konzentration von vier auf einen Standort), welche ohne betriebliche Unterbrechung erfolgte.

Drittens haben wir unsere Software deutlich erweitert, so dass wir per 31. 12. 2023 erstmals über 5.520 Partner an unsere Systeme und Plattformen angebunden haben. Dadurch können wir die Anzahl der Artikel signifikant steigern, so neue Kunden gewinnen und das Wachstum in Volumen sowie Umsatz profitabel realisieren.

Unser Wachstum war dabei sowohl organisch als auch durch Übernahmen geprägt. Im Jahr 2023 haben wir maßgeblich drei Akquisitionen vorgenommen und dadurch zwei neue Branchen für unsere Software- und Plattformlösung gewonnen: Automobil-Abonnement (ViveLaCar/Cluno) und Forst-/Gartentechnik. In beiden neuen Branchen möchten wir der Marktführer als Plattform für Partner sein. Unsere M&A-Kompetenz haben wir nach 20 Übernahmen unter Beweis gestellt, die Post-Merger-Integration ist eine Kernkompetenz in unserem Konzern.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist mit 29% solide, der operative CashFlow des Konzerns ist positiv, das bankseitige Verschuldungslevel liegt mit einem Faktor 2,6.

Das Jahr 2024 wird aus unserer Sicht dynamisch in der Branchenentwicklung: Es wird zu weiteren Konsolidierungen kommen, einzelne Marktteilnehmer werden ausscheiden. Als Vorstand der Gesellschaft haben wir beschlossen, diese Gelegenheit zu nutzen und aktiv weitere Beteiligungen und Übernahmen vorzunehmen. Denn das Kaufpreis- und Bewertungsniveau erscheint uns diesbezüglich sehr attraktiv, die Zahl der bietenden Akteure ist auf einem sehr geringen Niveau. Wir rechnen in 2024 mit der Übernahme von circa acht Unternehmen.

Unseren Akquisitions- und Integrationsansatz erachten wir als einzigartig, da uns bisher kein Akteur bekannt ist, der konsequent Unternehmen akquiriert, seine selbst entwickelte Software- und Plattformlösung implementiert, die Beteiligungen durch eine operative Holding führt und so die Kosten- und Wachstumspotentiale gemeinsam realisiert werden. Durch dieses signifikante Unterscheidungsmerkmal können wir uns klar von Finanzinvestoren, Family Offices und anderen strategischen Käufern unterscheiden und erhalten in der Folge Zugang zu bestmöglichen Transaktionsmöglichkeiten im europäischen Markt.

Der Jahresauftakt 2024 war für unsere Gesellschaft positiv: Wir konnten per Januar 2024 die Übernahme der Plattform Avocadostore, Hamburg, vornehmen. Avocadostore ist die führende Plattform für nachhaltige Produkte in Deutschland, besteht seit dem Jahr 2010 und hat 1.400 aktive Partner. Per Februar 2024 wurde die Plattform Hood.de übernommen, die 4.900 aktive Partner angebunden hat und seit dem Jahr 1999 zu den führenden Plattformen in Deutschland gehört. Darüber hinaus haben wir an bestehenden Beteiligungen seit Jahreswechsel unsere Anteile erhöht. Ebenfalls haben wir eine strategische Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Gesellschaft Mister Spex SE, Berlin, vorgenommen. Bei sämtlichen Beteiligungen und Übernahmen sind wir der Auffassung, diese für attraktive Bewertungen zu erwerben, in vielen Fällen Badwill-Effekte zu realisieren und durch (a) unser Know-how, (b) unsere Software- und Plattformkompetenz sowie (c) die operative Holding der TPG, welche die Beteiligungen steuert und Kosten dort reduziert, den Wert in den akquirierten Beteiligungen erst zu heben und diesen dauerhaft zu steigern.

Die Aktie hat sich im Geschäftsjahr 2023 sehr positiv entwickelt: Seit Bekanntgabe des Einstiegs der TPG in die damalige fashionette AG hat sich die Aktie von 4 Euro auf über 6 Euro gesteigert, was einem Wertzuwachs von über 50% entspricht. Diese Entwicklung war entgegengesetzt zu allen anderen Aktien unseres Sektors. Unsere Marktkapitalisierung weist per 31.12.2023 ein Volumen von 107 Mio. Euro auf. Als Vorstand sehen wir – vor dem Hintergrund der Umsatz- und Ertragskraft unserer Gesellschaft – hier ein deutliches Potential für künftige Wertsteigerungen.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 haben wir im Januar 2024 veröffentlicht: Demnach wollen wir ein Bruttowarenvolumen von 760-800 Mio. Euro, einen Nettoumsatz von 460-470 Mio. Euro und ein bereinigtes EBITDA von 24-28 Mio. Euro erreichen wollen. Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie der aktuellen Akquisitionsvorhaben haben wir beschlossen, die Planung per Mai 2024 neu zu evaluieren.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten würden.

Herzlichst,



Dr. Dominik Benner
Vorstandsvorsitzender



Laura Vogelsang
Mitglied des Vorstands

DR. DOMINIK BENNER

Vorsitzender des Vorstands der
THE PLATFORM GROUP AG

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Wohnhaft in Wiesbaden, Deutschland
Verheiratet, 3 Kinder

AUSBILDUNG

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen (B.A., M.A.)
- Doktorat an der Universität St. Gallen, Schweiz (Dr. oec. HSG)
- Doctoral Fellowship am Insead, Fontainebleau, Frankreich

BERUFLICHER WERDEGANG

Seit 2023 THE PLATFORM GROUP AG, Düsseldorf,
Vorsitzender des Vorstands,
Chief Executive Officer

Seit 2013 The Platform Group GmbH & Co. KG,
Wiesbaden, Deutschland
Geschäftsführer, Chief Executive Officer

2011 - 2013 Juwi AG, Wörrstadt, Deutschland
Geschäftsführer mehrerer Beteiligungen

2008 - 2011 Bilfinger Berger SE, Mannheim, Deutschland
Prokurist im Bereich Wohnungsverwaltung



LAURA VOGELSANG

Mitglied des Vorstands
THE PLATFORM GROUP AG

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Wohnhaft in Dortmund, Deutschland

AUSBILDUNG

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bochum (B.Sc.) und Chemnitz (M.Sc.)

BERUFLICHER WERDEGANG

Seit 2023 THE PLATFORM GROUP AG, Düsseldorf,
Mitglied des Vorstands,

2023 - 2023 fashionette AG, Düsseldorf, Deutschland
Director People & Office Management

2022 - 2023 fashionette AG, Düsseldorf, Deutschland
Head of Human Resources

2018 - 2022 fashionette AG, Düsseldorf, Deutschland
Head of Risk & Payment

2016 - 2018 Vodafone, Düsseldorf, Deutschland
Teamlead Risk & Fraud Management Online

Bericht des **AUFSICHTSRATS**

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeitenden der The Platform Group AG unseren besonderen Dank aussprechen. Ihre außergewöhnliche Leistungsbereitschaft hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Zusammenlegung der The Platform Group GmbH & Co.KG mit der fashionette AG und die Transformation zur The Platform Group AG (nachfolgend „TPG“) erfolgreich umgesetzt werden konnte. Dadurch ist ein neues Unternehmen entstanden, welches durchs eine Software- und Plattformlösungen einzigartig im Markt ist, profitabel arbeitet und einen nachhaltigen Wachstumskurs eingeschlagen hat.

VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat war und ist jederzeit eng in die Verfahren und Maßnahmen des Vorstands zur Weiterentwicklung des Unternehmens eingebunden und hat sich angemessen unterrichten lassen.

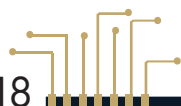
Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand fortgesetzt. Auch zwischen den Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und wurde über alle wesentlichen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung waren, in Kenntnis gesetzt. Der jeweilige Vorstandsvorsitzende hat den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über alle wichtigen Ereignisse informiert, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats umfassend über kritische Themen informiert.

Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig auch außerhalb von turnusmäßigen Sitzungen per Videokonferenz über die Finanz- und Geschäftsentwicklung informiert.

Im vergangenen Geschäftsjahr gab es Veränderungen im Vorstand. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende Georg Hesse sowie das Vorstandsmitglied Thomas Buhl legten ihre Ämter vorzeitig zum 28. Februar 2023 nieder. Als neuer Vorstand wurde am 09. Februar 2024 mit Wirkung zum 01. März 2023 Dr. Dominik Benner vom Aufsichtsrat bestellt und zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der TPG am 27.06.2023 legten die Mitglieder des Aufsichtsrates Karoline Huber und Ingo Arnold ihre Ämter nieder. Nachdem Ausscheiden von Dr. Oliver Serg bereits zum 20. Dezember 2022 sind mit Dominik Barton, Jens Wasel und Florian Müller drei neue Mitglieder in der ordentlichen Hauptversammlung am 27.06.2023 in den Aufsichtsrat gewählt worden. Diese sind bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 beschließt, bestellt. Darüber hinaus war das Aufsichtsratsgremium im Geschäftsjahr 2023 mit dem Vorsitzenden Stefan Schütze und seinem Stellvertreter Rolf Sigmund besetzt.



SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die Aufgaben, die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegen, vollumfänglich wahrgenommen und den Vorstand regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die regelmäßigen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands zu allen für das Unternehmen und den Konzern relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftsentwicklung, insbesondere der Geschäfts- und Finanzlage, der Übernahmestrategie, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Falls erforderlich, hat der Aufsichtsrat die Vorschläge und Angelegenheiten des Vorstands ohne den Vorstand erörtert.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt 14 Aufsichtsratssitzungen statt, welche in der Regel in Form der Videokonferenz abgehalten worden sind.

In der nachfolgenden Tabelle legen wir die Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder in individualisierter Form offen:

	09.02.	10.03.	03.04.	12.04.	21.04.	25.04.	02.05.	09.05.	15.05.	19.05.	27.06.	16.10.	27.10.	14.12.
Stefan Schütze, Vorsitzender	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Rolf Sigmund, Stellv. Vorsitzender	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ingo Arnold (bis zum 27.06.2023)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
Karoline Huber (bis zum 27.06.2023)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
Dominik Barton (ab dem 27.06.2023)											X	X	X	X
Jens Wasel (ab dem 27.06.2023)											X	X	X	X
Florian Müller (ab dem 27.06.2023)											X	X	X	X

In seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend erörtert und geprüft. Darüber hinaus fanden verschiedene Gespräche zwischen einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand statt, um dessen Tätigkeit fachlich zu unterstützen.

Der Vorstand berichtete sowohl schriftlich als auch mündlich in den unterjährigen Sitzungen und Besprechungen sowie in Telefonkonferenzen und über die Erstellung der Finanzberichterstattung.

Der Aufsichtsrat hat diese Angelegenheiten erörtert und, soweit erforderlich, die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Nach § 15 Abs. 4 der Satzung können Beschlüsse auch außerhalb von Sitzungen gefasst werden. Davon machte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 allerdings keinen Gebrauch. Sämtliche Beschlüsse wurden in den Sitzungen gefasst. Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat allen zustimmungspflichtigen Angelegenheiten zugestimmt, nachdem sie eingehend geprüft und mit dem Vorstand erörtert worden waren.

SCHWERPUNKTTHEMEN

In der ersten Sitzung des Jahres am 9. Februar 2023 wurden Vorstandsthemen besprochen und entsprechende Beschlüsse gefasst. So wurde der vorzeitigen Niederlegung der Ämter der Mitglieder des Vorstandes Georg Hesse und Thomas Buhl zum 28.02.2023 zugestimmt. Darüber hinaus wurde mit Wirkung ab dem 01. März 2023 Herr Dr. Dominik Benner zum neunten Vorstand und Vorstandsvorsitzenden bestellt.

In einer Sitzung am 10. März 2023 wurden ebenfalls Vorstandsthemen besprochen. Beschlüsse wurden hier keine gefasst.

In der Sitzung am 03. April 2023 wurde das Thema Mietvertrag für das damalige Büro der Gesellschaft sowie das Thema Cash-Pooling der Gruppe erörtert.

Die Sitzung am 12. April 2023 hatte die aktualisierte Finanzplanung und das angepasste Budget für 2023 zum Gegenstand der Erörterung. Darüber hinaus erfolgte ein Update zur Geschäftsentwicklung im ersten Quartal des Jahres.

Die Sitzungen am 21. sowie 25. April hatte die Erörterung eines Kreditvertrages zum Gegenstand.

In seiner Sitzung am 02. Mai 2023 wurde ausführlich über die Unternehmens-/Liquiditäts-/Ankaufplanung berichtet und diskutiert.

Am 09. Mai 2023 wurde die laufende Jahresabschlussprüfung erörtert und die offenen Themen besprochen.

In seiner Sitzung am 15. Mai 2023 wurde Frau Laura Vogelsang als weiteres Mitglied des Vorstands bestellt sowie ein neuer Geschäftsverteilungsplan verabschiedet.

In der Sitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses am 19. Mai 2023 (Bilanzsitzung) erörterte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 eingehend. Der Abschlussprüfer stand für Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Entwurf der Hauptversammlungseinladung und dem Ablauf der Hauptversammlung befasst.

Am 27. Juni 2023 fand eine Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft statt. Gegenstand war die Neukonstituierung des Aufsichtsrates infolge der Wahl von drei neuen Aufsichtsratsmitgliedern. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde Stefan Schütze bestätigt und Rolf Sigmund zu seinem Stellvertreter gewählt. Darüber hinaus wurde die aktuelle Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ausführlich erörtert.

Am 16. Oktober 2023 fand eine Aufsichtsratssitzung statt, in der sich der Aufsichtsrat über Geschäftsentwicklung der ersten 8 Monate informiert hat.

In seiner Sitzung am 27. Oktober 2023 hat der Aufsichtsrat einstimmig die Zustimmung zum Abschluss eines Einbringungsvertrages über den Anteil an der The Platform Group KG (TPG KG) in die Gesellschaft gefasst. Der Abschluss des Einbringungsvertrages stand im Zusammenhang mit der Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 06. September 2023 über eine Sachkapitalerhöhung bei der Gesellschaft gegen Einbringung des TPG KG Anteils.

In seiner Sitzung am 14. Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat sich mit der Planung für das Budget 2024, Vorstandsthemen sowie M&A Aktivitäten der Gesellschaft befasst und hier insbesondere die Verlängerung der Vorstandsbestellung von Laura Vogelsang beschlossen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die The Platform Group AG ist im Scale-Segment des Freiverkehrs (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und unterliegt daher nicht den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Ungeachtet dessen ist eine gute Corporate Governance eine wesentliche Grundlage für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 keine Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat vertritt jedoch die Auffassung, dass eine fokussierte und strategische Begleitung des Unternehmens die Erfahrung und Kompetenzen des gesamten Gremiums erfordert, das gezielt auf die unternehmensrelevanten Zielsetzungen des Unternehmens zusammengestellt wurde.

Im Berichtszeitraum sind keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der The Platform Group AG, der Konzernabschluss und die jeweiligen Lageberichte zum Jahresabschluss sowie zum Konzernabschluss der The Platform Group AG für das Geschäftsjahr 2023 sind unter Einbeziehung der Buchführung von Herrn Ottmar Russler, Wirtschaftsprüfer, Wiesbaden, der von der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2023 zum Abschlussprüfer gewählt wurde, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat die geforderte Unabhängigkeitserklärung dem Aufsichtsrat vor Beginn der Prüfung vorgelegt. Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen jedem Mitglied des Aufsichtsrats in der Bilanzsitzung am 23. April 2024 vor und wurden jedem Mitglied des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Vorbereitung weitergeleitet. Herr Carsten Rösemeier als Prüfungsassistent und Vertreter des Abschlussprüfers nahm an der Sitzung teil, um den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu prüfen und zu erörtern.

In seiner Sitzung am 23. April 2024 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss nach eingehender Prüfung der Unterlagen und unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte gebilligt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Planungsunterlagen, die Risikolage und das Risikomanagementsystem der The Platform Group AG geprüft. Es wurden alle aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats erkennbaren Risikobereiche erörtert. Das Risikomanagementsystem wurde vom Abschlussprüfer intensiv geprüft. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise getroffen hat, insbesondere durch die Einrichtung eines Überwachungssystems. Darüber hinaus bestätigte er, dass das Überwachungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen und gegen festgestellte Fehlentwicklungen vorzugehen.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits im Rahmen des Üblichen geprüft. Der Aufsichtsrat gelangte zu der Überzeugung, dass der Prüfungsbericht – wie auch die von dem Abschlussprüfer durchgeführte Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch davon vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Abschließend möchte der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden von The Platform Group seinen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr aussprechen. Ferner gilt der Dank des Aufsichtsrats auch allen Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen sowie ihre Unterstützung.

Düsseldorf, den 25. April 2024

Für den Aufsichtsrat



STEFAN SCHÜTZE
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Der AUF SICHTSRAT



STEFAN SCHÜTZE

VORSITZENDER DES AUF SICHTSRATS

- Wohnhaft in Bodolz, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der The Platform Group AG seit September 2020
- C3 Management GmbH, Frankfurt am Main, Geschäftsführender Gesellschafter seit Mai 2021

DERZEITIGE MITGLIEDSCHAFT IN ANDEREN GESETZLICH FESTGELEGTEN AUF SICHTSRÄTEN

- Cyan AG, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit Oktober 2021
- Coreo AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Mai 2016

JENS WASEL

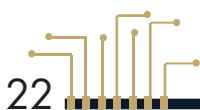
- wohnhaft in Berlin, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der The Platform Group AG seit 2023
- CEO von Scale Invest

Dominik Barton

- Wohnhaft in Bonn, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der The Platform Group AG seit 2023
- Managing Partner Barton Group

Florian Müller

- Wohnhaft in Hofheim am Taunus, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der The Platform Group AG seit 2023
- Entrepreneur und erfahrener C-Level & Interim Manager



THE PLATFORM GROUP AG auf dem KAPITALMARKT

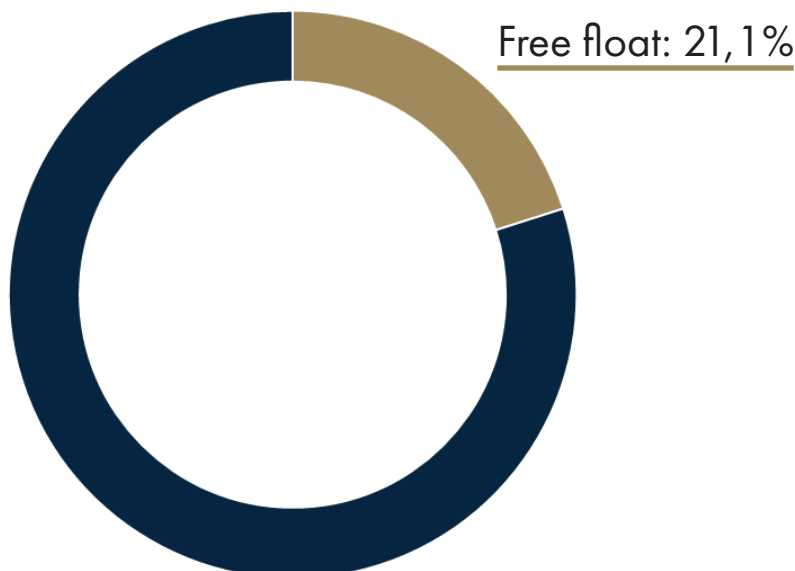
AKTIE: KURSENTWICKLUNG



Eröffnungskurs	2. Januar 2023	4,60 EUR
Tief	29. März 2023	4,16 EUR
Hoch	29. August 2023	7,88 EUR
Schlusskurs	29. Dezember 2023	6,16 EUR
Kursentwicklung		+40,0 %
Anzahl Aktien	31. Dezember 2023	17,2 Mio.
Marktkapitalisierung	31. Dezember 2023	106,0 Mio. EUR

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 31. Dezember 2023 sind der TPG AG die nach § 20 Abs. 5 AktG meldepflichtigen Anteile am stimmberechtigten Grundkapital bekannt, die freiwillig gemeldet wurden. Nach der Definition der Deutschen Börse AG umfasst der Streubesitz alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden (Anteil am Grundkapital von mehr als 5 %).



Benner Holding GmbH: 79,9%

EMPFEHLUNGEN DER ANALYSTEN

Von den Investment Banken Hauck Aufhäuser Lampe und MM Warburg, aber auch von dem Research-Unternehmen Montega AG wurde die Aktie der TPG AG analysiert und bewertet.

Einige Analysten unterstreichen dabei, dass The Plattform Group mit seinem aktiven Geschäft als Plattformbetreiber sehr gut gerüstet ist, dass aktuell schwierige Umfeld im eCommerce zu meistern. Der Plattformansatz vermindert die Notwendigkeit von hohem Wareneinsatz und Working Capital, damit gehen einher solide Margen trotz steigendem Wettbewerbsdruck von reinen Online-Händlern am Markt. Auch geht das Konzept auf, über sogenanntes Cross-Selling mehr Kunden und damit Kauf Orders zu gewinnen. Ein hoher Anteil an Stammkunden und damit immer wieder interessierten Besuchern der Plattformen sorgt dafür, dass auch neue Händler auf, die jeweils für sie passenden Plattformen drängen.

Andere stellen den Wert des wegweisenden Zusammenschlusses der früheren fashionette AG und The Plattform Group GmbH & Co KG heraus als Grundlage für eine Vielzahl von Finanzierungsmöglichkeiten. Die Börsennotierung verschafft der TPG nicht nur größere Aufmerksamkeit, auch die regelmäßige Berichterstattung – und dabei herauszuheben die einzelne Segmentberichterstattung der 4 Segmente – wird positiv gesehen und gibt Anshub bei der Auflage auch anderer Finanzierungsarten mit dem Ziel, die Liquidität in der Aktie nachhaltig zu erhöhen.

	INSTITUT	ANALYST	EMPFEHLUNG	KURSZIEL
08. April 2024	Hauck Aufhäuser Lampe	Christian Salis	Kaufen	17,00 EUR
08. April 2024	MM Warburg	Robert-Jan van der Horst	Kaufen	9,50 EUR
24. April 2024	Montega AG	Nils Scharwächter	Kaufen	9,00 EUR



INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

The Platform Group AG ist bestrebt, alle Kapitalmarktteilnehmer gleichberechtigt, zeitnah und transparent über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

The Platform Group AG pflegt den Kontakt zu institutionellen Investoren und Analysten in zahlreichen Einzelgesprächen, Telefonaten, Roadshows und Konferenzen. Neben der persönlichen Teilnahme an den Hit Hamburger Investorentage, Münchener Kapitalmarktkonferenzen im Frühjahr und Herbst 2024, dem Equity Forum in Frankfurt und der Berenberg and Goldman Sachs German Conference in München präsentierte der Vorstand das Geschäftsmodell, die operative Entwicklung sowie die Wachstumsperspektiven des Unternehmens auch auf digitalen Veranstaltungen. Dazu zählten virtuelle Roadshows von Montega Research und Hauck Aufhäuser Lampe.

Der Bereich Investor Relations auf der Website der The Platform Group AG unter corporate.the-platform-group.com ist ein wichtiges Kommunikationsinstrument für die Kapitalmarktteilnehmer. Die Website bietet weiterführende Informationen zu Strategie und Geschäftsentwicklung, Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen sowie zu anstehenden Ereignissen. Earnings Calls werden im Anschluss an die Veranstaltungen als Webcast zur Verfügung gestellt.

FINANZKALENDER 2024

30. Januar
Veröffentlichung Ausblick FY24

08. Februar
HIT Hamburger Investorentage, Hamburg

05. April
Vorläufige Ergebnisse FY23 auf Basis der konsolidierten pro-forma Zahlen

05. April
Earnings Call zur Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse FY23

24./25. April
Münchener Kapitalmarkt Konferenz MKK 24./25. April 2024, München

13. Mai
Equity Forum Frühjahrskonferenz 13. - 15. Mai 2024, Frankfurt/Main
Zwischenmitteilung Q1 2023

17. Juni
Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss

27. Juni
Hauptversammlung, Düsseldorf

23. August
Veröffentlichung Halbjahresabschluss

18./19. September
Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference 18./19. September 2024, München

15. November
Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q3)

27. November
Deutsches Eigenkapitalforum 27. - 29. November 2024, Frankfurt/Main

DATEN ZUR THE PLATFORM GROUP AKTIE

Börsenkürzel:
TPG

WKN (Wertpapierkennnummer):
A2QEFA

ISIN (Internationale Wertpapierkennnummer):
DE000 A2QEFA 1

Börse Xetra, Frankfurter Wertpapierbörse

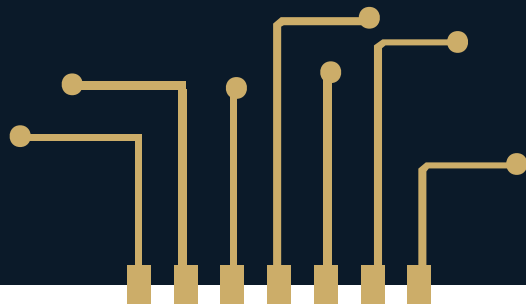
Marktsegment:
EU-registrierter KMU Wachstumsmarkt „Scale“

INVESTOR-RELATIONS

THE PLATFORM GROUP AG
Investor Relations
Schloss Elbroich, Am Falder 4
40589 Düsseldorf

ir@the-platform-group.com
www.corporate.the-platform-group.com

Unsere **VERANTWORTUNG**



UNSERE MITARBEITENDEN

Wir bei The Platform Group glauben, dass unsere Mitarbeitenden der Schlüssel zum Erfolg des Unternehmens sind. Ihre Leistung, ihr Wohlbefinden und ihr Wissen haben einen erheblichen Einfluss auf die Zufriedenheit unserer Kunden und letztlich auf unsere finanzielle und operative Leistung. Wir fördern Vielfalt und bekämpfen Diskriminierung. Wir fördern eine Kultur der Chancengleichheit.

Wir sind bestrebt, die wirtschaftlichen Bedürfnisse des Unternehmens mit den beruflichen, privaten und familiären Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden in Einklang zu bringen. Wir bieten unseren Mitarbeitenden Programme zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihrer Führungsqualitäten an, was unserer Ansicht nach zu einer höheren Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, einem niedrigeren Stressniveau und einer höheren Produktivität führt. Wir pflegen ein positives Arbeitsumfeld, indem wir leistungsstarke Mitarbeitenden mit Anreizen und Anerkennung belohnen.

Bei The Platform Group bieten wir auch die Möglichkeit zu flexiblen Arbeitszeiten und -orten. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden, indem wir versuchen, die besten Bedingungen zu schaffen, damit sie sich wohl fühlen und gesund bleiben. Unser Ansatz umfasst ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden, weshalb wir unseren Mitarbeitenden Zugang zu Ärzten bieten. Duschen in unseren Bürogebäuden ermöglicht es unseren Mitarbeitenden, zur Arbeit zu joggen oder mit dem Fahrrad zu kommen. Wir stellen unseren Mitarbeitenden kostenlose Getränke, Obst, Müsli und Eis zur Verfügung. Darüber hinaus ist unser Büro mit Tischfußball und Xbox-Konsolen ausgestattet. Bei Brandfield bieten wir sportliche Aktivitäten (Brandfit), gesundes Essen, kostenlose Getränke und ein organisiertes Mittagessen an. Wir bieten unseren Mitarbeitenden regelmäßige Teamevents sowie Rabatte für Personaleinkäufe.

FLEXIBILITÄT BEI DER ARBEIT

The Platform Group verfolgt einen Ansatz der flexiblen Arbeit. Daher sind alle Mitarbeitenden, deren Arbeit unabhängig von Büroeinrichtungen, Ausrüstung und persönlicher Interaktion ausgeführt werden kann, berechtigt, an drei Tagen der Woche außerhalb des Büros zu arbeiten. Mit diesem Konzept für die Arbeit von zu Hause aus war The Platform Group gut vorbereitet und gerüstet für jegliche während der Pandemie erforderlichen Umstellungen auf das Homeoffice. Neben einer flexiblen Regelung bieten wir auch Teilzeitstellen und verschiedene Regelungen für den Elternurlaub an, die den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

MITARBEITENDE

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigt TPG im Durchschnitt 688 Mitarbeiter.



Unsere NACHHALTIGKEITSBEMÜHUNGEN



Bei The Platform Group bemühen wir uns um ein Gleichgewicht zwischen den Erwartungen der Aktionäre und den Anliegen unserer Kunden, Mitarbeitenden und anderer Interessengruppen.

BESCHAFFUNG

In Übereinstimmung mit den „Fünf Freiheiten“ der OIE (Weltorganisation für Tiergesundheit) und den Richtlinien des Fur Free Retailer Programms haben wir Beschaffungsstandards für den Tier- und Artenschutz definiert. So werden auf den Online-Plattformen der The Platform Group AG keine Produkte verkauft, die Materialien von exotischen Tieren enthalten. Außerdem verzichten wir darauf, Produkte aus geschützten Korallen, Muscheln, Schnecken und Schildkrötenpanzern sowie Angorawolle und nicht zertifizierte Mohairwolle anzubieten. Darüber hinaus verpflichten wir unsere Schmucklieferanten in Übereinstimmung mit den geltenden EU-Vorschriften dazu, die sichere Herkunft von Diamanten und Edelsteinen sowie die Nickelfreiheit, Bleifreiheit und Kadmiumfreiheit ihrer Produkte nachzuweisen. Im Rahmen der Beschaffungsrichtlinie verpflichten sich die Anbieter von Beauty Produkten, die EU-Vorschriften in Bezug auf Rezepturen, Inhaltsstoffe, Verpackung, Kennzeichnung und Beipackzettel einzuhalten und Tierversuche zu verbieten.

VERPACKUNGEN

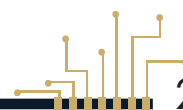
Wir verpflichten uns, unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren und verwenden deshalb zu 100 % recycelbare Versandkartons mit Selbstklebefunktion. Unsere Verpackungen sind FSC-zertifiziert und tragen seit Dezember 2019 das RESY-Siegel. Das bedeutet, dass die Papierprodukte, die wir für unsere Verpackungen verwenden, aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen und zu 100 % recycelbar sind. Unsere Versandkartons enthalten kein Plastik mehr. Darüber hinaus können die Versandkartons sofort für Rücksendungen wiederverwendet werden, ohne dass zusätzliches Klebeband erforderlich ist. Dies trägt dazu bei, den ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten.

VERSAND „GO GREEN“

Wir nehmen an dem DHL-Umweltschutzprogramm GoGreen teil. Der Aufschlag auf jedes Paket wird von DHL in Klimaschutzprojekte reinvestiert, um die durch den Transport entstehenden Treibhausgase auszugleichen. Die GoGreen-Initiative befasst sich sowohl mit den direkten als auch mit den indirekten Treibhausgasemissionen, die durch den direkten Betrieb und durch die Aktivitäten der Transport-Subunternehmer von DHL verursacht werden.

WEITERVERKAUF

Wir sind uns bewusst, dass die Modebranche sehr ressourcenintensiv ist. Die Gewinnung und Verwendung von Rohstoffen für Textilien haben erhebliche Auswirkungen auf unsere Umwelt. Sie erhöhen den Energieverbrauch und erzeugen CO₂-Emissionen. Durch die Umsetzung spezifischer Maßnahmen wie Ökodesign und Wiederverwendung von Materialien könnten wir unsere Umweltauswirkungen verringern und gleichzeitig Kosten sparen. Daher wollen wir eine Kreislaufwirtschaft unterstützen, die auch unseren Kunden Vorteile in Form von haltbareren und innovativeren Produkten bringen kann. Deshalb hat sich TPG mit mehreren Organisationen zusammengetan, um nach der Retoure beschädigte Artikel weiterzuverkaufen. Diese Wiederverkaufsplattformen arbeiten nach einem Kreislaufmodell, bei dem Modeaccessoires weiterverkauft werden, um den Lebenszyklus eines Artikels zu verlängern.





REKRUTIERUNG UND BINDUNG VON MITARBEITENDEN

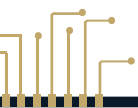
Wir glauben, dass eine gute Beziehung zu unseren Mitarbeitenden für die Schaffung einer vertrauensvollen und sicheren Umgebung unerlässlich ist. Wir haben eine offene Arbeitskultur, die es uns ermöglicht, mit unseren Mitarbeitenden zu sprechen, um herauszufinden, was sie motiviert, welche Ambitionen sie haben und was wir als Unternehmen tun können, um sie zu unterstützen. Wir haben mehrere Aufstiegsmöglichkeiten, sowohl in andere Abteilungen als auch innerhalb der eigenen Abteilung oder auf der Managementebene. Die Bindung der Mitarbeitenden beginnt mit dem kontinuierlichen Kontakt zu neuen Mitarbeitenden bereits vor deren Arbeitsbeginn bei The Platform Group und im Anschluss während der Willkommenstage. Neben dem regen Austausch in den Teams und zwischen den Abteilungen tragen auch die Werte des Unternehmens und die zahlreichen Vorteile zur Bindung unserer Mitarbeitenden bei.

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Wir sind davon überzeugt, dass die Entwicklung unserer Mitarbeitenden eine leistungsstarke Kultur ermöglicht. Um dies zu erreichen, bieten wir unseren Mitarbeitenden ein breites Spektrum an Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu gehören Online-Lernressourcen und Sprachkurse, die darauf abzielen, die berufliche und persönliche Effektivität unserer Mitarbeitenden zu steigern.

VIelfALT UND INKLUSION

Wir glauben fest daran, dass Vielfalt, Inklusion und Gleichberechtigung der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens sind. Wir schätzen die Vielfalt, die einzigartigen Erfahrungen und die Integration aller Mitarbeitenden, die sich äußerst positiv auf unsere Arbeit, andere Mitarbeitenden, die Produktivität, die Motivation und das Einkaufserlebnis auswirken.



THE PLATFORM GROUPS' CORPORATE GOVERNANCE

VERHALTENSKODEX

Wir bei The Platform Group verpflichten uns, gegenüber unseren internen und externen Stakeholdern integer zu handeln, indem wir die Gesetze respektieren und die Einhaltung der Unternehmenswerte und der Inhalte unseres Verhaltenskodex sicherstellen. Unser Verhaltenskodex ist auf der Unternehmenswebsite verfügbar und wurde an alle Mitarbeitenden übermittelt. Er bildet die Grundlage aller Konzernrichtlinien, legt die Erwartungen fest und gibt Orientierung darüber, wie The Platform Group Geschäfte machen will.

Der Verhaltenskodex ist in fünf Kapitel gegliedert und fasst die wesentlichen Grundsätze und Regeln zusammen, die unser Handeln und unsere Geschäftsaktivitäten leiten.

- Integrität unseres Geschäftsgebarens
- Integrität unseres Verhaltens untereinander
- Integrität unseres gesellschaftlichen Handelns
- Integrität in der Handhabung von Informationen
- Integrität im Umgang mit Firmeneigentum

Alle Vollzeitmitarbeitenden werden im Hinblick auf die Einhaltung der Vorschriften geschult. Obligatorische Compliance-Schulungen werden auf Englisch und auf Deutsch durchgeführt. Unser Verhaltenskodex für Geschäftspartner, der auf der Unternehmenswebsite ebenfalls veröffentlicht ist, bildet die Grundlage für faire und sichere Arbeitspraktiken, Umweltschutz und ethisches Geschäftsverhalten in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie für die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden sorgen. Ebenso wenig tolerieren wir Menschenrechtsverletzungen, jede Form von Korruption, Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder andere unfreiwillige Arbeit.

COMPLIANCE UND RISIKOMANAGEMENT

The Platform Group hat einen Compliance-Beauftragten, die die Risiken überwachen, dokumentieren und berichten, die sich aus Verstößen gegen die Konzernrichtlinien und ethischen Standards im Geschäftsleben ergeben. Das Compliance-Management-System von The Platform Group umfasst ein Richtlinienmanagement, ein Helpdesk-Tool (Unternehmens-E-Mail für interne und externe Stakeholder) und Compliance-bezogene Schulungen.

Externe und interne Stakeholder können uns Hinweise auf die Einhaltung von Vorschriften oder Verstöße unter compliance@the-platform-group.com übermitteln und melden.

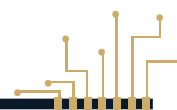
DATENSCHUTZ UND CYBERSICHERHEIT

Bei The Platform Group überwachen, überprüfen und investieren wir kontinuierlich in unsere IT-Systeme, um das Unternehmen vor Cybersicherheitsbedrohungen zu schützen. Wir setzen ein Kontrollsystem ein, um uns vor unbefugtem Zugriff auf unsere Systeme zu schützen. Dazu gehören Richtlinien und Prozesse für die Wartung und regelmäßige Aktualisierung von Servern und Sicherheitsvorrichtungen, die Einschränkung und Überwachung des Zugriffs auf Daten unserer Kunden und andere sensible Informationen.

Wir testen unsere Systeme regelmäßig auf Schwachstellen. Backup-Einrichtungen und Notfallpläne sind vorhanden und werden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass alle Daten geschützt sind. Jeder Mitarbeitende ist für die Cybersicherheit mit verantwortlich. Zudem kümmern wir uns um die Aufklärung und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden, um datenschutzrelevante Vorfälle zu verhindern. Dazu bieten wir regelmäßige Schulungen und Informationen an. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig darüber informiert, wie sie Datensicherheitsrisiken, die Bedeutung der Passwortverwaltung, die neuesten Verstöße und Software-Updates mindern können.

DATENSCHUTZ

Der Schutz personenbezogener Daten hat für uns einen hohen Stellenwert und ist Teil unseres Unternehmenskodex. Personenbezogene Daten sind vertraulich zu behandeln und dürfen nur im Rahmen der einschlägigen Datenschutzbestimmungen erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Wir schulen alle Mitarbeitenden regelmäßig zum Thema Datenschutz.



KONZERN LAGEBERICHT

KONZERN **LAGEBERICHT**

- 33** Überblick über das Geschäftsjahr 2023
- 35** Geschäftsmodell, Geschäftstätigkeit, Segmente
- 37** Wichtige Leistungsindikatoren
- 38** Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 39** Geschäftsentwicklung
- 41** Wirtschaftliche Lage
- 44** Finanzlage
- 45** Gesamtaussage
- 46** Risiko- und Chancenbericht



Dieser Lagebericht umfasst den IFRS-Konzernlagebericht der The Platform Group AG (nachfolgend: „TPG“, „Gesellschaft“, „Konzern“, „Gruppe“) zum 31. Dezember 2023. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf sowie die Lage und die voraussichtliche Entwicklung der The Platform Group AG.

Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, beziehen sich alle Darstellungen im Geschäftsbericht auf konsolidierte IFRS-Zahlen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden Pro-Forma-Informationen bereitgestellt. Auf die konsolidierten Gesellschaften der The Platform Group AG wird im Anhang verwiesen.

ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Das Jahr 2023 war für The Platform Group AG das bisher erfolgreichste Jahr der Firmenhistorie: TPG schloss das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 bei einem pro-forma Bruttowarenvolumen (GMV, fortgeführte Aktivitäten) von 705 Mio. Euro (Vorjahr: 591 Mio. Euro) und einem pro-forma Umsatz (fortgeführte Aktivitäten) von 440,8 Mio. Euro im Rahmen der Prognose bzw. darüber ab. Grundlage für das Wachstum bildete zum einen das Wachstum der angebundenen Partner auf 5.520 (Vorjahr: 4.872), zum anderen der erfolgreiche Ausbau der Plattform- und Softwarelösungen auf 20 Branchen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden vier Akquisitionen vorgenommen. Analog hat sich die Anzahl der aktiven Kunden auf über 4,05 Mio. (Vorjahr: 3,48 Mio.) erhöht, dies bei einer Bestellzahl von 6,2 Mio. (Vorjahr: 5,4 Mio.).

Im Rahmen des in 2023 umgesetzten, umfassenden Kosten- und Effizienzprogramms konnte die Profitabilität deutlich ausgebaut werden: So stieg das bereinigte EBITDA (pro-forma, fortgeführte Aktivitäten) auf 22,6 Mio. Euro, was einer Steigerung von 89% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das berichtete EBITDA (pro-forma, fortgeführte Geschäftsbereiche) erreichte 47,4 Mio. Euro (Vorjahr: 37 Mio. Euro), das Konzernergebnis (pro-forma) erreichte 26,9 Mio. Euro (Vorjahr: 21,5 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 1,50 Euro pro Aktie (2022: 1,12 Euro pro Aktie), was eine Steigerung von 33,9% darstellt.

TPG konnte damit die im Geschäftsjahr 2023 kommunizierten Prognosen erreichen bzw. übertreffen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgende Übersicht ermöglicht einen Überblick über die finanziellen Leistungsindikatoren:

Leistungsindikatoren in TEUR, fortgeführte Aktivitäten	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2022 - 31.12.2022
	pro-forma		pro-forma	
Bruttowarenvolumen (GMV)	705.050,10	693.438,21	620.339,21	266.320,19
Umsatzerlöse	440.767,01	432.201,36	387.441,05	168.428,19
EBITDA	47.430,86	46.751,66	36.986,29	14.107,85
EBITDA-Marge (in %)	10,76%	10,82%	9,55%	8,38%
EBITDA bereinigt	22.572,32	21.893,12	11.914,38	15.089,10
EBITDA-Marge bereinigt (in %)	5,12%	5,07%	3,08%	8,96%
EBIT	39.432,98	38.912,47	25.634,12	9.119,63
Konzerngewinn	26.932,01	26.477,83	21.479,74	7.976,20
Konzerngewinn aus fortgeführten Aktivitäten	33.313,04	32.858,87	24.787,91	7.976,20
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,50	1,48	1,12	-
Ergebnis je Aktie (in EUR) fortgeführte Aktivitäten	1,93	1,90	1,31	-
Bilanzsumme	284.339,91	284.339,91	289.539,24	84.189,53

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Angesichts des erfolgreichen Geschäftsjahres 2023, der positiven Entwicklung in allen vier Konzernsegmenten sowie einem sehr positiven Jahresauftakt im ersten Quartal 2024 erwartet der Vorstand der The Platform Group AG eine Fortsetzung des Wachstumskurses und eine weitere Steigerung der Ertragslage.

Im Einzelnen wird folgende **Prognose** bekannt gegeben:

- Das **Bruttowarenvolumen** (GMV) soll voraussichtlich auf 760 Mio. Euro bis 800 Mio. Euro steigen.
- Der **Nettoumsatz** soll voraussichtlich auf 460 Mio. Euro bis 470 Mio. Euro steigen.
- Aufgrund der positiven Ertragsentwicklung sowie der Wirkung des umgesetzten Kosten- und Effizienzprogramms wird mit einer Steigerung des **bereinigten EBITDA** auf 24 Mio. Euro bis 28 Mio. Euro gerechnet.
- Es wird erwartet, dass im Geschäftsjahr weitere 3-8 **Unternehmensakquisitionen** erfolgen.



GESCHÄFTSMODELL GESCHÄFTSTÄTIGKEIT SEGMENTE



The Platform Group AG ist eine Gruppe von Plattform-Unternehmen im eCommerce. Ziel ist es, durch spezifische Software-, Big Data- und Marketingleistungen sowie durch ein skalierbares Plattformmodell zur führende Plattform-Gruppe in Europa zu werden. So wollen wir Plattformen in verschiedene Branchen etablieren und profitables Wachstum realisieren. Unsere Gesellschaft ist dabei fester Partner, um eine erfolgreiche Digitalisierung für Händler, Hersteller oder sonstige Anbieter umzusetzen. Unsere drei Kompetenzebenen bilden dabei die Grundlage:

- Software für Branchenplattformlösungen und Schnittstellen für Partner
- Big Data und Online-Marketing
- Prozesse: Fullservice-Kompetenz, von Listing über Payment bis zur Logistik

Mit unseren vier Segmenten sind wir damit in 20 Branchen aktiv. Unser Geschäftsmodell war im Geschäftsjahr 2023 von den Partnern stark nachgefragt, so dass wir intern unsere Bereiche rund um die Partnerbetreuung personell deutlich ausbauen mussten. Der Schlüssel für unseren Erfolg bildet dabei die hohe Bekanntheit unserer Plattformen innerhalb der jeweiligen Branchen. Durch den Ansatz, dem B2B-Partner alle eCommerce-Leistungen zu organisieren, hat sich ein Geschäftsmodell etabliert, welches nur wenige Unternehmen verfolgen. Und wir treten damit nicht in Konkurrenz zu normalen Online-Shops oder Online-Pure-Playern wie Amazon, Zalando & Co. Vielmehr sind wir Software-Spezialist, der seine Leistungen für die Partner so organisiert, dass diese selbst keine Risiken und Aufwendungen für den Onlinehandel mehr aufwenden müssen. Wir decken dabei die komplette eCommerce Wertschöpfung ab: Produktfotografie, Software-Entwicklung, Schnittstellen-programmierung, Online-Listing auf über 50 Kanälen und Shops, Payment, Tax Services, Logistik, Preismanagement, Retourenmanagement, Marketing, After-Sales-Marketing. Die bei uns angeschlossenen Partner erlangen rechtliche Sicherheit und wir übernehmen die Position eines Verkäufers dem Endkunden gegenüber. Dadurch können wir für unsere B2B-Partnern einen überzeugenden Mehrwert schaffen, der sich von anderen Anbietern deutlich abhebt.

Der Verkauf der Waren und Güter erfolgt durch direkt an Kunden im B2C- sowie B2B-Bereich. Hier erreichen wir durch unser AI-basiertes Online-Marketing sowie unsere Big Data-Lösungen für die jeweiligen Branchen-Plattformen hohe Verkaufszahlen. Der Verkauf erfolgt in über 19 Länder, darunter Frankreich, Österreich, Niederland, Polen, Italien, Spanien, Portugal, England, Irland und Belgien. Das Logistikmanagement und das Retourenlager erfolgt zentral aus Deutschland. Um der Komplexität und Vielseitigkeit der Geschäftsmodelle gerecht zu werden, erfolgt seit dem Jahr 2020 eine Segmentierung des Konzerns in vier Bereiche (Darstellung einschl. Mehr- und Minderheitsbeteiligungen):



CONSUMER GOODS	 OUTFITS24  SCHUHE24  avocadoStore ENVOGUE TASCHEN24 MYSTATIONARY
FREIGHT GOODS	MÖBELFIRST  emco elektroroller CLUNO ViveLaCar bike-angebot Profi-Technik SIMON Stylefy
INDUSTRIAL GOODS	  MPF DentaTec DENTALTECHNIK & GINDUMAC Global Industrial Machinery Center
SERVICE & RETAIL GOODS	 Doc.Green tee.ch KlickA Value Property Platform 10 local Stores

Innerhalb dieser vier Segmente werden die einzelnen Plattformen betrieben bzw. entsprechende Beteiligungen zugeordnet. Jedes Segment unterliegt dabei einem eigenen Geschäftsmodell, welches die gleiche Software und Lösungen nutzt wie der Konzern, die Kundenstruktur und -Absatzpolitik sich jedoch unterscheiden.

Das Segment Consumer Goods bildet jene eigenen Online-Aktivitäten des Konzerns ab, welche sich an Endkunden richten und deren Produkte jenen der Kategorie der Konsumgüter zuzuordnen sind. Im Segment Freight Goods sind jene Aktivitäten zusammengefasst, welche Plattformen für Frachtgüter mit B2C-Abnehmerstruktur aufweisen. Das Segment Industrial Goods beinhaltet Plattformen, welche der besonderen Komplexität von Industrieprodukten wie Maschinen Rechnung tragen und die ihr Geschäftsmodell speziell auf diese Güter als Absatz ausgerichtet haben. Das Segment Service & Retail Goods umfasst jene Plattformaktivitäten, welche durch ihre Geschäfts-ausrichtung sich an Dienstleistungen orientieren, ebenso sind hierin die zehn stationären Geschäfte des Konzerns enthalten.

Wir sind davon überzeugt, durch unsere Strategie der spezifischen Branchenplattformen einen hohen Mehrwert zu generieren, den der Kunde erleben und schätzen kann. Seit dem Jahr 2021 wird zudem eine Konzern-Segmentberichterstattung im Anhang des jeweiligen Konzernabschlusses vorgenommen. Dadurch stellen wir die notwendigen Transparenz her, um branchen- und segmentspezifische Entwicklungen aufzuzeigen und diese für Dritte nachvollziehbar zu veranschaulichen.

Die Corporate Governance und der Geschäftserfolg von TPG basieren auf den gemeinsamen Unternehmenswerten und dem Verhaltenskodex, der seit dem Jahr 2021 besteht und in 2023 aktualisiert wurde.

Konzernstruktur

An der Spitze des Konzerns steht ihre Holdinggesellschaft, die The Platform Group AG, eine börsennotierte Gesellschaft mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, die im Handelsregister unter der Nummer HRB 91139 eingetragen ist. Die Geschäftsadresse des Unternehmens ist Am Falder 4, 40589 Düsseldorf, Deutschland. The Platform Group AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse (Segment: Scale) notiert.

Der Vorstand der TPG bestand im Geschäftsjahr 2023 aus zwei Mitgliedern, die gemeinsam für die Leitung der Gruppe verantwortlich waren. Dr. Dominik Benner, seit dem 01. März 2023 Vorstandsvorsitzender und verantwortlich für Strategie, Einkauf, Finanzen, IT/ERP, Markenführung, Investor Relations und Nachhaltigkeit. Frau Laura Vogelsang, seit dem 15. Mai 2023 als Vorstand bestellt, ist für die Bereiche HR, Office Management sowie Risk & Payment zuständig. Per 28.02.2023 sind die vorherigen Vorstände Georg Hesse sowie Thomas Buhl aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht per 31.12.2023 aus vier Mitgliedern.

Die Umsätze des Konzerns werden dabei maßgeblich durch die vorhandenen Beteiligungen sowie durch eigene Aktivitäten erwirtschaftet. Der Konzern umfasst zum Stichtag 31.12.2023 in Summe 27 konsolidierte Mehrheitsbeteiligungen im In- und Ausland sowie zwei Minderheitsbeteiligung im Inland. In den jeweiligen Beteiligungen sind eigenständige Geschäftsführungen berufen, welche die Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaft ordnungsgemäß ausüben und an den Konzern berichten. The Platform Group übt entweder direkt oder indirekt vollständige Beherrschung über alle Tochtergesellschaften bzw. Mehrheitsbeteiligungen aus.

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte der Zusammenschluss der ehemaligen fashionette AG mit der The Platform Group AG. In der Folge werden in der pro-forma Betrachtung die beiden Unternehmen zur besseren Vergleichbarkeit konsolidiert, dies einschließlich der weiteren Unternehmen, welche seit dem Geschäftsjahr 2022 konsolidiert wurden. Aufgrund der Bestimmung zu IFRS 3 (sog. Reverse Acquisition) wird The Platform Group GmbH & Co. KG als akquirierendes Unternehmen ausgewiesen, das Geschäftsjahr 2022 stellt in der nicht-pro-forma Betrachtung entsprechend ausschließlich auf The Platform Group GmbH & Co. KG ab.

	Vollkonsolidiert		Equity-Methode		Gesamt
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	
31.12.2022	14	1	2	0	17
Zugänge	8	5	1	0	14
Abgänge	1	0	1	0	2
31.12.2023	21	6	2	0	29

Steuerungssystem:

WICHTIGE LEISTUNGSINDIKATOREN

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der TPG sind Bruttowarenvolumen (GMV), Nettoumsatzerlöse, Rohmarke, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, berichtetes EBITDA sowie berichtete EBITDA-Marge.

Das bereinigte EBITDA wird definiert als EBITDA, bereinigt um einmalige Effekte ohne Bezug zur Geschäftstätigkeit, einmalige Beratungsaufwendungen, einmalige Restrukturierungsaufwendungen, einmalige Aufwendungen die nicht der Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind, aktienbasierte Vergütungen, Abschreibungen auf stille Reserven des Vorratsvermögens sowie einmalige Erträge aus Kaufpreisermittlungen bei Unternehmensübernahmen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der TPG zählen die Anzahl der angebotenen Partner, die Anzahl der Neukunden, die Anzahl der aktiven Kunden, die Anzahl der Bestellungen, der durchschnittliche Warenkorbwert (Average Order Value) sowie die Anzahl der Mitarbeiter. Ebenso werden zu den wesentlichen Kostenbereichen die Kosten und Kostenrelationen in Bezug auf Marketingkosten, Distributionskosten sowie Logistikkosten verwendet.

Nachfolgend ist die Entwicklung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren näher dargestellt:

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2022 - 31.12.2022
	pro-forma		pro-forma	
Anzahl der Bestellungen (in Tsd.)	6.185.869	6.065.656	5.437.475	3.059.328
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	114	113	109	88
Aktive Kunden (in Tsd., LTM)	4.048.954	3.970.269	3.482.100	2.870.212
Bestellungen Neukunden (in Tsd.)	1.505.718	1.479.055	1.264.803	984.372
Kundenakquisekosten (in EUR)	43	42	45	24
Marketingkostenquote (in % des Bestellwerts)	4,22%	4,19%	4,46%	5,23%
Marketingkosten pro Bestellung (in EUR)	4,81	4,78	4,86	3,41
Vertriebskostenquote (in % des Bestellwerts)	5,20%	5,24%	5,14%	3,88%
Logistikkosten pro Bestellung (in EUR)	3,92	3,91	3,81	4,44
Vertriebskosten pro Bestellung (in EUR)	5,72	5,71	5,65	5,05%
Anzahl der Mitarbeiter (QTD / YTD =Ø-LTM)	688	688	751	421

WIRTSCHAFTSBERICHT GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft stand im Jahr 2023 weiterhin vor divergenten Herausforderungen. Die Inflation ging gegen Ende des Jahres 2023 zurück, das Wachstum blieb aber verhalten, da die Straffung der weltweiten Geldpolitik der Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation Wirkung zeigte. Zudem ist das wirtschaftliche Umfeld nach wie vor von einem schwachem Wirtschaftswachstum sowie einem geringen Vertrauen des Handels und der Verbraucher geprägt (Quelle: OECD Wirtschaftsausblick, Nov. 2023).

Das weltweite BIP hat sich als widerstandsfähig gegenüber den negativen Schocks erwiesen, die durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine und die starke Straffung der Geldpolitik als Reaktion der Zentralbanken auf die über dem Ziel liegende Inflation ausgelöst wurden. In der ersten Jahreshälfte 2023 wuchs die weltweite Wirtschaft stärker als erwartet, allerdings verlangsamte sich das Wachstum im zweiten Halbjahr 2023 in vielen entwickelten Volkswirtschaften. Dies war insbesondere in Europa der Fall, wo Bankfinanzierung eine wichtige Rolle spielt und sich die gestiegenen Energiekosten besonders deutlich auf die Einkommen auswirkten. Das weltweite BIP nahm 2023 um 2,9 % zu, für 2024 wurde ein leichter Rückgang auf 2,7 % prognostiziert. Im Euroraum war die BIP-Wachstumsrate 2023 mit 0,6 % geringer, wobei nach Angaben der OECD für 2024 ein leichter Anstieg auf 0,9 % erwartet wird (Quelle: OECD Wirtschaftsausblick, Nov. 2023). In Deutschland wurde ein BIP-Rückgang von 0,3% verzeichnet (Quelle: Statistisches Bundesamt vom 15.01.2024).

Die Verbraucherpreisinflation im Euroraum war im Dezember 2023 um 2,9 % höher als im Vorjahr, in Deutschland lag die Inflationsrate bei 5,9% in 2023 (Quelle: Statistisches Bundesamt vom 16.01.2024).

Die Inflation ging seit ihrem Höchststand von 10,6 % im Oktober 2022 kontinuierlich zurück. Inzwischen hat sich das Verbrauchervertrauen im Euroraum verbessert, von -20,7 Punkten zu Jahresbeginn auf -15,0 Punkte zum Jahresende. Trotz dieses Fortschritts bleibt der Wert aber unterhalb des seit 2000 erfassten langfristigen Durchschnitts von -11,6 (Quelle: Europäische Kommission, Januar 2024). Im Hinblick auf den eCommerce war eine negative Entwicklung zu verzeichnen: Die Umsätze im deutschen eCommerce-Markt 2023 gingen laut BEVH um 11,8% zurück (Quelle: BEVH, Januar 2024).



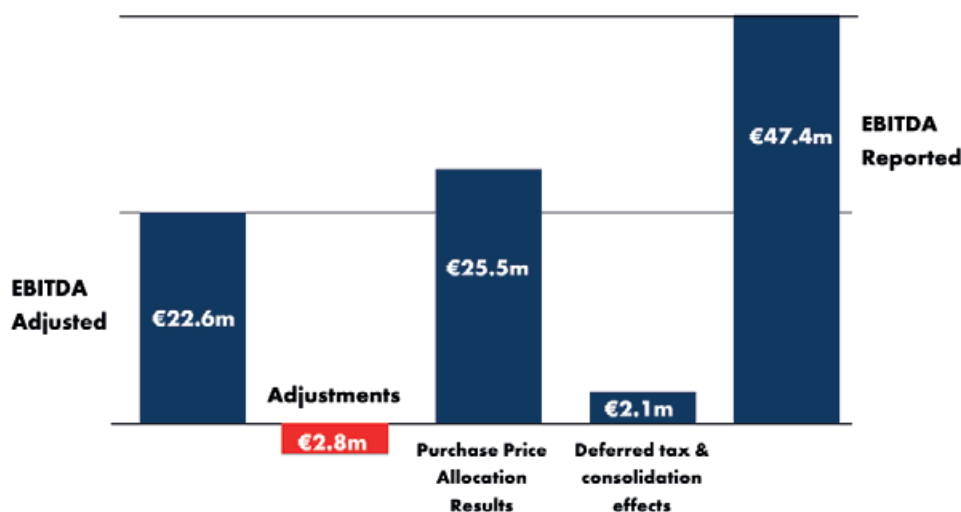
GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte TPG ein Wachstum bei dem pro-forma Nettoumsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 387,4 Mio. Euro (2022) auf 440,8 Mio. Euro realisieren, ohne pro-forma-Ausweis stiegen die Nettoumsätze von 168,4 Mio. Euro (2022) auf 432,2 Mio. Euro (2023). Dieser Anstieg ging mit einem Wachstum der aktiven Kunden einher: Die Zahl der aktiven Kunden stieg von 2,9 Mio. (2022) auf 4,0 Mio. (2023), einhergehend stieg der Wert der durchschnittlichen Warenkörbe von 88 Euro (2022) auf 113 Euro (2023).

Konzerngesamtergebnisrechnung	2023	2023	2022	2022
in EUR, fortgeführte Aktivitäten	pro-forma		pro-forma	
Umsatzerlöse	440.767.012	432.201.358	387.441.047	168.428.192
Sonstige betriebliche Erträge	32.842.001	32.035.065	28.969.824	3.459.640
Gesamtleistung	473.609.012	464.236.423	416.410.871	171.887.832
Materialaufwand	-325.565.252	-318.452.449	-271.986.913	-123.803.268
Personalaufwand	-22.359.822	-21.617.852	-27.117.187	-11.271.150
Marketingaufwand	-28.142.263	-27.894.206	-30.608.910	-5.222.575
Distributionsaufwand	-35.396.499	-35.200.471	-26.293.222	-10.982.014
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.714.314	-14.319.791	-23.418.350	-6.500.976
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	47.430.861	46.751.655	36.986.289	14.107.850
Abschreibungen	-7.997.879	-7.839.183	-9.352.174	-4.988.220
Ergebnis von Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	39.432.982	38.912.473	25.634.115	9.119.630
Finanzerträge	6.296	6.557	423.504	422.741
Finanzaufwendungen	-6.455.284	-6.422.685	-1.544.073	-743.021
Ergebnis vor Steuern (EBT)	32.983.993	32.496.344	24.513.546	8.799.350
Ertragsteuern	329.047	362.521	274.366	-823.150
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	33.313.040	32.858.865	24.787.912	7.976.201
Davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterkonzerns	32.216.039	31.836.923	22.688.981	6.681.740
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.097.001	944.516	2.098.931	1.294.460
Nicht-fortgeführte Aktivitäten				
Konzernergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten*	-6.381.032	-6.381.032	-3.308.174	0
Konzernergebnis	26.932.008	26.477.833	21.479.738	7.976.201
Davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterkonzerns	25.835.007	25.533.317	19.380.807	6.681.740
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.097.001	944.516	2.098.931	1.294.460

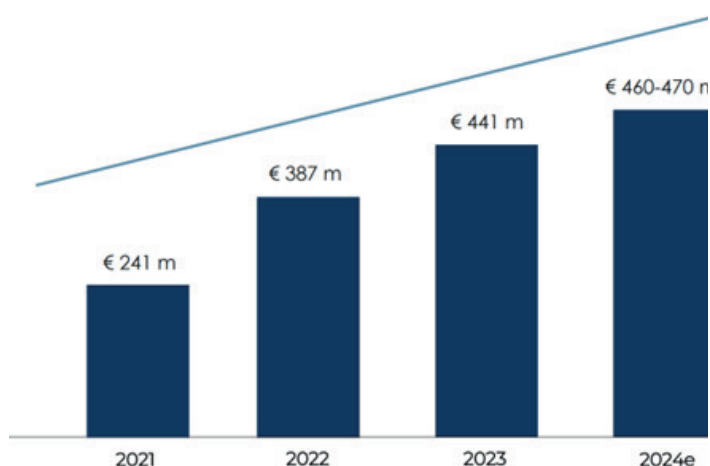
Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg von 14 Mio. Euro (2022) auf 47 Mio. Euro (2023). Das bereinigte EBITDA stieg von 12 Mio. Euro (2022) auf 23 Mio. Euro (2023). Das Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg signifikant von 8 Mio. Euro (2022) auf 33 Mio. Euro (2023), das Konzernergebnis einschl. nicht-fortgeführten Aktivitäten stieg von 8 Mio. Euro (2022) auf 26 Mio. Euro (2023). Die Geschäftsentwicklung lag damit über der eigenen Prognose des Konzerns und kann als sehr positiv beschrieben werden. Auch die jeweilige Entwicklung in den vier Segmenten des Konzerns war positiv.

Im Konzernergebnis sowie im berichteten EBITDA sind einmalige Sondereffekte (Erträge aus Kaufpreisbewertungen, PPA-Effekt) enthalten, welche ebenfalls in 2024 erwartet werden, jedoch nicht der üblichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind. Entsprechend wurde das bereinigte EBITDA um diese einmaligen Sondereffekte bereinigt. Die Überleitung des vom bereinigten EBITDA zum berichteten EBITDA ist nachfolgend dargestellt. In den ausgewiesenen „Adjustments“ i.H.v. 2,8 Mio. Euro sind einmalige Rechts-, Beratungs- und Kapitalmarktaufwendungen, einmalige Restrukturierungsaufwendungen sowie sonstige einmalige Aufwendungen, wie Vorstandsabfindungen, ohne Bezug zum laufenden Geschäftsbetrieb erhalten.



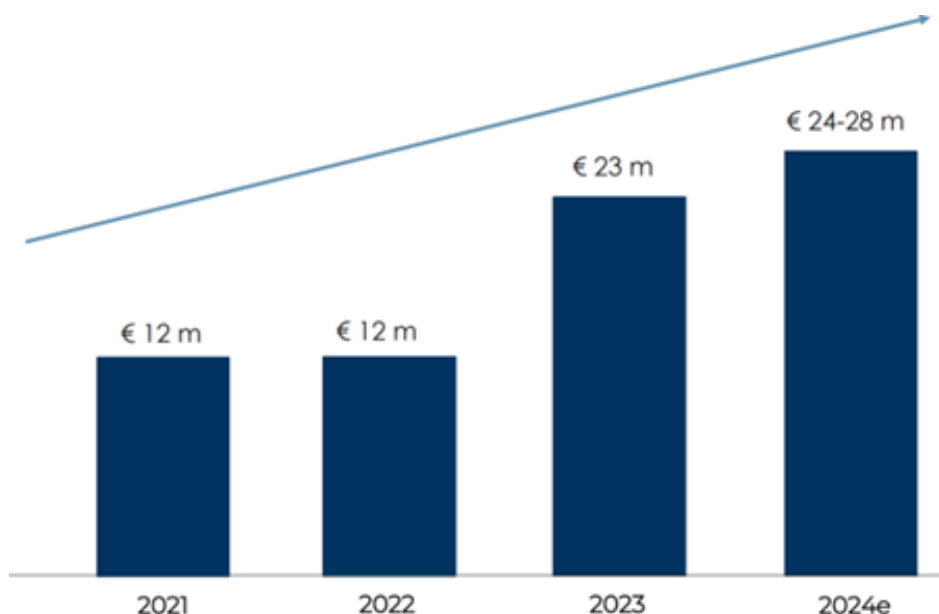
Die langfristige Entwicklung der TPG ist seit der Transformation zum eCommerce und zur Softwareentwicklung im Jahr 2012 positiv: Es konnten kontinuierlich die Umsätze ausgeweitet werden, dies stets profitabel und unter Berücksichtigung einer Diversifizierung in mehreren Branchen.

Nachfolgend ist zusammenfassend die Umsatzentwicklung seit dem Jahr 2021 dargestellt:



Nettoumsatzentwicklung 2021-2024e: Ausweis von pro-forma-Zahlen FY 2023/2022, zur besseren Vergleichbarkeit wurden in FY 2021 die Umsatzzahlen fashionette AG/TPG GmbH & Co. KG addiert, FY 2024 gem. öffentlicher Prognose zum Geschäftsjahr 2024.

Mit dem Umsatzanstieg hat sich ebenfalls die Profitabilität und Ertragslage der TPG verbessert: Die Investitionen in Software, Unternehmensübernahmen und Ausweitung der Partnerbasis verbessern nachhaltig und langfristig die Ertragsbasis des Konzerns. Nachfolgend ist zusammenfassend die Entwicklung des bereinigten EBITDA seit dem Jahr 2021 dargestellt:



Entwicklung des bereinigten EBITDA 2021-2024e: Ausweis von pro-forma-Zahlen FY 2023/2022, zur besseren Vergleichbarkeit wurden in FY 2021 die bereinigten EBITDA-Werte der fashionette AG/TPG GmbH & Co. KG addiert, FY 2024 gem. öffentlicher Prognose zum Geschäftsjahr 2024.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Im Geschäftsjahr 2023 konnte TPG eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. Dabei schloss der Konzern das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 bei einem pro-forma Bruttowarenvolumen (GMV, fortgeführte Aktivitäten) von 705 Mio. Euro (Vorjahr: 591 Mio. Euro) und einem pro-forma Umsatz (fortgeführte Aktivitäten) von 440,8 Mio. Euro im Rahmen der Prognose bzw. darüber ab. Grundlage für das Wachstum bildete zum einen das Wachstum der angebotenen Partner auf 5.520 (Vorjahr: 4.872), zum anderen der erfolgreiche Ausbau der Plattform- und Softwarelösungen auf 20 Branchen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden vier Akquisitionen vorgenommen. Analog hat sich die Anzahl der aktiven Kunden auf über 4,05 Mio. (Vorjahr: 3,48 Mio.) erhöht, dies bei einer Bestellzahl von 6,2 Mio. (Vorjahr: 5,4 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 4,2 Mio. Euro (2022) auf 32,0 Mio. Euro. Dies insbesondere durch den Anstieg der aktivierten Eigenleistungen (2023: 6,4 Mio. Euro, 2022: 3,7 Mio. Euro) sowie Ergebnisse aus Kaufpreisbewertungen (2023: 25,3 Mio. Euro, 2022: 0,0 Euro) im Geschäftsjahr 2023.

Der Materialaufwand ist infolge der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit sowie der erfolgten Konsolidierungen neuer Gesellschaften von 123,8 Mio. Euro (2022) auf 318,5 Mio. Euro angestiegen. Der Personalaufwand stieg von 11,3 Mio. Euro (2022) auf 21,6 Mio. Euro. Grund für den Anstieg waren auch hier Konsolidierungseffekte im Geschäftsjahr 2023. Der Marketingaufwand erhöhte sich von 5,2 Mio. Euro (2022) auf 27,9 Mio. Euro, der Distributionsaufwand von 11 Mio. Euro (2022) auf 35,2 Mio. Euro, beides infolge der Konsolidierungs- und Kostensteigerungseffekte sowie des gestiegenen Warenvolumens des Geschäftsjahres 2023. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 98% auf 14,3 Mio. Euro (2022: 7,2 Mio. Euro), diese gliederten sich im Wesentlichen in (nicht aktivierte) IT-/ Verwaltungskosten i.H.v. 7,3 Mio. Euro (2022: 1,9 Mio. Euro), Rechts-/Beratungskosten i.H.v. 1,6 Mio. Euro (2022: 0,9 Mio. Euro) sowie Allgemeine Kosten der Verwaltung inkl. sonst. Bestandsveränderungen i.H.v. 3,8 Mio. Euro (2022: 3,3 Mio. Euro).

Im Rahmen des in 2023 umgesetzten, umfassenden Kosten- und Effizienzprogramms konnte die Profitabilität deutlich ausgebaut werden: So stieg das bereinigte EBITDA (pro-forma, fortgeführte Aktivitäten) auf 22,6 Mio. Euro, was einer Steigerung von 89% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das berichtete EBITDA (pro-forma, fortgeführte Geschäftsbereiche) erreichte 47,4 Mio. Euro (Vorjahr: 37 Mio. Euro), das Konzernergebnis (pro-forma) erreichte 26,9 Mio. Euro (Vorjahr: 21,5 Mio. Euro). In der nicht-pro-forma Betrachtung wurde ein Anstieg beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 14 Mio. Euro (2022) auf 47 Mio. Euro (2023) verzeichnet.

Die Zinskosten stiegen bedingt durch Ausweitung der Fremdfinanzierung sowie der Konsolidierungen im Geschäftsjahr 2023 deutlich von 0,74 Mio. Euro (2022) auf 6,42 Mio. Euro an, hinsichtlich der Ertragsteuern konnte per Saldo im Konzern eine Steuererstattung von 0,4 Mio. Euro verzeichnet werden, dies vor allem aufgrund der konsolidierten Verlustvorträge einzelner Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr. Im Vorjahr wurde noch ein Steueraufwand i.H.v. 0,8 Mio. Euro (2022) verzeichnet. Die Abschreibungen erhöhten sich von 5,0 Mio. Euro (2022) auf 7,8 Mio. Euro (2023).

Das ausgewiesene Konzernergebnis des Jahres 2023 entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 1,48 Euro pro Aktie, was eine Steigerung von 33,9% darstellt. Bei Berücksichtigung der pro-forma Ergebnisse aus fortgeführten Aktivitäten stieg das Ergebnis auf 1,93 Euro pro Aktie (2022 pro-forma: 1,31 Euro pro Aktie).

Ergebnisse nach Segmenten

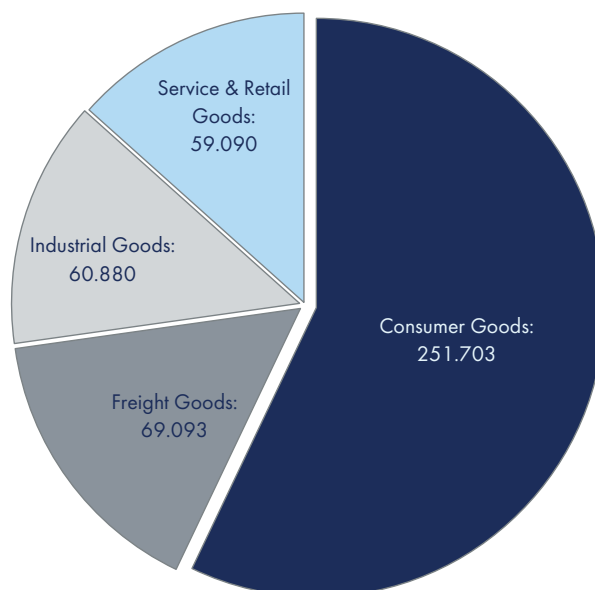
Die Gesamtentwicklung des Konzerns hat sich in den vier Segmenten entsprechend widerspiegelt. Alle Segmente konnten im Bruttowarenvolumen (GMV) und Umsatz zulegen. Insbesondere durch Konsolidierung der früheren fashionette AG in das Segment Consumer Goods konnte hier ein deutlicher Anstieg der Umsätze von 88,8 Mio. Euro (2022) auf 252,7 Mio. Euro verzeichnet werden, das bereinigte EBITDA stieg von 8,1 Mio. Euro (2022) auf 14,6 Mio. Euro, die Anzahl der Mitarbeiter von 137 (2022) auf 321.

Im Segment Freight Goods konnte bei steigendem Umsatzvolumen (2023: 60,5 Mio. Euro, 2022: 18,6 Mio. Euro) ein deutlich höheres operatives Ergebnis (EBITDA bereinigt) i.H.v. 4,2 Mio. Euro (2022: 0,7 Mio. Euro) erreicht werden, Grund waren auch hier Konsolidierungseffekte neu akquirierter Gesellschaften.

Das Segment Industrial Goods hat bei leicht steigenden Umsätzen (2023: 60,9 Mio. Euro, 2022: 49,1 Mio. Euro) eine rückläufige Entwicklung im bereinigten EBITDA auf 1,6 Mio. Euro (2022: 3,1 Mio. Euro) verzeichnet. Grund waren hier zwei Beteiligungen, deren Ergebnisbeitrag im Vorjahr durch Sondereffekte über den Erwartungen lagen. Insgesamt ist jedoch im Segment Industrial Goods die geplante Zielmarge i.H.v. 4,0 % nicht erreicht worden, so dass entsprechende Maßnahmen eingeleitet wurden.

Das Segment Service & Retail Goods hat sich trotz herausfordernder Rahmenbedingungen positiv entwickelt, der Umsatz ist von 12,0 Mio. Euro auf 59,1 Mio. Euro angestiegen, Hintergrund waren auch hier Effekte der Erstkonsolidierung von Gesellschaften, die im Geschäftsjahr 2023 akquiriert wurden. Das bereinigte EBITDA war rückläufig (2023: 1,4 Mio. Euro, 2022: 3,2 Mio. Euro), die EBITDA-Zielmarge von 2,5% wurde jedoch mit 2,37% nahezu erreicht.

Die Verteilung der Umsätze in der Segmentberichterstattung des Konzerns lässt sich wie folgt zusammenfassend darstellen:



Umsatzverteilung (in TEUR) nach Segmenten, pro-forma-Zahlen FY 2023, fortgeführte Aktivitäten

Konzern-Segmentberichterstattung	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2022 - 31.12.2022
in EUR	pro-forma		pro-forma	
Segment Consumer Goods				
GMV	440.481.074	440.481.074	400.837.777	149.438.215
Nettoumsatz	251.703.471	251.703.471	234.084.228	88.753.470
EBITDA bereinigt	14.625.779	14.625.779	9.805.746	8.138.439
EBITDA berichtet	27.129.281	27.129.281	22.039.874	7.706.410
Anzahl Mitarbeiter	321	321	338	137
Segment Freight Goods				
GMV	106.100.414	94.488.523	76.008.764	23.492.812
Nettoumsatz	69.092.939	60.527.286	66.647.726	18.584.210
EBITDA bereinigt	4.912.316	4.233.110	4.288.126	
EBITDA berichtet	17.289.413	16.610.208	12.282.571	204.360
Anzahl Mitarbeiter	121	121	182	62
Segment Industrial Goods				
GMV	84.015.062	84.015.062	73.720.626	71.039.219
Nettoumsatz	60.880.480	60.880.480	54.607.871	49.054.260
EBITDA bereinigt	1.621.933	1.621.933	1.403.647	3.054.391
EBITDA berichtet	1.599.875	1.599.875	1.355.074	2.987.050
Anzahl Mitarbeiter	163	163	145	149
Segment Service & Retail Goods				
GMV	74.453.554	74.453.554	40.447.540	22.349.948
Nettoumsatz	59.090.122	59.090.122	32.101.222	12.036.252
EBITDA bereinigt	1.412.291	1.412.291	1.308.770	3.896.020
EBITDA berichtet	1.412.291	1.412.291	1.308.770	3.210.030
Anzahl Mitarbeiter	83	83	86	73
SUMME				
GMV	705.050.104	693.438.213	591.014.707	266.320.194
Nettoumsatz	440.767.012	432.201.358	387.441.047	168.428.192
EBITDA bereinigt	22.572.319	21.893.113	16.806.289	15.088.850
EBITDA berichtet	47.430.861	46.751.655	36.986.289	14.107.850
Anzahl Mitarbeiter	688	688	751	421

FINANZLAGE

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement spielt eine wichtige Rolle für das Wachstum und die Entwicklung der TPG, insbesondere auch für die Begrenzung der finanziellen Risiken und die Optimierung der Kapitalkosten. Durch die Akquisition von jährlich 3-8 Unternehmen werden zum einen Mittel für die Akquisitionstätigkeit gebunden, zum anderen können so aktiv Gesellschaften im Bereich eCommerce-/Online-Plattformen erworben werden, um die dauerhafte Wettbewerbspositionierung der TPG sowie deren Wert nachhaltig zu steigern. Die Finanzierungsstrategie ist darauf ausgerichtet, die Liquidität für die Umsetzung der definierten kurz- und mittelfristigen Unternehmensstrategie zu sichern und den operativen Finanzierungsbedarf zu decken.

Der Konzern verfügte per 31.12.2023 über liquide Mittel i.H.v. 7,6 Mio. Euro (2022: 4,2 Mio. Euro). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 104,1 Mio. Euro, wobei hier in einem signifikanten Umfang Sondereffekte aus (a) Fahrzeugverkäufen der Tochtergesellschaften ViveLaCar GmbH bzw. Cluno GmbH sowie (b) Gewinne aus Unternehmenserwerben (25,3 Mio. Euro) enthalten waren. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasste im Geschäftsjahr in Summe 74,8 Mio. Euro, darin enthalten waren Auszahlungen für Investitionen aus Anlagevermögen (21,0 Mio. Euro) sowie Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (58,8 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthielt insbesondere die Tilgung von Darlehen und sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. 21,9 Mio. Euro. Die Veränderung des Finanzmittelfonds betrug im Geschäftsjahr 2023 +3,4 Mio. Euro, entsprechend stiegen die liquiden Mittel von 4,2 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro per 31.12.2023.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken betragen im Geschäftsjahr 2023 67,6 Mio. Euro (2022: 15,7 Mio. Euro), der Anstieg war maßgeblich durch Akquisitions- und Konsolidierungseffekte aus Tochtergesellschaft geprägt. Die Leasingverbindlichkeiten reduzierten sich leicht von 8,6 Mio. Euro (2022) auf 8,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023 an. Der Konzern verfügt aus Sicht des Vorstands über ausreichende liquide Mittel sowie bankseitige Kreditlinien, um die laufende Geschäftstätigkeit zu finanzieren und neue Investitionen vorzunehmen. Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen in Summe von 17,6 Mio. Euro (2022) auf 50,8 Mio. Euro (2023) zu, die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 19,4 Mio. Euro (2022) auf 151,4 Mio. Euro (2023). Ursächlich waren auch hier erstmalige Akquisitions- und Konsolidierungseffekte aus neu erworbenen Tochtergesellschaften.

Das Anlagevermögen erhöhte sich von 55,3 Mio. Euro (2022) auf 120,2 Mio. Euro in 2023, das Umlaufvermögen von 28,9 Mio. Euro (2022) auf 159,6 Mio. in 2023. Maßgeblich waren auch hier erstmalige Konsolidierungs- und Akquisitionseffekte sowie der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Investition in Softwareentwicklungen des Konzerns sowie der Aktivierung im Rahmen von akquisitionsbedingten Kaufpreisallokationen neuer Tochtergesellschaften.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 84,2 Mio. Euro (2022) auf 284,3 Mio. Euro (2023), das Eigenkapital stieg von 47,2 Mio. Euro (2022) auf 81,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023 an.

Nachfolgend ist die Aktiv- und Passivseite der Konzernbilanz zusammenfassend dargelegt (Hinweis: Die nachfolgende, zusammenfassende Darstellung erfolgt ohne den Ausweis der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte i.H.v. 4,6 Mio. Euro und deren damit verbundene Verbindlichkeiten i.H.v. 0,5 Mio. Euro, die Summenbildung weicht entsprechend ab):

Aktiva (in TEUR)	2023	2023	2022	2022
	pro -forma		pro -forma	
Anlagevermögen	120.187	120.187	100.790	55.281
Umlaufvermögen	159.550	159.550	181.940	28.908
Aktiva	284.340	284.340	289.539	84.190

Passiva (in TEUR)	2023	2023	2022	2022
	pro -forma		pro -forma	
Eigenkapital	81.603	81.603	90.504	47.154
Langfristige Verbindlichkeiten	50.811	50.811	82.908	17.600
Kurzfristige Verbindlichkeiten	151.386	151.386	115.520	19.436
Passiva	284.340	284.340	289.539	84.190

GESAMTAUSSAGE

Der Vorstand ist mit der wirtschaftlichen Entwicklung der The Platform Group AG im Geschäftsjahr 2023 sehr zufrieden. Obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung im eCommerce-Markt stagnierend bis rückläufig war, konnte die TPG ihre Umsatz- und Ergebnisprognose erreichen bzw. übertreffen. Die Entscheidung, Profitabilität vor Wachstum zu stellen, ein umfassendes Kosten- und Effizienzprogramm umzusetzen, kleine Unternehmen in Nischenbereichen des eCommerce zu attraktiven Bewertungen zu erwerben und in unser Software- und Plattformmodell zu integrieren, zahlen sich aus und erlauben es der TPG, in herausfordernden Zeiten aktiv die Zukunft zu gestalten. Unsere Investitionen in Softwareentwicklung werden wir weiter forcieren, in 2024 rechnen wir mit weiterhin attraktiven Bedingungen für selektive Unternehmensübernahmen im eCommerce- und Plattformbereich.

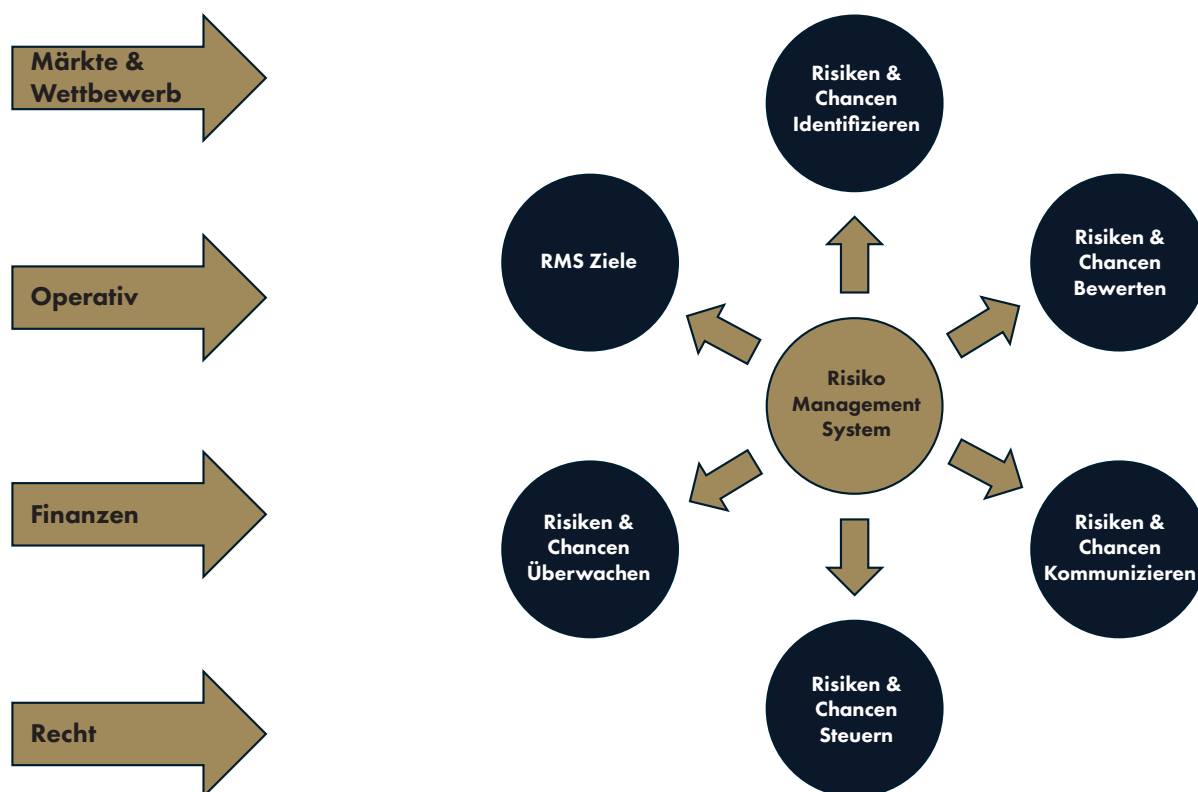
Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe als Vorstand, die eigene Strategie zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen. Insbesondere unser Margenziel ist relevant sowie kommuniziert, die Entwicklung der Marge im Segment Industrial Goods noch nicht zufriedenstellend, so dass entsprechende Maßnahmen durch den Vorstand veranlasst wurden. Der Vorstand hat mit der Veröffentlichung der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 und der Angabe zur Mittelfristplanung der TPG im Jahr 2025 deutlich gemacht, dass er einen positiven Geschäftsverlauf erwartet und die Diversifikation in weitere Branchen des eCommerce- und Plattformgeschäfts zu erwarten ist. Im Jahr 2024 rechnet der Vorstand mit einem weiteren Anstieg des GMV auf 760-800 Mio. Euro, einem Umsatzzanstieg auf 460-470 Mio. Euro und einem bereinigten EBITDA von 24-28 Mio. Euro. Auch die Anzahl der Partner wird sich deutlich erhöhen: Durch die bereits erfolgten Akquisitionen im Q1 2024 wurde die Partneranzahl bereits auf 11.800 erhöht, was im Ergebnis zu mehr Produkten und damit mehr Kunden führen wird.

Das Jahr 2023 war für TPG insofern ein Umbruchjahr, weil erstmals die The Platform Group GmbH & Co. KG als bis dahin familiengeführtes Unternehmen den Zusammenschluss mit einer börsennotierten Gesellschaft vollzogen hat und ein neues Gesamtunternehmen unter neuer Firmierung entstand. Der Zusammenschluss hat auch Auswirkungen auf unsere Bilanzstruktur und Ergebnisrechnung, das Unternehmen ist in der Bilanzsumme deutlich gewachsen und die Profitabilität wurde auf mehr Geschäftsbereiche und Branchen ausgeweitet.

Der Vorstand der TPG verfolgt aktiv das Ziel, die führende Plattformgruppe in Europa zu werden. Das Geschäftsjahr 2023 war ein wichtiger Meilenstein, dieses Ziel zu erreichen. Die Ausweitung auf 30 Branchen erscheint im Hinblick auf die aktuellen Markt- und Wettbewerbssituationen realistisch, ein Erreichen im Jahr 2025 möglich. Die vorgesehene Anzahl von drei bis acht Unternehmensakquisitionen im Geschäftsjahr unterstreicht die Relevanz der Akquisitionsstrategie im Rahmen der Konzerngesamtstrategie, die positiven Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2023 verdeutlichen aus Sicht des Vorstandes den Erfolg der umgesetzten Strategie.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

The Platform Group AG sieht einen verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken als wesentlichen Bestandteil einer guten Corporate Governance. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben entsprechend ein Risk Management System (RMS) eingerichtet, welches ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung ist und dazu dient, die Prinzipien guter Unternehmensführung sowie die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Das im Konzernmanagement verankerte Risk Managementsystem versetzt das Unternehmen in die Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und Risikopositionen durch entsprechende Maßnahmen zu reduzieren. Gleiches gilt für die Identifikation von Chancen und deren Bewertung: Hierzu wurde im Geschäftsjahr 2021 ein neues, IT-basiertes Risk Management-Tool implementiert, welches bei allen Beteiligungen angewandt und umgesetzt wird. Folglich ist das Risk Management integraler Bestandteil des im Jahr 2020 vereinbarten sowie etablierten Governance-Kodex der Platform Group. Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die von dem Vorstand festgelegt wurde, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb des Konzerns und bildet somit den Rahmen für das Risk Management und dem im Rahmen des Geschäftsberichts abzuleitenden Risiko- und Chancenberichts.



RISIKO- UND CHANCENANALYSE

Die Identifikation ist zusammen mit der Bewertung die wichtigste Phase im Risk Managementprozess und gehört zur Risikoanalyse. Dabei betrachtet man sowohl interne als auch externe Bedrohungen. Im Rahmen der Risiko-Kontroll-Matrix des Konzerns wurden dabei folgende Bereiche von Risiken definiert (einschl. der Erweiterungen im Geschäftsjahr 2023) und die Risiken innerhalb der Bereiche in folgende Kategorien von Risiken unterteilt:

- Strategie: M&A, PMI-Management, Markt-/Wettbewerbssituation, Beteiligungsmanagement
- Finanzen: Liquidität, Erfolgsrechnung (einschließlich Zins-/Währungs-/Steuerrisiken), Kreditoren/Debitoren, Inflation
- Operativ: Kunden/Absatz, Software/IT/ERP, Cyber-Risk, Vertrieb/Partneranbindung
- Nachhaltigkeit: Ökologie, Lieferanten (einschl. Lieferketten), Sozialstandards
- Recht: Urheberrecht, Datenschutz, Regulatorik, Arbeitsrecht
- Personal: Compliance, Fairness, Diskriminierung, Unfälle/Krankheit, Kultur

Die hieraus resultierende Risiko-Kontroll-Matrix im Rahmen des RMS ist das Ergebnis der Risiko-Erhebungs- und Bewertungsaktivitäten von The Platform Group AG. Für die Risikoanalyse und -identifizierung bedienen wir uns unterschiedlichen Methoden und Instrumenten. So lassen sich kunden- und marktspezifische Risiken ermitteln sowie anhand der Bestimmung unternehmensinterner Stärken und Schwächen strategische Erfolgsfaktoren der The Platform Group herausarbeiten.

Im Anschluss an die Risikoidentifikation werden die im vorigen Schritt ermittelten Risiken von uns analysiert mittels einer Einschätzung. Bei der Einschätzung geht es darum, diese ihrem Gefährdungspotenzial nach zu priorisieren, um die kritischsten Bedrohungen vorrangig zu steuern. Die Bewertung einzelner Risiken erfolgt durch die Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie die systematische Analyse möglicher Auswirkungen auf das geplante operative Ergebnis. Es geht folglich um den Zusammenhang zwischen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Zudem sollten mögliche Wechselbeziehungen mit anderen Risiken ermittelt werden, da sich diese verstärken oder kompensieren können. Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine qualifizierte Berichtsdatei in Form einer digitalen Risiko-Kontroll-Matrix verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Maßnahmen bzw. Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden.

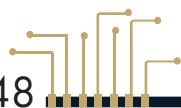
In spezifischen Intervallen werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die identifizierten Risiken werden anschließend an die Geschäftsführung vollumfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an den Vorstand gemeldet. Im Anschluss ermitteln wir mithilfe der Risikoaggregation die Gesamtrisikoposition und damit die Risikotragfähigkeit des Konzerns. Da ein Risk-Management nur so gut ist, wie die Mitwirkenden und die vorliegenden Inputs, werden in der anschließenden Phase direkt die Bereiche Interne Revision, unser IKS und die Compliance-Prozesse mit eingebunden, um so neue Risiken zu identifizieren, zu evaluieren und Bewertungen neu vorzunehmen.



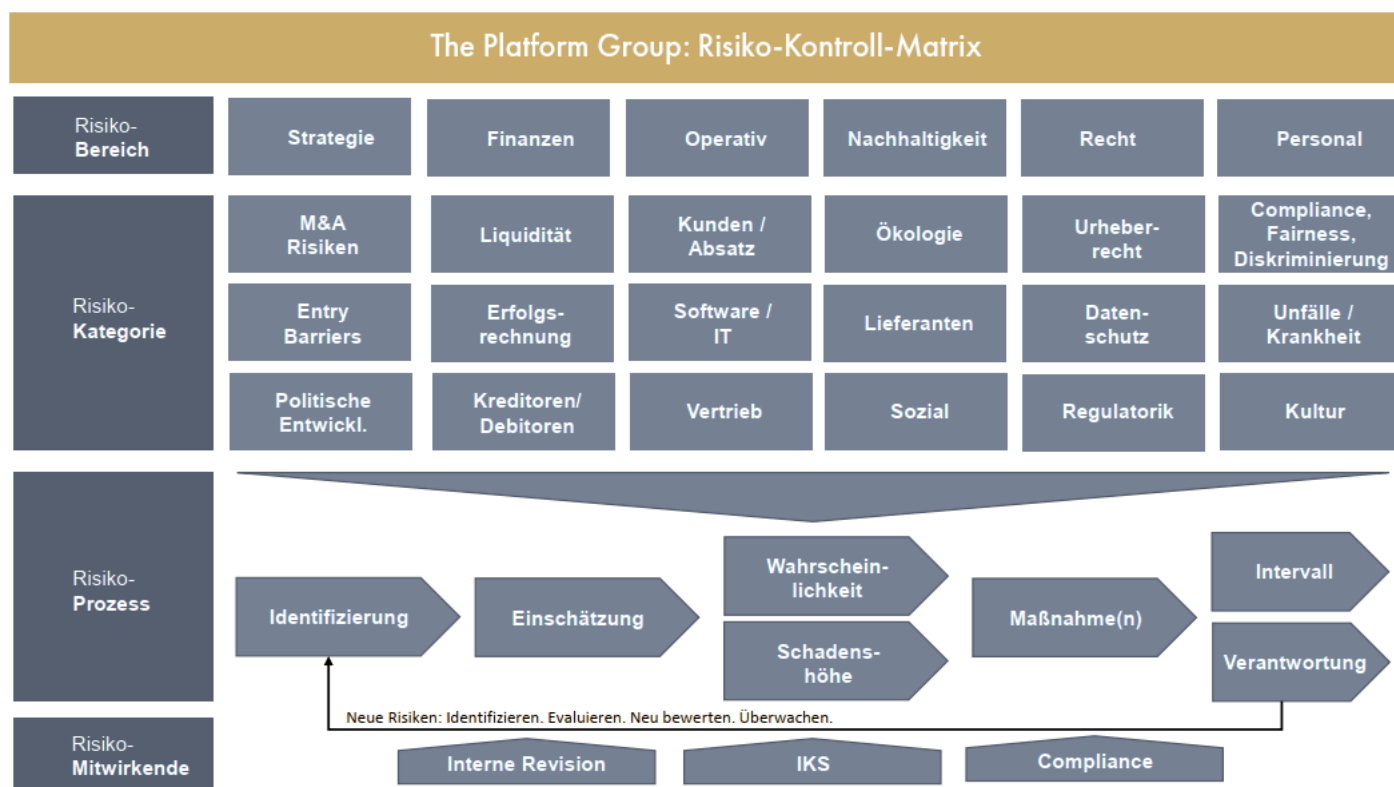
DARSTELLUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

The Platform Group erfasst die Risiken systematisch und nach Bereich. Zum einen erfolgt dies systemseitig, zum anderen werden die Ergebnisse in den einzelnen Risiko-Kontroll-Matrix-Schemata erfasst. Nachfolgend werden einige ausgewählte Beispiele in tabellarischer Form angeführt (Status: 31.12.2023):

Risikocluster	Bewertung/ Risikoklasse	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit
Strategie			
1. M&A Pipeline	mittel	hoch	möglich
2. PMI-Management	mittel	hoch	möglich
3. Markt-/Wettbewerb	mittel	mittel	möglich
4. Beteiligungsmanagement	niedrig	mittel	unwahrscheinlich
Finanzen			
1. Liquidität	mittel	hoch	möglich
2. Erfolgsrechnung	mittel	hoch	möglich
3. Kreditoren/Debitoren	mittel	hoch	möglich
4. Inflationsentwicklung	gering	gering	möglich
Operativ			
1. Kunden-/Absatzwege	mittel	hoch	möglich
2. Software/IT/ERP	hoch	hoch	möglich
3. Cyber-Risk	mittel	hoch	wahrscheinlich
4. Vertrieb/Partneranbindung	hoch	hoch	unwahrscheinlich
Nachhaltigkeit			
1. Ökologie	mittel	gering	möglich
2. Lieferanten/Lieferkette	mittel	gering	wahrscheinlich
3. Sozialstandards	gering	gering	möglich
Recht			
1. Urheberrecht	gering	mittel	wahrscheinlich
2. Datenschutz	mittel	gering	möglich
3. Regulatorik	mittel	mittel	wahrscheinlich
4. Arbeitsrecht	gering	gering	möglich
Personal			
1. Compliance	mittel	mittel	möglich
2. Fairness	gering	gering	möglich
3. Diskriminierung	gering	gering	möglich
4. Unfälle/Krankheit	gering	gering	möglich
5. Kultur	mittel	mittel	möglich



Für die Darstellung der zusammenhängenden Risikobereiche und Risikokategorien verweisen wir auf die Risiko-Kontroll-Matrix des Konzerns:



Compliance im Rahmen des RMS

The Platform Group AG ist im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und unterliegt somit einer Vielzahl von zusätzlichen gesetzlichen Regelungen und Pflichten. Compliance-Risiken lassen sich ganz allgemein als Risiken verstehen, die aus Regelverstößen hervorgehen. Dabei können Risiken bezüglich der Unternehmensreputation, der Haftung, des Rechts sowie der Wirtschaftlichkeit auftreten. Diese können wiederum ernsthafte finanzielle Schäden zur Folge haben. Denn bei der Missachtung von Compliance-Richtlinien drohen Bußgelder, Umsatzeinbußen aufgrund von Reputationsverlust oder Schadensersatzforderungen. TPG hat einen Compliance-Beauftragten, der die Risiken überwacht, dokumentiert und berichtet, die sich aus Verstößen gegen die Konzernrichtlinien und ethischen Standards im Geschäftsleben ergeben. Das Compliance-Management-System von TPG umfasst ein Richtlinienmanagement, ein Online-Tool, vertragliche Vorgaben (für Mitarbeiter, Lieferanten und sonstige Dienstleister) und compliance-bezogene Schulungen.

Internes Kontrollsystem IKS

The Platform Group AG hat zusätzlich zum unternehmensweiten RMS gem. § 315 Abs. 4 HGB ein internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Das IKS basiert auf den Anforderungen des vom IDW herausgegebenen Prüfungsstandard 982. Das IKS ermöglicht es TPG, hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Erreichung der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-Ziele des Unternehmens zu bieten. Erreicht wird dies durch die Identifikation von Risiken innerhalb unserer wesentlichen Geschäftsprozesse und die Implementierung risikomindernder Kontrollen. Das IKS erstreckt sich auf zahlreiche Geschäftsprozesse und beinhaltet sowohl die finanzielle als auch die nichtfinanzielle Berichterstattung.

Ziel des IKS ist die Identifikation, Bewertung und Steuerung operativer Risiken, die sich signifikant auf den ordnungsgemäßen Inhalt und die angemessene Darstellung des Konzernabschlusses inklusive der Managementberichterstattung auswirken könnten. Das auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung bezogene IKS umfasst als integraler Bestandteil der verschiedenen Berichterstattungsprozesse präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen und stellt somit einen ordnungsgemäßen Prozess für die Erstellung der zuvor genannten Berichte sicher. Das IKS wird in den vielen Prozessen des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung haben, umgesetzt.

In der prozessübergreifenden Risikokontrollmatrix der TPG sind relevante Kontrollen des IKS inklusive Beschreibung und Art der Kontrolle, Häufigkeit der Kontrollausführung, gemindertem Risiko sowie die jeweils verantwortliche Person definiert. Die implementierten Kontrollmechanismen wirken prozessübergreifend und greifen somit häufig ineinander. Diese Mechanismen umfassen u. a. die Festlegung von Grundsätzen und Verfahrensweisen, die Definition von Prozessabläufen und Kontrollen sowie die Einführung von Freigabe- und Prüfkonzerten und die Formulierung von Richtlinien.

Das IKS der TPG wird kontinuierlich aktualisiert und die konzernweite Kontrolllandschaft wird unter Heranziehung einer standardisierten Risikokontrollmatrix an die sich verändernden Prozesse laufend angepasst. Die Überwachung des IKS obliegt dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, dem die Ergebnisse mindestens einmal pro Jahr berichtet werden.

Die Interne Revision der TPG bezieht das IKS und dessen Implementierung und Wirksamkeit in ihre Prozesse ein, innerhalb des jährlichen Berichts der Internen Revision wird auf das IKS gesondert eingegangen.

Darstellung wesentlicher Chancen

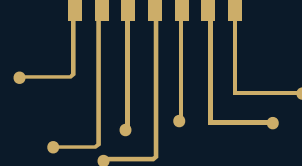
Risiken, die sich auf die Wettbewerbssituation und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auswirken können, stehen Chancen gegenüber, die das Potenzial darstellen, auch Wachstum und Profitabilität zu begünstigen. Die Chancen selbst werden analog zur Risikoermittlung nach Bereichen erfasst und untergliedert. Als Chance wird definiert, was eine positive Abweichung zur geplanten Annahme/ Wert darstellt und dies über einer Wesentlichkeitsgrenze liegt.



KONZERN**ABSCHLÜSSE**

- 53** Konzernbilanz
- 54** Konzerngesamtergebnisrechnung
- 55** Konzernkapitalflussrechnung
- 56** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 57** Anhang zum Konzernabschluss
- 73** Erläuterung zur Konzernbilanz
- 86** Erläuterung zur Konzerngesamtergebnisrechnung

KONZERNBILANZ



Konzernbilanz	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
in TEUR	pro-forma		pro-forma	
Vermögenswerte				
Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten)	9.715	9.715	7.805	9.610
Immaterielle Vermögenswerte	64.024	64.024	59.054	13.949
Geschäfts-/Firmenwerte	43.768	43.768	32.023	16.392
nach der Equity Methode einbezogene Unternehmen	54	54		1
finanzielle Vermögenswerte einschl. Wertpapiere	0	0	0	15.303
Latente Steueransprüche	2.626	2.626	1.909	25
Summe langfristige Vermögenswerte	120.187	120.187	100.790	55.281
Vorräte	92.313	92.313	127.227	13.399
Rückgaberecht	3.011	3.011	2.410	0
Steuerrückerstattungsansprüche	374	374	870	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonst. Forderungen	54.676	54.676	38.069	11.326
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.188	41.188	27.041	6.294
davon Sonstige Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	13.488	13.488	11.028	5.032
Vorauszahlungen	1.560	1.560	1.303	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.616	7.616	12.060	4.183
Summe kurzfristige Vermögenswerte	159.550	159.550	181.940	28.908
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	4.603	4.603	6.809	0
Bilanzsumme	284.340	284.340	289.539	84.190
Eigenkapital	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
in TEUR	pro-forma		pro-forma	
Gezeichnetes Kapital	17.855	17.855	17.855	2
Kapitalrücklage	41.190	41.190	51.027	0
Sonstige Rücklagen	10.768	10.768	12.203	33.639
Gewinnrücklagen	-15.136	-15.136	-12.061	5.028
Gewinn (Verlust)	26.932	26.932	21.480	6.682
Eigenkapital der nicht-beherrschenden Gesellschafter	1.097	1.097	1.407	1.803
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterkonzerns	80.506	80.506	89.097	45.351
Summe Eigenkapital	81.603	81.603	90.504	47.154
Verbindlichkeiten				
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen (langfristig)	38.896	38.896	74.837	15.236
davon Leasingverbindlichkeiten	6.571	6.571	5.402	3.482
davon Bankverbindlichkeiten	32.325	32.325	69.434	11.754
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	1.159
Latente Steuerschulden	11.915	11.915	8.071	1.205
Summe langfristige Verbindlichkeiten	50.811	50.811	82.908	17.600
Steuerschulden	2.110	2.110	1.504	408
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen (kurzfristig)	37.229	37.229	36.339	9.085
davon Leasingverbindlichkeiten	1.916	1.916	2.309	5.112
davon Bankverbindlichkeiten	35.313	35.313	34.029	3.972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	109.028	109.028	73.076	8.005
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.055	41.055	31.026	4.103
davon Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	67.919	67.919	42.050	3.902
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	3.019	3.019	4.602	1.938
Summe kurzfristige Schulden	151.386	151.386	115.520	19.436
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	540	540	607	0
Bilanzsumme	284.340	284.340	289.539	84.190

KONZERNGESAMTERGEBNIS-RECHNUNG



Konzerngesamtergebnisrechnung	2023	2023	2022	2022
in EUR, fortgeführte Aktivitäten	pro-forma		pro-forma	
Umsatzerlöse	440.767.012	432.201.358	387.441.047	168.428.192
Sonstige betriebliche Erträge	32.842.001	32.035.065	28.969.824	3.459.640
Gesamtleistung	473.609.012	464.236.423	416.410.871	171.887.832
Materialaufwand	-325.565.252	-318.452.449	-271.986.913	-123.803.268
Personalaufwand	-22.359.822	-21.617.852	-27.117.187	-11.271.150
Marketingaufwand	-28.142.263	-27.894.206	-30.608.910	-5.222.575
Distributionsaufwand	-35.396.499	-35.200.471	-26.293.222	-10.982.014
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.714.314	-14.319.791	-23.418.350	-6.500.976
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	47.430.861	46.751.655	36.986.289	14.107.850
Abschreibungen	-7.997.879	-7.839.183	-9.352.174	-4.988.220
Ergebnis von Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	39.432.982	38.912.473	25.634.115	9.119.630
Finanzerträge	6.296	6.557	423.504	422.741
Finanzaufwendungen	-6.455.284	-6.422.685	-1.544.073	-743.021
Ergebnis vor Steuern (EBT)	32.983.993	32.496.344	24.513.546	8.799.350
Ertragsteuern	329.047	362.521	274.366	-823.150
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	33.313.040	32.858.865	24.787.912	7.976.201
Davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterkonzerns	32.216.039	31.836.923	22.688.981	6.681.740
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.097.001	944.516	2.098.931	1.294.460
Nicht-fortgeführte Aktivitäten				
Konzernergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten*	-6.381.032	-6.381.032	-3.308.174	0
Konzernergebnis	26.932.008	26.477.833	21.479.738	7.976.201
Davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterkonzerns	25.835.007	25.533.317	19.380.807	6.681.740
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.097.001	944.516	2.098.931	1.294.460

*Dabei handelt es sich um die Bereiche (a) Beauty und (b) Smartwatch, welche in der früheren fashionette AG im Rahmen des Kosten- und Effizienzprogrammes im Geschäftsjahr 2023 geschlossen und im Jahr 2024 veräußert wurden.

Die vorstehende Konzerngesamtergebnisrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

KONZERNKAPITALFLUSS- RECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	2023	2023
	pro-forma	
Periodenergebnis	26.932.008	26.477.833
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	6.381.032	6.381.032
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	33.313.040	32.858.865
Anpassungen für		
Gewinn aus Unternehmenserwerbe	(25.274.443)	(25.274.443)
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) von Anlagevermögen	7.997.879	7.839.183
Gewinn (-) aus dem Abgang von Sachanlagen	(2.146.005)	(2.146.005)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	(1.582.709)	673.700
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(17.465.046)	8.673.640
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	37.120.358	9.983.266
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35.830.638	63.315.870
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	6.455.284	6.416.128
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-) und latenter Steueransprüche (-/+) und -schulden (+/-)	5.194.987	6.935.943
Gezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag, abzüglich Erstattungen (-)	(329.047)	(362.521)
Gezahlte Zinsen (-)	(6.455.284)	(6.416.128)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	(1.434.585)	1.596.001
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	71.225.068	104.093.500
Einzahlungen (+) aus Abgängen Auszahlungen (-) für Investitionen von Anlagevermögen	(18.446.580)	(21.043.782)
Auszahlungen (-) für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	(58.948.710)	(58.794.535)
Einzahlungen (+) aus der Erstkonsolidierung von fashionette im Rahmen der Reverse Aquisition	-	5.053.000
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(77.395.290)	(74.785.317)
Erwerb (+) von Beteiligungen abzüglich erworbener liquider Mittel		-
Auszahlungen (-) für Zinsen und Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	775.060	(3.971.433)
Zahlungseingänge (+) aus der Aufnahme von Darlehen und Tilgung (-) von Darlehen	950.804	(21.904.019)
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.725.864	(25.875.452)
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	(4.444.357)	3.432.731
Verfügbarer Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	12.060.478	4.183.390
Verfügbarer Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.616.121	7.616.121

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2022						
in TEUR	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklage	Gewinnrücklagen	Minderheiten	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2022	2	-	2.804	5.028	1.469	9.303
Sach- und Bareinlagen der Gesellschafter	-	-	27.977	-	-	27.977
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	6.682	1.294	7.976
Sonstiges Ergebnis	-	-	1.898	-	-	1.898
Stand 31. Dezember 2022	2	-	32.678	11.710	2.764	47.154

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2023						
in TEUR	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklage	Gewinnrücklagen	Minderheiten	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2023	2	-	32.678	11.710	2.764	47.154
Anpassung der Kapitalstruktur im Rahmen der reverse acquisition	6.198	41.190	(21.910)	(27.496)	-	(2.018)
Sach- und Bareinlagen der Gesellschafter	11.074	-	-	-	-	11.074
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	26.478	945	27.422
Sonstiges Ergebnis	581	-	-	-	(2.611)	(2.030)
Stand 31. Dezember 2023	17.855	41.190	10.768	10.692	1.097	81.602

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. Allgemeine Informationen

Die The Platform Group AG („TPG“ oder „die Gesellschaft“) ist eine in Deutschland gegründete Kapitalgesellschaft. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf unter der Nummer HRB 91139 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich an der Adresse Am Falder 4, 40589 Düsseldorf, Deutschland. Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 6. September 2023 erfolgte die Umfirmierung von fashionette AG in The Platform Group AG.

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (zusammen als „der Konzern“ oder „TPG“ bezeichnet).

TPG ist ein Software- und Plattformunternehmen, welches in 20 Branchen Plattformlösungen im eCommerce betreibt und aktiv Beteiligungen erwirbt sowie verwaltet.

2. Grundlagen der Aufstellung

2.1 Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss von TPG umfasst das aktuelle Berichtsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 mit Vergleichszeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Die Konzernbilanz, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung sowie die Anhangangaben zum Konzernabschluss, einschließlich der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und sonstiger erläuternder Angaben, sind für den aktuellen Berichtszeitraum und dem Vergleichszeitraum dargelegt. Der Konzernabschluss von The Platform Group wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union übernommen wurden, aufgestellt. Der Begriff IFRS umfasst auch alle geltenden International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Der Abschluss wurde vom Management am 16.04.2024 genehmigt und anschließend dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Billigung weitergeleitet.

Darüber hinaus ist die Regelung zu IFRS 3 anzuwenden: Demnach wurde gem. der vorliegenden Beschlüssen der Hauptversammlung der fashionette AG vom 6. September 2023 beschlossen, dass eine Sachkapitalerhöhung durch Einbringung der The Platform Group GmbH & Co. KG, Wiesbaden, erfolgt und eine anschließende Neufirmierung unter The Platform Group AG erfolgt. Vor dem Hintergrund der ermittelten Wert- und Größenverhältnisse wird gem. IFRS3 B19-B27 die Position der fashionette AG als „acquired company“ bzw. „Acquiree“ angesehen, die Gegenleistung für den Unternehmenswert der fashionette AG wird nach den Vorschriften des IFRS 2 (aktienbasierte Vergütung) bestimmt. Entsprechend der Regelungen des IFRS 3 wird diese Transaktion als umgekehrter Unternehmenserwerb bilanziert. Die einzelnen Umsetzungsschritte dieser Regelung werden nachfolgend erläutert:

- Die Vermögenswerte und Schulden der Platform Group GmbH & Co KG und ihrer Tochtergesellschaften werden mit ihrem Buchwert nach IFRS in dem neuen Konzern überführt und stellen auch die Vorjahreswerte im IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 dar.
- Die Vermögenswerte und Schulden der ehemaligen fashionette AG werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in den neuen Konzern aufgenommen und konsolidiert.
- Sämtliche Bestandteile des Eigenkapitals entsprechen zunächst dem Konzern-Eigenkapital der Platform Group GmbH & Co. KG.
- Das ausgewiesene Haftkapital der The Platform Group GmbH & Co. KG wird durch das Gezeichnete Kapital der The Platform Group AG ersetzt. Der Unterschiedsbetrag aus der Anpassung des gezeichneten Kapitals der The Platform Group GmbH & Co. KG an das der The Platform Group AG wird erfolgsneutral als Anpassungsbetrag von der Kapitalrücklage des neuen Konzerns abgesetzt.
- Die Gegenleistung für den umgekehrten Unternehmenserwerb der The Platform Group AG wird nach den Vorschriften des IFRS 2 für aktienbasierte Vergütung bestimmt.
- Der Unterschiedsbetrag aus dem Kaufpreis für den umgekehrten Unternehmenserwerb der früheren fashionette AG und den im Rahmen des umgekehrten Unternehmenserwerbs zugegangenen Nettovermögenswerten der fashionette AG wurde ertragswirksam als Ertrag aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation, PPA) in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns erfasst. Ein Goodwill nach den Vorschriften des IFRS 3 entsteht nicht.
- Die latenten Steuern auf die neu erfassten Vermögenswerte werden in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen.

In der Folge der o.g. Regelung wurde (a) der Konzernabschluss der Gesellschaft um Pro-Forma-Berichterstattungen in den Jahren 2022 und 2023 ergänzt (dies mit dem rückwirkendem Einbezug sämtlicher Gesellschaften, die in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 erworben und konsolidiert wurden), (b) im Geschäftsjahr 2022 die Gesellschaft The Platform Group GmbH & Co. KG als ausschließliche Gesellschaft herangezogen, (c) die fashionette AG seit dem 01.01.2023 im Konzernabschluss konsolidiert. Die Darstellung der Pro-Forma-Daten wird in den Gesamtübersichten in der Konzerngesamtergebnisrechnung, in der Konzernbilanz sowie in der Konzernkapitalflussrechnung und Konzern-Segmentberichterstattung vorgenommen, auf die einzelnen Pro-Forma-Ausweise im Anhang wird verzichtet. Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 die Schließung von zwei Geschäftsbereichen (Beauty und Smartwatches) in der früheren fashionette AG beschlossen und veröffentlicht, entsprechend erfolgt der Ausweis jeweils mit Angabe in fortzuführende sowie nicht-fortzuführende Geschäftsbereiche bzw. Aktivitäten der Gesellschaft.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz wurden gemäß IAS 1 nach den in IAS 1.54 ff. definierten Kriterien als kurzfristig/langfristig klassifiziert.

TPG hat sich für die Darstellung der Konzerngesamtergebnisrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren entschieden.

TPG hat sich für die Darstellung der Konzerngesamtergebnisrechnung in einem „one-statement approach“ entschieden. Die Konzernbilanz entspricht den Gliederungsanforderungen von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Bei der Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses werden die Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, getrennt von den Posten dargestellt, die niemals umgegliedert werden. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind nach Fälligkeit gegliedert. TPG erfasst die konsolidierten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode.

Einzelne Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung und der Konzernbilanz werden zur besseren Übersichtlichkeit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden in den Anhangangaben zum Konzernabschluss erläutert.

Soweit nichts anderes angegeben ist, wurden alle Beträge auf den nächsten Tausender gerundet. Da Beträge in Tausend Euro angegeben sind, kann die Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen zu Rundungsdifferenzen führen. In einigen Fällen entsprechen solche gerundeten Beträge und Prozentsätze bei der Addition nicht zu 100 % den angegebenen Summen und die Zwischensummen in den Tabellen können geringfügig von den nicht gerundeten Zahlen abweichen.

2.2 Abschluss

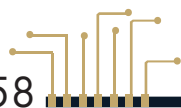
Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

2.3 Unternehmensfortführung

Der vorliegende Konzernabschluss von TPG umfasst das aktuelle Berichtsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember. Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäß IAS 1.25 erstellt.

2.4 Bewertungsgrundlagen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Dies gilt in der Regel nicht für derivative Finanzinstrumente, da diese zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag erfasst werden. Eine entsprechende Erläuterung wird im Rahmen der jeweiligen Rechnungslegungsmethoden angeführt. Unter Berücksichtigung der Anhangangabe 2.1 wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der The Platform Group GmbH & Co. KG, Wiesbaden, und ihrer Tochtergesellschaften mit ihrem Buchwert nach IFRS in den Konzernabschluss aufgenommen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der The Platform Group AG werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert rückwirkend zum 01.01.2023 in den Konzernabschluss aufgenommen.



2.5 Funktions- und Darstellungswährung

Der Konzernabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung von TPG, aufgestellt.

2.6 Einstufung als kurz- oder langfristig

Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn:

- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb des normalen Geschäftszyklus von TPG erwartet wird,
- der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird, oder
- es sich um Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente handelt.

Eine Verbindlichkeit wird als kurzfristig eingestuft, wenn:

- die Erfüllung der Verbindlichkeit innerhalb des normalen Geschäftszyklus von TPG erwartet wird,
- die Verbindlichkeit primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Erfüllung der Verbindlichkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird, oder
- das Unternehmen kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag hat.

Alle anderen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als langfristig eingestuft. Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten eingestuft.

3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat die folgenden Rechnungslegungsmethoden einheitlich auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewandt.

3.1 Konsolidierung

3.1.1 Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn die erworbenen Aktivitäten und Vermögenswerte die Kriterien eines Unternehmens erfüllen und die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Um festzustellen, ob eine bestimmte Gruppe von Aktivitäten und Vermögenswerten ein Unternehmen darstellt, prüft der Konzern, ob die erworbene Gruppe von Vermögenswerten und Aktivitäten mindestens einen Ressourceneinsatz und ein substanzielles Verfahren umfasst und ob die erworbene Gruppe die Fähigkeit hat, Leistungen zu erzeugen.

Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung wird in der Regel zum beizulegenden Zeitwert bewertet, ebenso wie die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte. Ein entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung geprüft und bei auslösenden Ereignissen auf Ad-hoc-Basis. Gewinne aus einem Erwerb zu einem Preis unter Marktwert werden nach weiterer Prüfung ergebniswirksam erfasst. Transaktionskosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand verbucht, es sei denn, sie stehen im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldtiteln oder Aktienpapieren.

3.1.2 Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von dem Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen durch seine Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

3.1.3 Im Rahmen der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen (mit Ausnahme von Gewinnen oder Verlusten aus Geschäftsvorfällen in Fremdwährung) aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden eliminiert.

3.2 Fremdwährungen

3.2.1 Konzerngesellschaften

Die in diesen Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in der funktionalen Währung des Konzerns. Eine Währungsvereinheitlichung ist nicht vorzunehmen.

3.2.2 Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden unter Verwendung des zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurses in die funktionale Währung des Konzerns umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten, werden mit dem Kurs zum Abschlussstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden zu dem Kurs in die funktionale Währung umgerechnet, der am Tag der Ermittlung des Zeitwertes gültig war. Nicht monetäre Posten, die auf Basis von historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden im Allgemeinen erfolgswirksam erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

3.3 Sachanlagen

3.3.1 Ansatz und Bewertung

Sachanlagen werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und bei Folgebewertung abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Wenn wesentliche Teile einer Sachanlage eine unterschiedliche Nutzungsdauer haben, werden sie als gesonderte Posten (Hauptkomponenten) innerhalb der Sachanlagen bilanziert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang einer Sachanlage werden erfolgswirksam erfasst.

3.3.2 Nachträgliche Aufwendungen

Nachträgliche Aufwendungen werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem Aufwand verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird. Alle anderen Ausgaben für Sachanlagen werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

3.3.3 Planmäßige Abschreibung

Planmäßige Abschreibungen werden berechnet, um die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihres geschätzten Restwerts linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer abzuschreiben, und werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Die geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen für das Berichtsjahr und die Vergleichsjahre lautet wie folgt:

Nutzungsrechte	2–8 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Maschinen	2–20 Jahre
Mietereinbauten	7–17 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauer und Restwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

3.3.4 Ausbuchung

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus ihrer weiteren Nutzung kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne oder Verluste, die bei Veräußerung oder Stilllegung von Sachanlagen entstehen, werden als Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts bestimmt und erfolgswirksam unter den sonstigen Erträgen oder den sonstigen Aufwendungen erfasst.

3.4 Immaterielle Vermögenswerte

3.4.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der sich aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften ergibt, wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

3.4.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Patente, Lizenzen sowie ähnliche Rechte und Werte, Marken und Kundenbeziehungen, die von dem Konzern erworben werden und eine begrenzte Nutzungsdauer haben, werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und bei der Folgebewertung abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet.

3.4.3 Nachträgliche Aufwendungen

Nachträgliche Aufwendungen werden nur aktiviert, wenn sie den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen des Vermögenswerts erhöhen, auf den sie sich beziehen. Alle anderen Aufwendungen, einschließlich Aufwendungen für einen selbst geschaffenen Geschäfts- oder Firmenwert und selbst geschaffene Marken, werden in der Berichtsperiode, in der sie entstehen, erfolgswirksam erfasst.

3.4.4 Amortisationen

Amortisationen werden berechnet, um die Anschaffungs- und Herstellungskosten immaterieller Vermögenswerte abzüglich ihres geschätzten Restwerts linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer abzuschreiben, und werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig, jedoch bei Bedarf außerplanmäßig abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer für das Berichtsjahr lautet wie folgt:

Patente, Lizenzen sowie ähnliche Rechte und Werte	2–10 Jahre
Marken	5–10 Jahre
Kundenbeziehungen	5–10 Jahre
Software	3–5 Jahre

Amortisationsmethoden, Nutzungsdauer und Restwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

3.4.5 Ausbuchung

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen aus seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist, auszubuchen. Die aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste, gemessen als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts, werden bei der Ausbuchung des Vermögenswerts erfolgswirksam erfasst. Die Erfassung erfolgt unter den sonstigen Erträgen oder sonstigen Aufwendungen.

3.5 Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag den Konzern dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Der Konzern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf.

Zu Bereitstellungsbeginn oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt jeder Leasingkomponente auf der Grundlage ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zu.

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Bereitstellungsbeginns. Nutzungsrechte werden bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die sich aus dem Anfangsbetrag der Leasingverbindlichkeit, bereinigt um alle bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich aller ursprünglich angefallenen direkten Kosten und einer Schätzung der Kosten für Demontage und Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder für die Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder des Standorts, an dem er sich befindet, abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize, zusammensetzen.

Das Nutzungsrecht wird anschließend vom Bereitstellungsbeginn bis zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder es ist in den Kosten des Nutzungsrechts berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben, wobei die Nutzungsdauer auf der gleichen Grundlage wie bei den Sachanlagen festgelegt wird. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht regelmäßig um etwaige Wertminderungen verringert und bei bestimmten Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei der erstmaligen Bewertung zum Barwert der zu Bereitstellungsbeginn noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, sollte sich dieser Satz nicht ohne Weiteres bestimmen lassen, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Im Allgemeinen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Der Konzern bestimmt seinen Grenzfremdkapitalzinssatz anhand der Zinssätze von verschiedenen externen Finanzierungsquellen, an denen er bestimmte Anpassungen vornimmt, um die Bedingungen des Leasingverhältnisses und die Art des geleasteten Vermögenswerts zu berücksichtigen.

Bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden folgende Leasingzahlungen berücksichtigt:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen),
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder Zinssatzes erfolgt,
- Beträge, die im Rahmen einer Restwertgarantie voraussichtlich zu entrichten sind, und
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, dass er diese auch tatsächlich ausüben wird, Leasingzahlungen während eines optionalen Verlängerungszeitraums, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, dass er eine Verlängerungsoption ausüben wird, und Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung eines Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, dass er nicht vorzeitig kündigen wird

Die Leasingverbindlichkeit wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn bei den künftigen Leasingzahlungen bedingt durch eine Veränderung bei einem Index oder (Zins-)Satz eine Veränderung eintritt, wenn bei den vom Konzern geschätzten Beträgen, die im Rahmen einer Restwertgarantie voraussichtlich zu entrichten sind, eine Änderung eintritt, wenn der Konzern seine Einschätzung ändert, ob er eine Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausüben wird, oder wenn eine Änderung der de facto festen Leasingzahlungen stattfindet.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts vorgenommen oder erfolgswirksam erfasst, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechts auf null verringert.

Um zu beurteilen, ob ein Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren, prüft der Konzern, ob:

- der Vertrag die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts beinhaltet – dies kann explizit oder implizit angegeben werden und sollte physisch unterscheidbar sein oder den wesentlichen Kapazitätsanteil eines physisch unterscheidbaren Vermögenswerts darstellen. Besitzt der Lieferant das substantielle Substitutionsrecht, dann ist der Vermögenswert nicht identifiziert.
- der Konzern berechtigt ist, während des gesamten Verwendungszeitraums im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des Vermögenswerts zu ziehen, und
- der Konzern berechtigt ist, über die Verwendung des Vermögenswerts zu entscheiden. Der Konzern ist dazu berechtigt, wenn er über die für die Änderung der Art und des Zwecks der Verwendung des Vermögenswerts während des gesamten Verwendungszeitraums maßgeblichen Entscheidungsrechte verfügt. Wenn sämtliche Entscheidungen darüber, wie und für welchen Zweck der Vermögenswert eingesetzt wird, vorab bestimmt sind, ist der Konzern berechtigt, über die Verwendung des Vermögenswerts zu entscheiden, wenn er entweder:
 - berechtigt ist, den Vermögenswert zu betreiben, oder
 - den Vermögenswert in einer Weise gestaltet hat, die bereits vorgibt, wie und für welchen Zweck er eingesetzt wird.

Der Konzern weist seine Leasingverhältnisse in der Bilanz unter „Sachanlagen“ aus.

Der Konzern hat sich dafür entschieden, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasing- verhältnisse über geringwertige Wirtschaftsgüter und kurzfristige Leasingverhältnisse, einschließlich IT- Ausrüstung, nicht zu erfassen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

3.6 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte beruhen, soweit möglich, auf den Kosten der einzelnen Vorräte. Andernfalls beruhen sie auf dem einfachen gewichteten Durchschnittspreis. Wertminderungen aufgrund der eingeschränkten Vermarktbarkeit von Posten werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

3.7 Wertminderung

3.7.1 Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte Finanzinstrumente

Der Konzern bewertet die Wertberichtigungen in der Regel mit einem Betrag, der den nach zwölf Monaten erwarteten Kreditverlusten entspricht (allgemeiner Ansatz), in Bezug auf Folgendes:

- Bankguthaben, bei denen sich das Ausfallrisiko (d. h. das Risiko, dass über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments ein Kreditausfall eintritt) seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat. Zum 31. Dezember 2022 waren keine Anpassungen erforderlich.

Der Konzern erfasst Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit (vereinfachter Ansatz) in Bezug auf Folgendes:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Bei der Feststellung, ob sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit dem erstmaligen Ansatz wesentlich erhöht hat, und bei der Schätzung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Kosten- oder Arbeitsaufwand verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf den historischen Erfahrungen des Konzerns und einer informierten Bonitätsbeurteilung beruhen, die auch zukunftsgerichtete Informationen enthält.

Der Konzern geht davon aus, dass sich das Ausfallrisiko bei einem finanziellen Vermögenswert wesentlich erhöht hat, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist.

Der Konzern erachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn:

- es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Konzern vollständig nachkommen kann, ohne dass der Konzern auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (sofern vorhanden) zurückgreift.

Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste sind die erwarteten Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen über die erwartete Laufzeit eines Finanzinstruments resultieren.

Die für die nächsten zwölf Monate erwarteten Kreditverluste sind der Anteil der erwarteten Kreditverluste, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag entstehen können (oder eines kürzeren Zeitraums, wenn die erwartete Laufzeit des Instruments weniger als zwölf Monate beträgt).

Der maximale Zeitraum, über den die erwarteten Kreditverluste bemessen werden, entspricht der maximalen Vertragslaufzeit, über die der Konzern dem Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Bemessung der erwarteten Kreditverluste

Die erwarteten Kreditverluste sind eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung der Kreditverluste. Die Kreditverluste werden als Barwert aller Zahlungsausfälle gemessen (d. h. als Differenz zwischen den Zahlungen, die dem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden, und den Zahlungen, die der Konzern voraussichtlich erhalten wird). Erwartete Kreditverluste werden mit dem Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts abgezinst.

Finanzielle Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität

Der Konzern prüft zu jedem Abschlussstichtag, ob die Bonität von zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten finanziellen Vermögenswerten beeinträchtigt ist. Die Bonität eines finanziellen Vermögenswerts ist beeinträchtigt, wenn ein oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme dieses finanziellen Vermögenswerts eingetreten sind.

Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität eines finanziellen Vermögenswerts sind u. a. die folgenden beobachtbaren Daten:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners,
- ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder Verzug von mehr als 30 Tagen,
- die Umstrukturierung eines Darlehens oder Kredits durch den Konzern zu Bedingungen, die der Konzern unter normalen Umständen nicht gewähren oder akzeptieren würde,
- hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, oder
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Markts

Darstellung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste in der Bilanz

Wertberichtigungen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden vom Bruttobuchwert der Vermögenswerte abgezogen.

Abschreibung

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird abgeschrieben, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass ein finanzieller Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist. Dies stützt sich auf historische Erfahrungen mit der Realisierung ähnlicher Vermögenswerte. Bei Firmenkunden beurteilt der Konzern individuell den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung, je nachdem, ob der Konzern nach angemessener Einschätzung davon ausgeht, dass ein finanzieller Vermögenswert realisierbar ist. Der Konzern erwartet keine signifikante Realisierung des abgeschrieben Betrags. Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können jedoch weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen unterliegen, um die Verfahren des Konzerns zur Realisierung fälliger Beträge einzuhalten.

3.7.2 Nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns (mit Ausnahme von Vorräten und latenten Steueransprüchen) werden an jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung geprüft und bei auslösenden Ereignissen auf Ad-hoc-Basis.

Zur Überprüfung auf Wertminderung werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen und weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittel-generierender Einheiten (ZGEs) sind. Der aus einem Unternehmenszusammenschluss entstehende Geschäfts- oder Firmenwert wird den ZGEs oder den Gruppen von ZGEs zugeordnet, die voraussichtlich einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen werden.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer ZGE ist der höhere Wert aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Bei der Beurteilung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows auf ihren Barwert abgezinst, wobei ein Abzinsungssatz vor Steuern angewendet wird, der gegenwärtige Marktbewertungen des Zinseffekts und der speziellen Risiken des Vermögenswerts oder der ZGE widerspiegelt.

Ein Wertminderungsaufwand wird angesetzt, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer ZGE seinen bzw. ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst. Er wird so zugeordnet, dass zuerst der Buchwert des der ZGE zugewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerts reduziert wird und dann die Buchwerte der sonstigen Vermögenswerte der ZGE anteilig vermindert werden.

Ein Wertminderungsaufwand in Bezug auf den Firmen- oder Geschäftswert wird nicht aufgeholt. Bei sonstigen Vermögenswerten kann ein Wertminderungsaufwand nur insoweit aufgeholt werden, als dass der Buchwert des Vermögenswerts nicht den Betrag des Buchwerts übersteigt, der für den Vermögenswert bestimmt worden wäre, abzüglich der Abschreibung oder Amortisation, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

3.8 Gezeichnetes Kapital

Bei der Ausgabe der Stammaktien werden die angefallenen, direkt zurechenbaren Kosten gemäß IAS 32 eigenkapitalmindernd erfasst. Die gesamten Transaktionskosten werden als zusätzliche Kosten auf Grundlage des Verhältnisses zwischen den neu ausgegebenen Anteilen und der Summe aller Anteile zugewiesen. Lediglich der der Ausgabe neuer Anteile zugeordnete Betrag wird eigenkapitalmindernd erfasst. Die Ertragsteuer für die Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion wird gemäß IAS 12 bilanziert.

3.9 Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine Schuld, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss ist. Der Konzern bildet Rückstellungen, wenn er auf Grundlage eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, ein Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden abgezinst, wenn die Wirkung wesentlich ist.

Rückstellungen, bei denen der Abfluss von Mitteln wahrscheinlich innerhalb des nächsten Jahres erfolgen wird, werden als kurzfristig eingestuft, alle anderen Rückstellungen als langfristig.

Die Höhe der Rückstellungen wird ermittelt, indem die zu erwartenden zukünftigen Cashflows mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst werden, der die gegenwärtigen Marktbewertungen im Hinblick auf den Zinseffekt und die spezifischen Risiken der Schuld widerspiegelt. Eine Aufzinsung wird als Finanzierungsaufwand erfasst.

Eine Rückstellung für Gewährleistungen wird gebildet, wenn die zugrunde liegenden Produkte oder Dienstleistungen verkauft werden, basierend auf den historischen Gewährleistungsdaten sowie der Gewichtung möglicher Ergebnisse nach ihren damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten.

3.10 Finanzinstrumente

3.10.1 Ansatz und erstmalige Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erstmals bei ihrem Entstehen erfasst. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden erstmals erfasst, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Ein finanzieller Vermögenswert (es sei denn, es handelt sich um eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird bei der erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, zuzüglich oder abzüglich der Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe des finanziellen Vermögenswerts bzw. der finanziellen Verbindlichkeit zuzurechnen sind, sofern es sich nicht um einen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Posten handelt. Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente wird anfänglich mit dem Transaktionspreis bewertet.

3.10.2 Einstufung und Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte

Beim erstmaligen Ansatz wird ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet; erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis – Schuldinstrument; erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis – Eigenkapitalinstrument; oder erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach ihrem erstmaligen Ansatz nicht umgegliedert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell für die Verwaltung finanzieller Vermögenswerte; in diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der ersten Berichtsperiode nach der Änderung des Geschäftsmodells umgegliedert.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert ist:

- Der finanzielle Vermögenswert wird innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, wenn beide folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert ist:

- Es wird innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und der Verkauf von finanziellen Vermögenswerten ist, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet sind, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dazu gehören alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern einen finanziellen Vermögenswert, der ansonsten die Voraussetzungen für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfüllt, unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet einstufen, wenn dadurch eine ansonsten entstehende Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Finanzielle Vermögenswerte – Folgebewertung und Gewinne und Verluste

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Diese Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich etwaiger Zins- oder Dividendenerträge, werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Diese Vermögenswerte werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertminderungs- aufwendungen reduziert. Zinserträge, Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung und Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Gewinne oder Verluste bei einer Ausbuchung werden erfolgswirksam erfasst.

Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden

Diese Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge, Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung und Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Sonstige Nettogewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Ausbuchung werden die im sonstigen Ergebnis kumulierten Gewinne und Verluste in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Einstufung, Folgebewertung und Gewinne und Verluste

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft ist, es sich um ein Derivat handelt oder sie beim erstmaligen Ansatz als solches designiert wird. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne und -verluste, einschließlich etwaiger Zins- aufwendungen, werden erfolgswirksam erfasst. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam erfasst. Gewinne oder Verluste bei einer Ausbuchung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

3.10.3 Ausbuchung

Finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden, oder der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des übertragenen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er keine Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert behält.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, gekündigt oder abgelaufen sind. Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit ebenfalls aus, wenn sich ihre Bedingungen ändern und die Cashflows der geänderten Verbindlichkeit substantiell verschieden sind. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit auf Grundlage der geänderten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem getilgten Buchwert und dem erhaltenen Entgelt (einschließlich übertragener unbarer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) erfolgswirksam erfasst.

3.10.4 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung eines Teils seiner Zinsrisiken ein. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt und getrennt bilanziert, wenn es sich bei dem Basisvertrag nicht um einen finanziellen Vermögenswert handelt und bestimmte Kriterien erfüllt sind.

Derivate werden bei der erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate zum beizulegenden Zeitwert bewertet; Veränderungen dieses Werts werden im Allgemeinen erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern designiert bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente zur Absicherung der Schwankungen von Zahlungsströmen im Zusammenhang mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Geschäftsvorfällen, die sich aus Zinsänderungen ergeben.

Zu Beginn der designierten Sicherungsbeziehungen dokumentiert der Konzern die Risikomanagementziele und -strategien für die Absicherung. Der Konzern dokumentiert ebenfalls die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument, einschließlich einer Einschätzung, ob sich die Änderungen der Zahlungsströme des gesicherten Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments gegenseitig ausgleichen werden.

Absicherung von Zahlungsströmen

Bei Derivaten, die der Absicherung von Zahlungsströmen dienen, wird der wirksame Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats im sonstigen Ergebnis erfasst und kumuliert in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften ausgewiesen. Der wirksame Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats, der im sonstigen Ergebnis erfasst ist, beschränkt sich auf die kumulierte Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des abgesicherten Grundgeschäfts, die auf Barwertbasis ab Beginn der Absicherung ermittelt wird. Der unwirksame Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Der in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften kumulierte Betrag wird in derselben Periode oder denselben Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, in denen die abgesicherten künftigen Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Wenn das Sicherungsgeschäft die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr erfüllt oder das Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird, wird die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften prospektiv eingestellt. Wenn die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen eingestellt wird, verbleibt der in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften kumulierte Betrag im Eigenkapital, bis er in derselben Periode oder denselben Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird, in denen sich die abgesicherten erwarteten Zahlungsströme auf den Gewinn oder Verlust auswirken.

Wenn nicht länger erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Zahlungsströme eintreten, werden die in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften kumulierten Beträge unverzüglich in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

3.11 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden zugesagten Gegenleistung bewertet. Hiervon ausgenommen sind Beträge, die im Namen Dritter eingezogen werden. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut auf einen Kunden überträgt.

Weitere Informationen über die Art und den Zeitpunkt der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden, einschließlich wesentlicher Zahlungsbedingungen, und die damit verbundenen Grundsätze für die Umsatzrealisation sind in Anhangangabe 18 beschrieben.

3.12 Personalaufwand

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der die zugrunde liegende Arbeitsleistung erbracht wurde. Der Konzern setzt eine Verbindlichkeit an, wenn aufgrund von vom Arbeitnehmer in der Vergangenheit erbrachten Arbeitsleistungen eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Zahlung dieses Betrags besteht und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

3.13 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen des Konzerns umfassen Zinsen aus Krediten und Fremdkapitalaufnahmen, Zinsen aus Factoring und Zinsen aus Leasing. Zinsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens unter Anwendung der Effektivzinismethode im Abschluss bilanziert.

Der Effektivzinssatz ist derjenige Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments exakt abgezinst werden auf:

- den Bruttobuchwert des finanziellen Vermögenswerts, oder
- die fortgeführten Anschaffungskosten der finanziellen Verbindlichkeit.

Bei der Berechnung von Zinserträgen und -aufwendungen wird der Effektivzinssatz auf den Bruttobuchwert des Vermögenswerts (wenn die Bonität des Vermögenswerts nicht gefährdet ist) oder auf die fortgeführten Anschaffungskosten der Verbindlichkeit angewandt. Bei finanziellen Vermögenswerten, die nach dem erstmaligen Ansatz eine beeinträchtigte Bonität aufweisen, werden die Zinserträge durch Anwendung des Effektivzinssatzes auf die fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts berechnet. Ist die Bonität des Vermögenswerts nicht mehr beeinträchtigt, werden die Zinserträge wieder auf Bruttobasis berechnet.

3.14 Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Der Konzern hat festgelegt, dass Zinsen und Strafen auf Ertragsteuern, einschließlich unsicherer Steuerposten, nicht die Definition von Ertragsteuern erfüllen und deshalb nach IAS 37 bilanziert werden.

3.14.1 Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung steuerlicher Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt. Tatsächliche Steuerschulden beinhalten auch alle Steuerschulden, die als Folge der Festsetzung von Dividenden entstehen.

Erwartete Auswirkungen ungewisser latenter und laufender Ertragsteuerpositionen werden gemäß IFRIC 23 (Unsicherheiten bei der ertragsteuerlichen Behandlung) anhand der besten Schätzung bzw. des wahrscheinlichsten Betrags geschätzt. Es wird jeweils das Best-Estimate-Verfahren verwendet. Die mit Abstand wichtigste Ursache für Schätzungsunsicherheiten bei unsicheren Steuerpositionen sind Betriebsprüfungen, bei denen die zuständigen Finanzbehörden eine von der Rechtslage von TPG abweichende Auffassung vertreten können. Unsichere Steuerpositionen werden unter der Annahme berücksichtigt, dass die Steuerbehörden alle relevanten Angelegenheiten untersuchen werden und dass sie über alle relevanten Informationen verfügen.

Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

3.14.2 Latente Steuern

Latente Steuern werden hinsichtlich temporärer Differenzen ausgewiesen, die zwischen dem Buchwert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Zwecke der Finanzberichterstattung und dem steuerlichen Wertansatz bestehen. Latente Steuern werden nicht bilanziert für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit im Rahmen einer Transaktion, die kein Unternehmenszusammenschluss ist und sich weder auf den bilanziellen noch auf den zu versteuernden Gewinn oder Verlust auswirken,
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden,
- zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts hervorgehen.

Temporäre Differenzen in Bezug auf ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit für ein bestimmtes Leasingverhältnis werden zum Zwecke der Erfassung latenter Steuern zusammengefasst (das Leasingverhältnis) betrachtet.

Latente Steueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, ungenutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der noch nicht genutzte Steueranspruch verwendet werden kann. Künftige zu versteuernde Gewinne werden auf Grundlage der Auflösung entsprechender zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt. Wenn der Betrag der zu versteuernden temporären Differenzen nicht ausreicht, um einen latenten Steueranspruch in voller Höhe zu bilanzieren, werden auf Grundlage der Geschäftspläne der einzelnen Tochtergesellschaften des Konzerns künftige zu versteuernde Gewinne berücksichtigt, bereinigt um die Auflösung der bestehenden temporären Differenzen. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und entsprechend vermindert, sofern es nicht mehr als wahrscheinlich gilt, dass die Steuervorteile genutzt werden. Diese Minderungen werden zurückgenommen, wenn die Wahrscheinlichkeit künftiger zu versteuernder Gewinne steigt.

Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und entsprechend erfasst, sofern es wahrscheinlich geworden ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die Steueransprüche verwendet werden können.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode, in der die temporären Differenzen sich auflösen werden, erwartet wird, basierend auf den Steuersätzen, die zum Abschlussstichtag gültig oder gesetzlich angekündigt sind, und unter Berücksichtigung etwaiger Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Ertragsteuern. Die Bewertung latenter Steuern berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seiner Schulden zu erfüllen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten werden nur saldiert, wenn bestimmte Kriterien von IAS 12.74 erfüllt sind. Neue und geänderte IFRS

Alle neuen oder geänderten IFRIC und Interpretationen mit verpflichtender Erstanwendung in der EU ab dem 1. Januar 2023 hatten keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

3.15 Neue Verlautbarungen zur Rechnungslegung, die erstmalig oder noch nicht angewendet werden

Die folgende Tabelle zeigt die Änderungen der IFRS, die für Geschäftsjahre, die nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen, angewendet werden müssen. Es wird erwartet, dass die geänderten Standards und Interpretationen keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von TPG haben werden.

Standard (Änderungen)	Titel des Standards oder der Änderungen	Inkrafttreten
IFRS 17 (einschließlich A)	Versicherungsverträge	1. Januar 2023
IAS 1 (A)	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Januar 2024
IAS 1 (A) und IFRS Practice Statement 2	Angabe der Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023
IAS 8 (A)	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023
IAS 12 (A)*	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Januar 2023
IFRS 17 (A)	Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Januar 2023
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and lease- back-Transaktion	1. Januar 2024
IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsgeschäfte	1. Januar 2024

*IAS 12 wurde angewendet

4. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Beim Erstellen des Konzernabschlusses hat der Vorstand Ermessensentscheidungen zugrunde gelegt, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Ermessensentscheidungen abweichen. Die Ermessensentscheidungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum 31. Dezember 2023, die ein signifikantes Risiko beinhalten, im nächsten Geschäftsjahr zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu führen, sind in folgenden Anhangangaben enthalten:

- Anhangangabe 7 – **Geschäfts- oder Firmenwert**: wesentliche Annahme über die erzielbaren Beträge der ZGE und das zugrunde liegende 3-Jahres-Budget
- Anhangangabe 16 – **Sonstige Rückstellungen**: die Höhe der Rückstellungen ist mit Annahmen und damit einhergehenden Schätzunsicherheiten verbunden.
- Anhangangabe 25 – **Ansatz latenter Steueransprüche**: Verfügbarkeit eines zukünftigen zu versteuernden Ergebnisses, gegen das abzugsfähige temporäre Differenzen verwendet werden können.
- Anhangangabe 22 – **Ansatz zur Berechnung von Kaufpreiswertermittlungen** (PPA-Effekte): Wesentliche Annahmen zu Bewertung des übernommenen Unternehmens, Aktivierung von immateriellen Vermögensgegenständen (u.a. Software).

5. Geschäftssegmente

5.1 Segmentstruktur

Über Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger des Konzerns übereinstimmt. Die Segmentierung reflektiert die im Gesamtkonzern implementierte Reportingstruktur. Auf Basis dieses internen Berichtswesens beurteilt der Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger für den Erfolg der verschiedenen Segmente und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, die Geschäftstätigkeit unter verschiedenen Gesichtspunkten.

Der Konzern verfügt über vier strategische Bereiche, die seine operativen Segmente darstellen. Diese Bereiche bieten ähnliche Produkte an, werden aber aufgrund unterschiedlicher Marketingstrategien getrennt verwaltet.

Im Folgenden wird eine Übersicht über die Segmentstruktur des Konzerns gegeben:

Berichtspflichtige Segmente
Consumer Goods
Freight Goods
Industrial Goods
Service&Retail Goods

Der Vorstand des Konzerns überprüft mindestens vierteljährlich die internen Managementberichte der einzelnen Bereiche und Segmente. Die angeführte Segmentberichtstruktur besteht seit dem Geschäftsjahr 2021.

5.2 Informationen über berichtspflichtige Segmente

Nachfolgend sind Informationen zu den einzelnen berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns aufgeführt:

Konzern-Segmentberichterstattung	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2022 - 31.12.2022
in EUR	pro-forma		pro-forma	
Segment Consumer Goods				
GMV	440.481.074	440.481.074	400.837.777	149.438.215
Nettoumsatz	251.703.471	251.703.471	234.084.228	88.753.470
EBITDA bereinigt	14.625.779	14.625.779	9.805.746	8.138.439
EBITDA berichtet	27.129.281	27.129.281	22.039.874	7.706.410
Anzahl Mitarbeiter	321	321	338	137
Segment Freight Goods				
GMV	106.100.414	94.488.523	76.008.764	23.492.812
Nettoumsatz	69.092.939	60.527.286	66.647.726	18.584.210
EBITDA bereinigt	4.912.316	4.233.110	4.288.126	
EBITDA berichtet	17.289.413	16.610.208	12.282.571	204.360
Anzahl Mitarbeiter	121	121	182	62
Segment Industrial Goods				
GMV	84.015.062	84.015.062	73.720.626	71.039.219
Nettoumsatz	60.880.480	60.880.480	54.607.871	49.054.260
EBITDA bereinigt	1.621.933	1.621.933	1.403.647	3.054.391
EBITDA berichtet	1.599.875	1.599.875	1.355.074	2.987.050
Anzahl Mitarbeiter	163	163	145	149
Segment Service & Retail Goods				
GMV	74.453.554	74.453.554	40.447.540	22.349.948
Nettoumsatz	59.090.122	59.090.122	32.101.222	12.036.252
EBITDA bereinigt	1.412.291	1.412.291	1.308.770	3.896.020
EBITDA berichtet	1.412.291	1.412.291	1.308.770	3.210.030
Anzahl Mitarbeiter	83	83	86	73
SUMME				
GMV	705.050.104	693.438.213	591.014.707	266.320.194
Nettoumsatz	440.767.012	432.201.358	387.441.047	168.428.192
EBITDA bereinigt	22.572.319	21.893.113	16.806.289	15.088.850
EBITDA berichtet	47.430.861	46.751.655	36.986.289	14.107.850
Anzahl Mitarbeiter	688	688	751	421

5.3 Angaben zu Regionen

Der Konzern vertreibt seine Produkte weltweit, insbesondere jedoch in Deutschland und den Niederlanden. Derzeit werden >85% der Umsätze in den Regionen Deutschland, Österreich, Schweiz (Region DACH) und Niederlande erzielt. Aus diesem Grund wird auf eine weitergehende Berichterstattung zu Regionen verzichtet.

5.4 Wichtige Kunden und Lieferanten

The Platform Group verfügt über keine Kunden, auf die mindestens 3 % des Gesamtumsatzes entfällt. The Platform Group verfügt über keine Lieferanten, auf die mehr als 3% des Gesamtliefervolumens (Materialeinsatz) entfällt.

ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNBILANZ

6. Sachanlagen und Leasingverhältnisse

Die Sachanlagen (einschließlich Nutzungsrechte) gliedern sich in die folgenden Posten:

Sachanlagen	Nutzungsrecht	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Mieter-einbauten	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 31.12.2022	8.204,36	1.405,69	0	9.610,05
Zugänge	1.987,09	2.362,64	373,49	4.723,22
Abgänge	-541,80	-207	0	-748,80
Abschreibungen	-3.369,58	-422,48	-77,24	-3.869,30
Stand zum 31.12.2023	6.280,07	3.138,85	296,25	9.715,18

TPG und die mit ihr verbundenen Beteiligungen weisen zahlreiche Mietverträge auf, welche i.d.R. mehrjährige Laufzeiten beinhalten. Die Mietdauer beträgt i.d.R. zwischen zwei und zehn Jahren.

Einige Mietverträge für Immobilien enthalten eine Verlängerungsoption, die vom Konzern bis zu fünf Jahre vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit ausgeübt werden kann. Der Konzern versucht mit Blick auf die operative Flexibilität, wo immer möglich, Verlängerungsoptionen in neue Mietverträge aufzunehmen. Die bestehenden Verlängerungsoptionen können nur vom Konzern und nicht von den Leasinggebern ausgeübt werden. Der Konzern prüft zu Beginn des Leasingverhältnisses, ob es hinreichend sicher ist, dass die Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. TPG prüft erneut, ob es hinreichend sicher ist, dass die Optionen ausgeübt werden, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände in ihrem Einflussbereich eintritt. Darüber hinaus mietet der Konzern Lagerkapazitäten mit Vertragslaufzeiten von bis zu fünf Jahren oder unbefristeten Verträgen mit der Option auf fristgerechte Kündigung.

Informationen über Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, sind nachstehend aufgeführt.

Bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zinst TPG die Leasingzahlungen mit einem risikolosen Zinssatz zuzüglich eines für jeden Vertrag individuellen Credit-Spreads ab. Für die Berechnung der risikofreien Zinssätze wird bei jedem Leasingverhältnis der Kassakurs für eine europäische AAA-Anleihe herangezogen. Die gewählte Laufzeit für den Kassakurs entspricht der Hälfte der Laufzeit des Leasingvertrags. Der Grund hierfür ist, dass die AAA-Anleihen Festdarlehen mit voller Amortisation sind und die Mietzahlungen monatlich erfolgen. Die Verwendung der halben Laufzeit anstelle der gesamten Laufzeit des Leasingverhältnisses dient somit als Fälligkeitsanpassung.

Zur Ermittlung der Ausfallrisikoprämie wurden zunächst die Credit-Spreads der einzelnen Kredite von TPG bestimmt.

Zur Berechnung der Credit-Spreads wurden zunächst die Kassakurse (risikofreie Zinssätze) zum Ausgabedatum der Kredite ermittelt. Die gewählte Laufzeit für den Kassakurs entspricht der Hälfte der Laufzeit des Kreditvertrags. Anschließend wurde der Kassakurs vom Sollzins des Kreditvertrags abgezogen, um die jeweiligen Credit-Spreads zu erhalten. Anschließend wurden die Spreads auf der Grundlage des jeweiligen Kreditvolumens gewichtet. Schließlich wurde der Abzinsungssatz für jede Leasingverbindlichkeit als individueller risikofreier Zinssatz zuzüglich des Credit-Spreads bestimmt.

In der folgenden Tabelle sind die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge für Leasingverhältnisse dargestellt:

Leasingverhältnisse	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge		
1. Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	402,87	288,11
2. Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	31,69	19,47
3. Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert, ausgenommen kurzfristige Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	12,38	3,27

7. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die immateriellen Vermögenswerte gliedern sich in die folgenden Posten:

Immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Patente, Lizenzen sowie ähnliche Rechte und Werte/Software	Marke	Kundenbeziehungen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 31.12.2022	16.392,21	12.058,35	1.206,45	684,08	30.341,09
Zugänge	27.376,04	23.434,68	16.390,18	14.220,52	81.421,42
Abgänge	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	-2.299,38	-1.028,64	-641,86	-3.969,88
Stand zum 31.12.2023	43.768,25	33.193,65	16.567,99	14.262,74	107.792,63

Der Konzern überprüft, ob ein Wertminderungsbedarf für langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte, z.B. immaterielle Vermögenswerte, vorliegt. Die Überprüfung, ob ein Wertminderungsbedarf für einen Geschäfts- oder Firmenwert vorliegt, wird, sofern keine anderweitigen Anhaltspunkte vorliegen, regelmäßig zum Ende eines Geschäftsjahres durchgeführt.

The Platform Group verfügt über zahlreiche Beteiligungen im In- und Ausland. Im Rahmen der Wertminderungsprüfung wurden die Geschäftspläne, IST-Ergebnisse der Beteiligungen sowie die Prognosen der einzelnen Gesellschaften entsprechend überprüft. Der Wertminderungstest für Geschäfts- oder Firmenwerte wird dabei auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt. Dem Test liegen Cashflow-Prognosen mit spezifischen Schätzungen für eine Detaillierungsphase von drei Jahren, einer Grobplanungsphase von drei Jahren, einem normalisierten Jahr und eine anschließende ewige Wachstumsrate zugrunde. Die Detaillierungsphase spiegeln die aktuelle Entwicklung sowie Schätzungen des Managements hinsichtlich der künftigen Entwicklungen wider. Die Grobplanungsphase unterstellt ein abschmelzendes Wachstum und für die Berechnung der ewigen Rente wurde ein eingeschwungener Zustand angenommen.

Der Konzern weist einen Geschäfts- oder Firmenwert i.H.v. 43.768 TEUR (2022: 16.392 TEUR) aus. Dieser wurde auf 18 zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert (Hinweis: Teilkonzerne innerhalb der TPG werden zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zusammengefasst, sofern diese als einheitliche Gesellschaft mit identischer Geschäftstätigkeit sowie interner Konsolidierung geführt werden). Der wesentliche Teil des Buchwertanstieges bei den Geschäfts- oder Firmenwerten wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit The Platform Group zugeordnet, dies infolge der IFRS 3-Vorgaben zur Bilanzierung der Vermögenswerte der früheren fashionette AG als übernommenes Unternehmen.

Bzgl. der getroffenen Annahmen wurden entsprechende Einschätzungen und Prämissen im Rahmen der Impairment Tests angesetzt: Der durchschnittliche Diskontierungssatz (WACC) lag bei 9,8% (2022: 9,5%), der durchschnittliche Basiszinssatz bei 2,5% (2022: 2,0%), das durchschnittliche Wachstum der ewigen Rente bei 1,0% (2022: 1,0%).

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung / Impairment Tests gab es keine Anhaltspunkte, welche eine oder mehrere Wertminderungen begründen würde.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Konsolidierungskreis

Die Vermögenswerte durch Beteiligungen nach der Equity Methode einbezogenen Unternehmen gliedern sich in die folgenden Posten:

Nach der Equity Methode einbezogene Unternehmen	Summe
	TEUR
Stand zum 31.12.2022	1,36
Zugänge	52,46
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2023	53,82

TPG wies per 31.12.2023 zwei Unternehmensbeteiligungen als Minderheitsbeteiligung aus, im Geschäftsjahr 2022 bestanden ebenfalls zwei Minderheitsbeteiligungen.

Der Konsolidierungskreis hat sich dabei im Konzern im Berichtsjahr wie folgt entwickelt (Bezugsjahr 2022: The Platform Group GmbH & Co. KG):

	Vollkonsolidiert		Equity-Methode		Gesamt
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	
31.12.2022	14	1	2	0	17
Zugänge	8	5	1	0	14
Abgänge	1	0	1	0	2
31.12.2023	21	6	2	0	29

Nachfolgend ist dieeteiligungsübersicht der im Konzern konsolidierten Beteiligungen sowie die Unternehmen nach der equity Methode per 31.12.2023 dargestellt:

Name des Unternehmens	Sitz	Währung	Anteil in %	Anteil in %
Verbundene konsolidierte Unternehmen			31.12.2023	31.12.2022
The Platform Group GmbH & Co. KG *	Wiesbaden	EUR	100,0	100,0
The Platform Group Holding GmbH	Wiesbaden	EUR	100,0	0,0
Brandfield Holding B.V. *	Groningen (NL)	EUR	100,0	0,0
Fastylo Holding B.V.	Groningen (NL)	EUR	100,0	0,0
Value Property Platform GmbH	Frankfurt am Main	EUR	100,0	100,0
Gindumac GmbH	Kaiserslautern	EUR	50,1	50,1
Gindumac SL	Barcelona (ES)	EUR	50,1	50,1
bike-angebot GmbH & Co.KG	Neubulach	EUR	100,0	100,0
bike-angebot Verwaltungs GmbH	Neubulach	EUR	100,0	100,0
Möbelfirst GmbH	Bonn	EUR	50,1	50,1
Digitec Living Brands GmbH	Berlin	EUR	50,1	50,1
Werner Lott Kfz. und Industriebedarf GmbH	Uslar	EUR	74,9	74,9
Bevmaq GmbH	Menslage	EUR	50,1	50,1
ApoNow GmbH	Wetter (Ruhr)	EUR	50,1	50,1
Machinery Purchase & Fulfillment GmbH	Frankfurt am Main	EUR	80,0	80,0
DentaTec Dental-Handel GmbH	Nidderau	EUR	100,0	100,0
Emco Electroroller GmbH	Lingen (Ems)	EUR	100,0	50,1
GEMS-S GmbH	Lingen (Ems)	EUR	50,1	50,1
ViveLaCar GmbH	Stuttgart	EUR	75,1	0,0
ViveLaCar Wien GmbH	Wien (AT)	EUR	75,1	0,0
ViveLaCar Suisse AG	Hünenberg (CH)	EUR	75,1	0,0
ViveLaCar Zagreb D.o.o.	Zagreb (HR)	EUR	75,1	0,0
Cluno GmbH	München	EUR	100,0	0,0
CSS Fintech GmbH	München	EUR	100,0	0,0
Cluno FinTech 1 GmbH	München	EUR	100,0	0,0
Cluno FinTech 2 GmbH	München	EUR	100,0	0,0
Simon-Profi-Technik GmbH	Kaiserslautern	EUR	66,67	0,0
Assoziierte Unternehmen (Equity Methode)				
Teech GmbH	Darmstadt	EUR	8,01	16,71
The Cube Club Platform GmbH	Wiesbaden	EUR	40,40	50,1

Die Beteiligungen The Platform Group GmbH & Co.KG, Wiesbaden, sowie Brandfield Holding B.V. sind unmittelbare Beteiligungen (gekennzeichnet mit *), alle übrigen sind mittelbare Beteiligungen des Konzerns.

8. Vorräte

Die Vorräte gliedern sich in die folgenden Posten:

Vorräte	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
1. Rohstoffe und Verbrauchsgüter	2.449,34	514,09
2. Fertigerzeugnisse	89.863,87	12.884,95
Summe	92.313,21	13.399,04

Im Jahr 2023 wurden aufwandswirksame Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 3 TEUR vorgenommen (2022: 6 TEUR).

Innerhalb der Rohstoffe und Verbrauchsgüter i.H.v. 2.449,34 TEUR (2022: 514,09 TEUR) sind insbesondere halbfertige Erzeugnisse enthalten, welche in drei Beteiligungen des Konzerns entsprechend ausgewiesen werden.

Innerhalb der Fertigerzeugnisse (2023: 89.863,87 TEUR, 2022: 12.884,95 TEUR) waren Bestände von Fahrzeugen der Gesellschaften ViveLaCar GmbH sowie Cluno GmbH i.H.v. 34.267,30 TEUR (2022: 0 TEUR) enthalten, ebenso waren die Vorräte der ehemaligen fashionette AG i.H.v. 31.176,03 TEUR zum Stichtag 31.12.2023 konsolidiert.

9. Rückgaberecht

Die Rückgaberechte betragen zum 31. Dezember 2023 3.011 TEUR (31.12.2022: 0 TEUR). Die korrespondierenden Rückerstattungsverbindlichkeiten sind innerhalb der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Innerhalb der The Platform Group GmbH & Co. KG wurden Rückgaberechte bis zum 31.12.2022 als Rückstellung ausgewiesen (2022: 1.201,49 TEUR). Entsprechend ist die Position im Vorjahr nicht enthalten und wird seit dem Jahr 2023 einheitlich ebenfalls unter der Position Rückgaberecht ausgewiesen.

Salden aus Verträgen mit Kunden

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Rückgaberecht	3.011	0
Rückstellung für Rückerstattungsverbindlichkeit	0	1.201

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.187,77	6.294,11
Summe	41.187,77	6.294,11

Sonstige Vermögenswerte	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
1. Forderungen gegen Drittunternehmen (Plattformen, Dienstleister)	4.574,92	2.872,27
2. Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	3.547,58	1.308,47
3. Geleistete sonstige Anzahlungen an Zahlungsdienstleister	54,11	31,58
4. Kautionen	227,02	54,50
5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.470,45	254,87
Summe der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	9.874,08	4.521,69
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Entschädigungen	781,58	42,02
2. Forderungen aus Vorsteuer und Mehrwertsteuer	547,94	54,87
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	874,12	136,55
4. Lieferantengutschriften	355,48	187,21
5. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.054,63	89,59
Summe der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte	3.613,75	510,24
Summe	13.487,83	5.031,93

Der Konzern nimmt bei zwei seiner Beteiligungen an einem Factoring-Programm teil, in dessen Rahmen er von einer Bank vorzeitig für seine Rechnungen bezahlt wird und gleichzeitig seine Forderungen gegenüber Kunden abtritt. Im Rahmen dieser Vereinbarung verpflichtet sich eine Bank zur Zahlung ausstehender Rechnungsbeträge qualifizierender Kunden, die dem Konzern geschuldet werden, und wird vom Kunden zu einem späteren Zeitpunkt bezahlt. Das Hauptziel dieses Programms ist eine effiziente Zahlungsabwicklung und die Verbesserung der Liquidität des Konzerns, indem Zahlungen von Kunden vor Fälligkeit ermöglicht werden. Der Konzern bucht die ursprünglich ausstehenden Forderungen gegenüber seinen Kunden gemäß IFRS 9 aus.

Die Zahlungen der Bank sind in den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einzubeziehen, da sie weiterhin Teil des normalen Geschäftszyklus des Konzerns und grundsätzlich operativer Natur sind, d. h. Zahlungen für den Verkauf von Waren.

11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld und Bankguthaben. In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Beträge der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgeführt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
1. Barmittel	18,08	26,74
2. Bankguthaben	7.593,84	4.156,65
3. Geldtransfer	4,2	0
Summe	7.616,12	4.183,39

12. Eigenkapital

Die Veränderungen der verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sind in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung von TPG dargestellt.

12.1 Gezeichnetes Kapital

Die The Platform Group GmbH & Co. KG war im Jahr 2022 nicht börsennotiert, entsprechend erfolgt der Ausweis des gültigen Haftkapitals per 31.12.2022 (2 TEUR). Im Jahr 2023 waren bei der früheren fashionette AG per 01.01.2023 6.200.000 gezeichnete Aktien vorliegend, im Rahmen der Hauptversammlung vom 6.9.2023 wurde die Aktienzahl um 11.073.852 erhöht, dies aufgrund der Sacheinlage der The Platform Group GmbH & Co. KG (Ausweis als „Sach- und Bareinlagen der Gesellschafter“). Der Nennwert jeder Aktie entspricht einem Euro. Alle Aktien sind vollständig eingezahlt. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

12.2 Kapitalrücklage, sonst. Rücklagen, Gewinnrücklagen und Minderheiten

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6.9.2023 wurde eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss der Bezugsrechte vorgenommen (vgl. 12.1). Gemäß IFRS 3 ist der Vorgang als sog. „reverse acquisition“ (umgekehrter Unternehmenserwerb) zu klassifizieren. Dementsprechend setzt sich die Gewinnrücklage aus dem Buchwert der The Platform Group GmbH & Co. KG zum 31.12.2022 und dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis i.H.v. 26.478 TEUR des Konzerns zusammen. Zum 31.12.2023 beträgt die Gewinnrücklage 10.692 TEUR (31.12.2022: 11.710 TEUR).

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr um 41.190 TEUR erhöht und beträgt zum 31.12.2023 41.190 TEUR (31.12.2022: 0 TEUR). Die Kapitalrücklage zum 31.12.2022 entspricht jener der The Platform Group GmbH & Co. KG; mit Durchführung des umgekehrten Unternehmenserwerbs ergibt sich die im Konzernabschluss zum 31.12.2023 erfasste Kapitalrücklage aus der Summe der ausgegebenen Eigenkapitalanteile der The Platform Group GmbH & Co. KG, die unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss ausstanden, und der im Zuge des Erwerbs ausgegebenen Eigenkapitalanteile der Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert, abzüglich des gezeichneten Kapitals.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Periodenergebnis i.H.v. 26.478 TEUR in die Gewinnrücklage gebucht. Entsprechende Periodenergebnisse durch Minderheitsgesellschafter wurden entsprechend ausgewiesen. Das Eigenkapital des Konzerns umfasst per 31.12.2023 81.602 TEUR (Vorjahr: 47.154 TEUR), davon entfällt auf Minderheitsgesellschafter / nicht-beherrschende Gesellschafter 1.097 TEUR (2022: 2.764 TEUR).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2022						
in TEUR	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklage	Gewinnrücklagen	Minderheiten	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2022	2	-	2.804	5.028	1.469	9.303
Sach- und Bareinlagen der Gesellschafter	-	-	27.977	-	-	27.977
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	6.682	1.294	7.976
Sonstiges Ergebnis	-	-	1.898	-	-	1.898
Stand 31. Dezember 2022	2	-	32.678	11.710	2.764	47.154

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2023						
in TEUR	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklage	Gewinnrücklagen	Minderheiten	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2023	2	-	32.678	11.710	2.764	47.154
Anpassung der Kapitalstruktur im Rahmen der reverse acquisition	6.198	41.190	(21.910)	(27.496)	-	(2.018)
Sach- und Bareinlagen der Gesellschafter	11.074	-	-	-	-	11.074
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	26.478	945	27.422
Sonstiges Ergebnis	581	-	-	-	(2.611)	(2.030)
Stand 31. Dezember 2023	17.855	41.190	10.768	10.692	1.097	81.602

13. Kapitalmanagement

Der Konzern verfolgt die Strategie, durch eine solide Kapitalbasis das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und Marktteilnehmern zu wahren und eine nachhaltige künftige Geschäftsentwicklung sicherzustellen.

Im Rahmen des Kapitalmanagements strebt der Konzern neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes an.

Der Konzern konnte im Berichtsjahr und der Folgezeit jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen. Der Konzern verfügt über hinreichende Kreditlinien, um seine laufenden Verpflichtungen zu erfüllen und aktiv Investitionen sowie Ankäufe vorzunehmen.

Im Rahmen von Akquisitionstätigkeiten des Konzerns werden vereinzelt Finanzierungen bzw. Langzeitdarlehen umgesetzt, um so einen Teil der Kaufpreise der Unternehmensakquisition zu finanzieren. Darüber hinaus hat der Konzern seit Beginn des Jahres 2024 Teile von Kaufpreiszahlungen durch neue Aktien bzw. Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals umgesetzt.

14. Kredite und Fremdkapitalaufnahmen

Die Kredite und Fremdkapitalaufnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Kredite und Leasingverbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Langfristige Schulden		
1. Bankdarlehen	32.325,31	11.754,00
2. Leasingverbindlichkeiten	6.571,07	3.482,18
Summe langfristige Schulden	38.896,38	15.236,18
Kurzfristige Schulden		
1. Bankdarlehen	35.313,40	3.972,22
2. Leasingverbindlichkeiten	1.915,97	5.112,33
Summe kurzfristige Schulden	37.229,37	9.084,55
Summe	76.125,75	24.320,79

Der deutliche Anstieg der Verbindlichkeiten durch Bankdarlehen ist durch drei Effekte hervorgerufen: Zum einen der Konsolidierungseffekt durch die erworbenen und konsolidierten Gesellschaften in 2023. Zum anderen ist die Konsolidierung der ViveLaCar GmbH sowie der Cluno GmbH maßgeblich für einen Anstieg der Verbindlichkeiten, dies in Verbindung mit dem Erwerb von 3.200 Fahrzeugen. Abschließend ist die (Teil-) Akquisitionsfinanzierung als Teil der Konzernstrategie (siehe Anhangangabe 13) anzuführen.

Der Vorstand der TPG nimmt ein aktives Management des Fremdkapitals vor, dies innerhalb der definierten Rahmenvorgaben. Der Vorstand hat die mittelfristige Zielsetzung, ab dem Jahr 2025 eine Nettoverschuldungsverhältnis von 1,5-2,3 aufzuweisen. Das Nettoverschuldungsverhältnis wird dabei definiert als die Höhe der Bankverbindlichkeiten abzgl. liquider Mittel, dies in Relation zum bereinigten EBITDA. Im Jahr 2023 betrug diese Kennziffer 2,65 und lag damit im vollständig im geplanten Zielkorridor für das Geschäftsjahr 2023.

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.041,36	3.925,07
2. Rückerstattungsverbindlichkeiten	581,39	124,87
3. Verbindlichkeiten für sonstige Lieferungen/Leistungen	3.431,83	52,69
Summe	41.054,57	4.102,63

Der deutliche Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 37.041,36 TEUR (2022: 3.925,07 TEUR) ist primär durch die Konsolidierungseffekte des Jahres 2023 (einschl. The Platform Group) sowie die Übernahmen der Gesellschaften ViveLaCar GmbH sowie Cluno GmbH einschließlich deren Vermögens- und Verbindlichkeitenwerte zu erklären.

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Kreditkarten	154,67	13,77
2. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	62.343,97	874,59
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	62.498,64	888,36
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Vorsteuer und Mehrwertsteuer	1.874,54	1.557,16
2. Erhaltene Anzahlungen	487,49	552,87
3. Passive Rechnungsabgrenzung	87,62	55,62
4. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.024,78	2.007,19
Summe sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.474,43	4.172,84
Summe	67.973,07	5.061,02

Gleiches gilt für den Anstieg der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf 62.343,97 TEUR (2022: 874,59 TEUR):

Hier sind jene Verbindlichkeiten aus Fahrzeugbeständen der Gesellschaften ViveLaCar GmbH und Cluno GmbH zum Stichtag 31.12.2023 enthalten, welche gem. IFRS als zu veräußernde Fahrzeuge mit unmittelbarem Laufzeitende der Kunden und den damit verbundenen Verbindlichkeiten erfasst wurden.

16. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen sind nicht-finanzielle Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen	Gewährleistungen	Rückbauverpflichtung	Archivierungskosten	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 31.12.2022	1.737,49	158,97	41,25	1.937,71
Gebildete Rückstellungen	521,38	57,58	2,14	581,10
Konsolidierungseffekte	955,11	283,50	46,18	1.284,79
Verwendete Rückstellungen	-752,32	-32,41	0	-784,73
Stand zum 31.12.2023	2.461,66	467,64	89,57	3.018,87

17. Finanzinstrumente, Risikomanagement, sonst. Vermögenswerte

17.1 Finanzinstrumente

Die beizulegenden Zeitwerte werden auf der Grundlage stochastischer Modelle unter Berücksichtigung der abgezinsten erwarteten künftigen Cashflows der gegenseitigen Zahlungsverpflichtungen zum Bewertungsstichtag berechnet. Der Konzern verzichtet gemäß IFRS 7.29 auf die Angabe beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten, wenn die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps auf Grundlage von Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie wird als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows berechnet. Die Schätzungen der künftigen variabel verzinsten Cashflows beruhen auf veröffentlichten Swap-Sätzen, Terminkursen und Interbanken-Kreditzinsen. Die geschätzten Cashflows werden anhand einer Zinskurve aus vergleichbaren Quellen abgezinst, die den entsprechenden Referenzindex für Interbankensätze widerspiegelt, der von den Marktteilnehmern bei der Bepreisung von Zinsswaps verwendet wird. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts unterliegt einer Anpassung des Ausfallrisikos, die das Ausfallrisiko des Konzerns und der Gegenpartei widerspiegelt; diese wird auf Grundlage von Credit-Spreads berechnet, die von den aktuellen Preisen für Credit Default Swaps oder Anleihen abgeleitet werden.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert im Abschluss ausgewiesen wird, werden in der nachfolgend beschriebenen Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1 – in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise,
- Stufe 2 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Beobachtung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist,
- Stufe 3 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Beobachtung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die auf wiederkehrender Basis im Abschluss erfasst werden, bestimmt der Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung (basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Beobachtung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

Sind Umgliederungen in andere Stufen der Bewertungshierarchie erforderlich, so werden sie am Ende des Geschäftsjahres vorgenommen, in dem das die Umgliederung erfordernde Ereignis eintritt. In keiner Periode fand eine Umgliederung statt.

17.2 Finanzrisikomanagement

Der Vorstand der TPG trägt die Hauptverantwortung für die Aufstellung und Aufsicht der Grundsätze des Risikomanagements von TPG. Der Vorstand ist auch für die Ausarbeitung und Überwachung der Managementrichtlinien verantwortlich.

Die Risikomanagementrichtlinien von TPG wurden zur Identifizierung und Analyse der Risiken des Konzerns entwickelt, um geeignete Risikolimits und Kontrollen einzuführen und die Entwicklung der Risiken und die Einhaltung der Limits zu überwachen. Durch Schulungen und die Festlegung von Managementstandards und -verfahren wird ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld geschaffen, in dem alle Mitarbeiter ihre Aufgaben und Pflichten kennen. Der Konzern hat sein internes Risikomanagement und seine internen Kontrollverfahren an die Anforderungen einer Aktiengesellschaft angepasst. Dies beinhaltet eine detaillierte Dokumentation der Prozesse, der durchgeführten Kontrollen und der damit verbundenen Prüfungen des Managements. Bei Bedarf werden die Prozesse angepasst und zusätzliche Kontrollen eingeführt.

Die wichtigsten finanziellen Verbindlichkeiten von TPG umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Bankkredite und Fremdkapitalaufnahmen sowie Leasingverbindlichkeiten.

Der Hauptzweck dieser Finanzverbindlichkeiten besteht in der Finanzierung der Geschäftstätigkeit von TPG und in der Bereitstellung von Garantien zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit. Der Konzern verfügt darüber hinaus über sonstige Verbindlichkeiten und Zahlungsmittel, die in direktem Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeiten stehen. TPG ist hauptsächlich einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt sowie einem niedrigen Ausfall- und Marktrisiko.

17.2.1 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das maximale Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten des Konzerns. Der Konzern überwacht ihre Risiken regelmäßig.

Der Konzern ordnet jeder Kategorie ein Ausfallrisiko zu. Dies geschieht auf Grundlage von Daten, die für die Vorhersage des Verlustrisikos als geeignet erachtet werden. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen hauptsächlich Forderungen gegenüber Factoringunternehmen, Kautionen, geleistete Anzahlungen und Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleistern. Das Ausfallrisiko dieser Vermögenswerte wird als sehr gering angesehen. Daher wurden für keinen der Berichtszeiträume wesentliche Wertminderungsaufwendungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte identifiziert.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Bankguthaben. Die entsprechende Bonität wird regelmäßig überwacht. Aufgrund der sehr guten Bonität der Banken haben die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ein sehr geringes Ausfallrisiko. Daher wurden für keinen der Berichtszeiträume wesentliche Wertminderungsaufwendungen identifiziert.

Der Konzern wendet auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den so genannten „vereinfachten Ansatz“ an und erfasst die erwarteten Kreditverluste bereits bei Zugang über die gesamte Restlaufzeit. Im Rahmen des vereinfachten Ansatzes ermittelt der Konzern die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Kategorien. Dabei werden die historischen Ausfallquoten auf Basis historischer Ausfälle der letzten drei Geschäftsjahre sowie unter Berücksichtigung zukunftsorientierter makroökonomischer Indikatoren ermittelt.

Der Konzern unterscheidet nicht zwischen Forderungen gegen Unternehmen und Forderungen gegen Einzelkunden. Im Rahmen des vereinfachten Ansatzes wird eine Wertberichtigung auf Einzelbasis vorgenommen, wenn ein oder mehrere Ereignisse eingetreten sind, die sich negativ auf die Bonität des Schuldners auswirken. Diese Ereignisse sind unter anderem Zahlungsverzögerungen, eine drohende Insolvenz oder Konzessionen des Schuldners aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden direkt abgeschrieben, wenn ihre Realisierbarkeit nach vernünftigem Ermessen nicht mehr zu erwarten ist. Die erfolgswirksam erfassten erwarteten Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen im Jahr 2023 67,43 TEUR (2022: 16,78 TEUR).

17.2.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass TPG möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen.

Das Ziel des Konzerns ist es, den Bestand an Zahlungsmitteln auf einem Niveau zu halten, das über den erwarteten Mittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten liegt.

TPG hat ein tägliches Cash-Reporting sowie rollierende Cash-Forecasts, um einen Überblick über die kurzfristige Liquidität im Vergleich zu den geplanten Mittelabflüssen sicherzustellen. Darüber hinaus unterhält der Konzern Kreditlinien, um kurzfristige Liquiditätsbedarfe ausgleichen zu können.



17.2.3 Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Erträge von TPG oder der Wert seines Bestands an Finanzinstrumenten durch Veränderungen der Marktpreise, wie z. B. Wechselkurse oder Zinssätze, nachteilig beeinflusst werden. Die vom Marktrisiko betroffenen Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

17.2.4 Zinsrisiko

Das Risiko spiegelt das Risiko wider, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze verändern. TPG verfügte im Geschäftsjahr 2023 über Kredite und Fremdkapitalaufnahmen in der Bilanz, die Zinssätze mit variablen Parametern aufweisen.

TPG unterliegt Zinsrisiken, die sich aus dem Eingehen variabel verzinslicher Verbindlichkeiten ergeben. Zur Reduzierung der Volatilität der Zinszahlungen sieht die Risikomanagement-Strategie der TPG den Abschluss von Zinsbindungen im Zeitraum von drei bis 18 Monaten vor.

17.2.5 Währungsrisiko

TPG ist bei Geschäftsvorfällen insoweit einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, als dass die Währungen, auf die die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lauten, und die jeweilige funktionale Währung von TPG nicht übereinstimmen. Die funktionale Währung von TPG ist der Euro. Die Umsatzerlöse lauten teilweise auf CHF, GBP, SEK und USD, während der größte Teil der Umsatzerlöse nach wie vor in Euro erzielt wird. Auch die Beschaffung erfolgt zum Teil in ähnlichen Währungen. Der Währungsrisiko kann bei TPG als gering eingeschätzt werden.

17.2.6 Sonstige Marktrisiken

TPG ist keinen sonstigen wesentlichen Marktrisiken ausgesetzt.



ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

18. Umsatzerlöse

In den folgenden Tabellen sind die Erlöse aus Verträgen mit Kunden aufgeschlüsselt nach Segmenten dargestellt.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	432.201,36	168.428,19
Umsatzerlöse gegliedert nach Segmenten:		
Consumer Goods	251.703,47	88.753,47
Freight Goods	60.527,29	18.584,21
Industrial Goods	60.880,48	49.054,26
Service & Retail Goods	59.090,12	12.036,25
Zeitpunkt der Erlösrealisierung		
Zu einem Zeitpunkt übertragene Produkte	432.201,36	168.428,19
Summe	432.201,36	168.428,19

Leistungsverpflichtungen und Methoden für die Erfassung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden zugesagten Gegenleistung bewertet. TPG erfasst Umsatzerlöse, wenn sie die Verfügungsgewalt über ein Gut auf einen Kunden überträgt. Etwaige Rückgabeoptionen werden in entsprechenden Fällen und bei Wesentlichkeit berücksichtigt.

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Art und den Zeitpunkt der Erfüllung von wesentlichen Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden (B2B- sowie B2C-Kunden), einschließlich wesentlicher Zahlungsbedingungen, und die damit verbundene Methodik für die Umsatzrealisierung.

Wesentliche Produktart	Art und Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung, einschließlich wesentlicher Zahlungsbedingungen	Umsatzrealisierung nach IFRS 15
Handelsware	<p>B2B: Die Kontrolle über das Produkt verbleibt bei TPG, bis TPG den Verkauf erfolgreich getätigt hat. Da TPG hauptsächlich den Incoterm DDP verwendet, erhalten die Kunden zum Zeitpunkt der Übergabe die Verfügungsgewalt über das Produkt. Zu diesem Zeitpunkt werden die Rechnungen erstellt und die Umsatzerlöse verbucht. Die Rechnungen sind in der Regel innerhalb von 14 bis 30 Tagen zahlbar.</p> <p>B2C: Kunden erhalten zum Zeitpunkt der Übergabe die Verfügungsgewalt über das Produkt. Die Produkte sind direkt oder per Rechnung zahlbar, je nach der vom Kunden gewählten Zahlungsmethode.</p>	Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn das Produkt vom Kunden akzeptiert wird. Rabatte werden direkt von den Umsatzerlösen abgezogen.

Zusätzlich werden in geringem Umfang Marketingdienstleistungen mit B2B-Kunden sowie Dienstleistungstätigkeiten für B2B-Kunden erbracht. Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Dienstleistung vollständig erbracht ist.

19. Materialaufwand

Materialaufwand	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
Materialaufwand	318.452,45	123.803,27
Summe	318.452,45	123.803,27

Im Geschäftsjahr 2023 belief sich der Materialaufwand auf 318.452 TEUR (2022: 123.803 TEUR). Der Anstieg ergibt sich aus dem ganzjährig enthaltenen Materialaufwand durch die Konsolidierung der The Platform Group sowie aus dem insgesamt gestiegenen Geschäftsvolumen im Gesamtjahr.

20. Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Die Gesellschaft TPG hat keine anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen implementiert, sämtliche Vereinbarungen hierzu sind seit dem Jahr 2023 nicht mehr gegeben bzw. nicht mehr bestehend. Etwaige anteilsbasierte Vergütungsverpflichtungen aus dem Vorjahr (Geschäftsjahr 2022) wurden an die Anspruchsberechtigten vollständig ausbezahlt.

Der Vorstand der Gesellschaft hat keine Aktienoptionsprogramme erhalten und keine solchen genutzt.

21. Personal-, Marketing- und Distributionsaufwand

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigt TPG im Durchschnitt 688 Mitarbeiter (2022: 421), wie im Vorjahr handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

Die Personalaufwendungen setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Personalaufwand	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
1. Löhne und Gehälter	15.146,77	9.179,43
2. Sozialversicherungsbeiträge	6.471,08	2.091,72
3. Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0	0
Summe	21.617,85	11.271,15

Die Marketingaufwendungen setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Marketingaufwand	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
1. Performance-Marketing	23.847,28	2.047,64
2. Shop-Marketing und Drittkommissionen werbeseitig	2.304,57	1.341,59
3. Sonstiges Marketing (Brand, CRM etc.)	1.742,36	1.833,35
Summe	27.894,21	5.222,58

Die Distributionsaufwendungen setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Distributionsaufwand	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
1. Fracht-, Versand- und Logistikkosten	24.134,94	10.982,01
2. Kosten der Warenabgabe / sonst. Provisionsaufwand	4.715,08	0
3. Paymentgebühren	6.350,45	0
Summe	35.200,47	10.982,01

Im Jahr 2022 wurden die Kosten der Warenabgabe sowie Paymentgebühren bei der Gesellschaft The Platform Group GmbH & Co. KG unter den sonst. betr. Aufwendungen gebucht.

22. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

Sonstige Erträge	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
1. Erträge aus Schadensersatz und Versicherungen	102,39	51,98
2. Erträge aus der Währungsumrechnung	28,54	12,6
3. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5,6	0
4. Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	51,47	0
5. Erträge aus Kaufpreisermittlungen	25.274,44	0
6. Aktivierte Eigenleistungen und sonst. Aktivierungen	6.367,82	3.662,78
7. Sonstige (einschl. Umgliederungseffekte)	204,81	444,64
Summe	32.035,07	4.172,00

Die Erträge aus Kaufpreisermittlungen (gem. o.g. Tabelle, Position 5) gliedern sich wie folgt:

Erträge aus Kaufpreisermittlungen	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
1. Fashionette AG (einschl. Brandfield)	15.327,01	0
2. Simon-Profi-Technik GmbH	2.946,65	0
3. Cluno GmbH (einschl. Tochtergesellschaften)	7.000,78	0
Summe	25.274,44	0

23. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

Sonstige Aufwendungen	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
1. IT- und Verwaltungskosten	7.328,81	1.932,22
2. Aufwendungen für Währungsumrechnung	275,99	15,47
3. Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.569,29	941,05
4. Instandhaltungen / Energiekosten	1.025,47	956,21
5. Versicherungskosten	283,12	84,25
6. Sonstige Aufwendungen inkl. Bestandsveränderung.	3.837,11	3.284,14
Summe	14.319,79	7.213,34

Der Anstieg der Sonstigen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hauptsächlich aus dem im Jahr 2023 konsolidierten Beteiligungen der TPG, im Mittelpunkt stehen hier die (nicht aktivierten) IT- und Verwaltungskosten i.H.v. 7.328,81 TEUR (Vorjahr: 1.932,22 TEUR).

24. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzerträge	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinserträge sowie Dividenden	6,56	422,74
Summe	6,56	422,74

Finanzaufwendungen	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen aus Factoring	1.168,87	28,72
Zinsaufwendungen aus Leasing	204,64	154,63
Zinsaufwendungen aus Kontokorrentkonten und Bankdarlehen	2.987,42	551,57
Sonstige Zinsaufwendungen	2.061,76	8,1
Summe	6.422,69	743,02

Alle Finanzerträge und -aufwendungen ergeben sich aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der deutliche Anstieg der Zinsaufwendungen ist zum einen aus der erhöhten Zinslast aus Bankdarlehen (2023: 2.987,42 TEUR, 2022: 551,57 TEUR), zum anderen aus dem Anstieg der sonstigen Zinsaufwendungen (2023: 2.061,76 TEUR, 2022: 8,1 TEUR). Beide Veränderungen waren durch folgende Entwicklungen geprägt: (1) Die Akquisitionstätigkeit der TPG ging mit einer (Teil-) Finanzierung einher. (2) Im Rahmen der Akquisition der ViveLaCar GmbH sowie der Cluno GmbH ging ein erheblicher Erwerb von Vermögenswerten einher, welcher in Verbindung mit einer Darlehensaufnahme umgesetzt wurde. (3) Bei Prolongationen sind in Einzelfällen Zinserhöhungen seitens der Geschäftsbanken zu verzeichnen gewesen.

25. Ertragsteuern

Im Jahr 2023 betrug der geltende Ertragssteuersatz im Sitzland der Muttergesellschaft 31,225 % (2022: 31,225 %). Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Steuererstattungsansprüche auf 374 TEUR (31.12.2022: 0 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus Erstattungsansprüchen aus Erstattungsansprüchen aus Verlustrückträgen (insbesondere der Tochtergesellschaften ViveLaCar GmbH sowie der The Platform Group AG).

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Steuerschulden auf 2.110 TEUR (31.12.2022: 408 TEUR).

Die latenten Steuerschulden beliefen sich auf 11.915 TEUR (2022: 1.205 TEUR) und sind aufgrund der Erträge aus Kaufpreisbewertungen von übernommenen Unternehmen (PPA-Effekt) resultierend. Die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen beliefen sich auf 2.626 TEUR (2022: 25 TEUR). Sämtliche latenten Steueransprüche wurden erfasst.

IFRIC 23 muss angewendet werden bei der Bestimmung des zu versteuernden Gewinns (steuerlichen Verlusts), der steuerlichen Basis, der noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, der noch nicht genutzten Steuergutschriften und der Steuersätze, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung nach IAS 12 besteht. In diesem Zusammenhang ist der Konzern davon ausgegangen, dass eine Steuerbehörde sämtliche Beträge prüfen wird, zu deren Prüfung sie befugt ist, und dass sie für deren Prüfung über alle einschlägigen Informationen verfügt. Darüber hinaus hat der Konzern beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass die entsprechende Steuerbehörde jede steuerliche Behandlung oder Gruppe von steuerlichen Behandlungen akzeptiert, die sie in ihren Einkommenssteuererklärungen verwendet hat bzw. zu verwenden beabsichtigt. Infolgedessen erwartet der Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

26. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie erfolgte auf Grundlage des den Stammaktionären zurechenbaren Gewinns und der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien per 31. 12. eines jeden Geschäftsjahres (im Geschäftsjahr 2022 bestand bei der The Platform Group GmbH & Co. KG keine Börsennotierung, entsprechend beziehen sich die Angaben auf das Geschäftsjahr 2023):

Zurechnung des Gewinns auf Stammaktionäre in TEUR	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2023 - 31.12.2023
	Pro-forma	
Gewinn des Konzerns	26.932,01	26.477,83
davon Gewinn entfallend auf die Gesellschafter des Mutterkonzerns	25.835,01	25.533,32
Gewinn den Inhabern der Stammaktien zurechenbar	25.835,01	25.533,32
Gewinn den Inhabern der Stammaktien zurechenbar aus fortgeführten Aktivitäten	32.216,04	31.836,92

Anzahl der Stammaktien	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2023 - 31.12.2023
	Pro-forma	
Ausgegebene Stammaktien zum 1. Januar	6.200.000	6.200.000
Stammaktien zum 31. Dezember	17.273.852	17.273.852

Ergebnis je Aktie	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2023 - 31.12.2023
	Pro-forma	
Ergebnis je Aktie in EUR	1,50	1,48
Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Aktivitäten in EUR	1,93	1,90
Anzahl der ausstehenden Aktien (gewichteter Durchschnitt)	17.273.852	17.273.852

27. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte / nicht-fortgeführte Aktivitäten

Im März 2023 hat der Vorstand der früheren fashionette AG im Rahmen des Kosten- und Effizienzprogramms beschlossen, den Geschäftsbereich Beauty aufgrund der mangelnden Rentabilität zu schließen. Ebenfalls wurde im April 2023 beschlossen, den Geschäftsbereich Smartwatches zu schließen. Beide Geschäftsbereiche wurden im Geschäftsjahr 2023 entsprechend geschlossen. Per Dezember 2023 wurde bekannt gegeben, für die verbliebenen Assets einen Verkauf mittels Asset-Deal vorzunehmen, das Closing ist per April 2024 vorgesehen. Entsprechend werden die verbliebenen Assets der beiden Geschäftsbereiche zum Stichtag 31.12.2023 in der Bilanz ausgewiesen als (a) zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (2023: 4.603 TEUR) sowie (b) Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten (2023: 540 TEUR).

In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfolgt der Ausweis entsprechend in (a) fortgeführte Aktivitäten sowie (b) nicht-fortgeführte Aktivitäten.

28. Nahestehende Unternehmen und Personen

28.1 Mutterunternehmen und oberstes beherrschendes Unternehmen

TPG hat kein oberstes beherrschendes Unternehmen. TPG wird derzeit nicht als Tochtergesellschaft in anderen Konzernabschlüssen einbezogen. Mit einem Anteil von ca. 80% per 31.12.2023 ist die Benner Holding GmbH, Wiesbaden, Hauptaktionärin der TPG.

28.2 Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus Herr Dr. Dominik Benner, Vorstandsvorsitzender, bestellt seit dem 01. März 2023, und Frau Laura Vogelsang, bestellt seit dem 15. Mai 2023.

Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfasste Folgendes:

Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
Basisgehalt	305,0	0
Variable Vergütung	50,0	0
Summe	355,0	0

Die Vergütung der Mitglieder des Managements besteht aus einem Basisgehalt (12 Monatsgehälter) sowie einer variablen Vergütung in Abhängigkeit von der Erreichung der definierten Ziele im Geschäftsjahr. Das monatliche Basisgehalt der Vorstände beträgt jeweils 10.000 Euro (brutto). Beide Vorstandsmitglieder haben darüber hinaus Aktienbestände an der Gesellschaft, es besteht kein Aktienoptionsprogramm. Im Jahr 2022 wurde keine Vergütung an die Mitglieder des Managements gezahlt, da die The Platform Group GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2022 keine Vergütungsregelung für die Geschäftsführung vorsah.

Die ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes, Georg Hesse und Thomas Buhl, haben im Jahr 2023 eine Abfindungsregelung erhalten. Die Höhe der Abfindung betrug 1.028 TEUR, hat sich an der Restlaufzeit der Vorstandsverträge orientiert, wurde im Geschäftsjahr 2023 bezahlt und ist nicht in der o.g. Tabelle zur Vergütung der Mitglieder des Managements enthalten.

Aufsichtsrat

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird durch die Satzung der The Platform Group AG geregelt.

In der Hauptversammlung vom 27. Juni 2023 wurde beschlossen, die Vergütung gemäß Satzung der Gesellschaft nach § 16 Abs. 1 wie folgt neu zu fassen: „1. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält jährlich eine feste Vergütung in Höhe von EUR 30.000,00. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten Betrag und dessen Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag. Die Vergütung ist zum Ende eines jeden Geschäftsjahrs fällig und zahlbar. Mit Wirksamwerden der entsprechenden Änderung von § 16 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft sollen die neuen Regelungen zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erstmals für das am 1. Januar 2023 beginnende Geschäftsjahr Anwendung finden, d.h. für bereits zum 1. Januar 2023 im Amt befindliche Mitglieder rückwirkend.“ Aufsichtsratsmitglieder, die nur für einen Teil des Geschäftsjahres im Amt sind, erhalten eine entsprechende anteilige Vergütung.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
Vergütung	170,0	0
Variable Vergütung	0,0	0
Summe	170,0	0

Im Jahr 2022 wurde keine Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlt, da die The Platform Group GmbH & Co. KG über keinen Aufsichtsrat verfügt. Der Beirat der The Platform Group GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2022 eine Vergütung von 52 TEUR und im Geschäftsjahr 2023 eine Vergütung von 58 TEUR erhalten.

Neben den festen Bezügen erstattet die TPG den Mitgliedern des Aufsichtsrats ihre im Rahmen der Ausübung ihrer Pflichten entstandenen angemessenen Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen entfallene Umsatzsteuer.

Ferner werden die Mitglieder des Aufsichtsrats in die D&O-Haftpflichtversicherung für Vorstandsmitglieder einbezogen, die eine Absicherung gegen finanzielle Schäden bietet. Die Prämien für diese Versicherungspolice werden vom Unternehmen gezahlt.

Gemäß der Satzung (§ 11 Abs. 1) setzt sich der Aufsichtsrat aus bis zu fünf Mitgliedern zusammen. Er unterliegt keiner Mitbestimmung durch Arbeitnehmer. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung als Vertreter der Anteilseigner gewählt. Weitere Einzelheiten zu den Aufsichtsratsmitgliedern werden im Folgenden aufgeführt. Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Während des Geschäftsjahres setzte sich der Aufsichtsrat aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Stefan Schütze, Geschäftsführer C3 Management GmbH
 - Aufsichtsratsvorsitzender
- Karoline Huber, Selbständige Beraterin (Mitglied des Aufsichtsrats bis 06/2023)
- Rolf Sigmund, Berater (Mitglied des Aufsichtsrats bis 01/2024)
- Ingo Arnold, CFO freenet AG (Mitglied des Aufsichtsrats bis 06/2023)
- Florian Müller, geschäftsführender Gesellschafter der FM Ventures GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats seit 06/2023, gewählt auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2023)
- Jens Wasel, geschäftsführender Gesellschafter der JW Invest GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats seit 06/2023, gewählt auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2023)
- Dominik Barton, Geschäftsführer der Barton Group Familienholding GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats seit 06/2023, gewählt auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2023)

Die Aufsichtsratsmitglieder der TPG sind darüber hinaus in Aufsichtsräten sowie Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften vertreten:

Stefan Schütze:

- Coreo AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Cyan AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Rolf Sigmund:

- Accenture Dienstleistungen GmbH (Mitglied des Beirats)
- Börlind GmbH (Vorsitzender des Beirats)

Ingo Arnold:

- MEDIA BROADCAST GmbH (Vorsitzender des Beirats)

Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahen stehenden Unternehmen und Personen

In den in diesem Abschluss dargestellten Geschäftsjahr fanden keine Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen oder anderen nahen stehenden Unternehmen und Personen statt. Bei der Tochtergesellschaft The Platform Group GmbH & Co. KG, Wiesbaden, besteht eine Darlehens- und Liquiditätsvereinbarung seitens der Benner Kleiderman Grundbesitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden, zugunsten der The Platform Group GmbH & Co. KG. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen (Zinssatz: 4,5%). Der Vorstandsvorsitzende Dr. Dominik Benner ist geschäftsführender Gesellschafter der Benner Kleiderman Grundbesitz GmbH & Co. KG und an dieser mit einem Anteil von 10% beteiligt, so dass dies als nahestehende Person bzw. Unternehmen auszuweisen ist.

Die Gesellschaft hält an der The Platform Group GmbH & Co. KG eine unmittelbare Beteiligung. Diese hat zwei Mietverträge für Ladengeschäfte in Hofheim am Taunus (Kurhausstr. 1, Hauptstr. 48, 65719 Hofheim am Taunus). Vermieter der Ladengeschäfte ist die Benner Grundbesitz GbR, Hofheim am Taunus. Die Vermietung erfolgt zu marktüblichen Konditionen (Kurhausstr. 1 Hofheim: 2.650 EUR mtl. Miete, Hauptstr. 48 Hofheim: 1.950 EUR mtl. Miete). Das Ladengeschäft Hauptstr. 48 Hofheim am Taunus wurde per 02/2024 von der Gesellschaft gekündigt. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Dominik Benner ist geschäftsführender Gesellschafter der Benner Grundbesitz GbR und an dieser mit einem Anteil von 50% beteiligt, so dass dies als nahestehende Person bzw. Unternehmen auszuweisen ist. Die Gesellschaft hält eine mittelbare Beteiligung an der Dentatec Dental-Handel GmbH mit Sitz in Nidderau. Diese verfügt über einen Mietvertrag mit der Gesellschaft BM Grundbesitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden, an welcher der Vorstandsvorsitzende Dr. Dominik Benner als geschäftsführender Gesellschafter mit 50% beteiligt ist, so dass dies als nahestehende Person bzw. Unternehmen auszuweisen ist. Der Mietvertrag besteht seit dem Jahr 2023 und beträgt monatlich 5.000 EUR beträgt.

29. Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023 bestanden wie im Vorjahr zwei separate Bürgschaften mit Finanzinstituten.

Zur Absicherung des Zahlungsanspruchs eines Dienstleisters (Bereich Logistik) gegenüber dem Konzern sowie zur Absicherung von Zahlungsansprüchen einzelner Lieferanten für erbrachte vertragliche Leistungen ging TPG Bürgschaften in Höhe von 1.241 TEUR ein.

Zur Absicherung sämtlicher Ansprüche aus einem Mietverhältnis ging der Konzern gegenüber dem Vermieter eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 152 TEUR ein.

30. Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesamthonorare für die von Abschlussprüfern erbrachten Dienstleistungen für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 beliefen sich auf:

Honorar des Abschlussprüfers	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	161,0	71,5
Andere Bestätigungsleistungen	27,0	0
Sonstige Leistungen	25,0	0
Summe	213,0	71,5

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 28. Februar 2024 hat die TPG 100% der Anteile an der Gesellschaft Hood Media GmbH, Köln, erworben. Die Gesellschaft wird im Segment Consumer Goods geführt.

Mit Wirkung zum 1. April 2024 hat die TPG 50,1% der Anteile an der Avocadostore GmbH, Hamburg, erworben. Die Gesellschaft wird im Segment Consumer Goods geführt.

Mit Wirkung zum März 2024 bzw. April 2024 hat die Gesellschaft ihre Anteile an den Unternehmen Möbelfirst GmbH, Bonn, Werner Lott Kfz.- und Industriebedarf GmbH, Uslar, sowie ViveLaCar GmbH, Stuttgart, auf jeweils 100,0% erhöht. Die Unternehmen Möbelfirst GmbH, Bonn, Werner Lott Kfz.- und Industriebedarf GmbH, Uslar, sowie ViveLaCar GmbH, Stuttgart, waren im Geschäftsjahr 2023 in der TPG bereits konsolidiert.

Per Dezember 2023 wurde mittels einem Aktientauschgeschäft ein Anteil von 7,6% an der börsennotierten Gesellschaft Mister Spex SE, Berlin, erworben. Der Abschluss der Transaktion sowie die damit verbundene Stimmrechtsmitteilung erfolgte im März 2024.

Im Rahmen des Anteilerwerbs an der Mister Spex SE, Berlin, der Anteilserhöhung an der Werner Lott Kfz.- und Industriebedarf GmbH, Uslar, sowie ViveLaCar GmbH, Stuttgart, und des Erwerbs der Avocadostore GmbH, Hamburg, wurden im Rahmen des Genehmigten Kapitals der Gesellschaft Kapitalerhöhungen beschlossen und umgesetzt. Bis April 2024 wurden neue Aktien im Umfang von 2.601.218 Aktien von der Gesellschaft herausgegeben. Per 15.04.2024 beträgt daher die Gesamtzahl der Aktien der Gesellschaft 19.875.070 (per 31.12.2023: 17.273.852). Hauptaktionär ist mit 69,5% die Benner Holding GmbH, Wiesbaden.

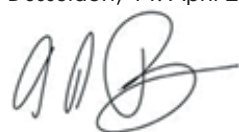
Die Aktivitäten der früheren fashionette AG wurden per notariellem Kaufvertrag vom März 2024 in die neu gegründete fashionette GmbH, Düsseldorf, eingebracht. Als Geschäftsführung wurden Dr. Dominik Benner und Laura Vogelsang bestellt.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse mit wesentlichen Auswirkungen auf das Nettovermögen, die Finanzlage und die Betriebsergebnisse von TPG eingetreten.

32. Genehmigung des Abschlusses

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der TPG werden im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht am 14.04.2024 zur Veröffentlichung genehmigt.

Düsseldorf, 14. April 2024



Dr. Dominik Benner
Vorstandsvorsitzender



Laura Vogelsang
Vorstand



WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der The Platform Group AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 14. April 2024



Dr. Dominik Benner
Vorstandsvorsitzender



Laura Vogelsang
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der The Platform Group AG, Düsseldorf und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der The Platform Group AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

WEITERE INFORMATIONEN

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben: Vorworte des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die freiwillig ergänzenden Angaben des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts um ausgewählte pro-Forma Zahlen, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und nicht den dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch darstellen

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

WEITERE INFORMATIONEN

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wiesbaden, den 22. April 2024
Ottmar Russler
Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

Aktive Kunden

Wir definieren aktive Kunden als die Anzahl von Kunden, die in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag) mindestens eine Bestellung aufgegeben haben (ungeachtet von Retouren). Die Anzahl von Kunden, die ihre Bestellungen vollständig storniert haben, ist darin nicht berücksichtigt.

Anzahl Bestellungen

Wir definieren die Anzahl Bestellungen als die Anzahl der im Berichtszeitraum von Kunden aufgegebenen Bestellungen (ungeachtet von Stornierungen oder Retouren). Eine Bestellung wird an dem Tag berücksichtigt, an dem der*die Kund*in die Bestellung aufgibt. Die Anzahl aufgebener Bestellungen kann von der Anzahl ausgelieferter Bestellungen abweichen, da sich Bestellungen am Ende des Berichtszeitraums auf dem Transportweg befinden können oder möglicherweise storniert wurden.

Bereinigtes EBIT

Wir definieren das bereinigte EBIT als EBIT vor Aufwendungen für akquisitionsbezogenen Aufwendungen und vor Aufwendungen für nicht operativen Einmaleffekten.

Capex

Die Summe der Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte ohne Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen.

DACH

Regionalangaben für die Länder: Deutschland, Österreich und Schweiz

Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden

Wir definieren die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem Kunden als die Anzahl Bestellungen der letzten zwölf Monate (bezogen auf den Stichtag) geteilt durch die Anzahl aktiver Kunden.

Durchschnittliches GMV pro aktivem Kunden

Wir definieren das durchschnittliche GMV pro aktivem Kunden als den Durchschnittswert aller Waren einschließlich Umsatzsteuer, die in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag) nach Stornierungen und Retouren an aktive Kunden verkauft wurden.

Durchschnittliche Warenkorbgröße

Wir definieren die durchschnittliche Warenkorbgröße als das Bruttowarenavolumen (einschließlich des Bruttowarenavolumens aus unserem Partnerprogramm) nach Stornierungen und Retouren, einschließlich Umsatzsteuer, geteilt durch die Anzahl an Bestellungen in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag). Das Bruttowarenavolumen ist definiert als Gesamtausgaben unserer Kunden (einschließlich Umsatzsteuer) abzüglich Stornierungen und Retouren in den letzten zwölf Monaten.

EBIT

EBIT ist definiert als das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

EBIT-Marge

Die EBIT-Marge ist definiert als das Verhältnis von EBIT zum Umsatz.

EBITDA

Mit EBITDA bezeichnen wir das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Frei verfügbarer Cashflow

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit (außer Investitionen in Termingelder und Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen).

GLOSSAR

GMV

Das GMV (Gross Merchandise Volume, zu Deutsch: Bruttowarenvolumen) ist definiert als Wert aller Waren einschließlich Umsatzsteuer, die nach Stornierungen und Retouren an Kunden verkauft wurden – dynamisch berichtet. Es enthält keine B2B-Umsätze (z. B. Partnerprogramm-Provisionen, Zalando Marketing Services oder Zalando Fulfillment Solutions) und keine anderen B2C-Umsätze (z. B. Servicegebühren wie Expressliefergebühren). Diese sind nur im Umsatz enthalten. GMV wird bezogen auf den Zeitpunkt der Kundenbestellung erfasst.

LTM

„last twelve months“ - Hiermit bezeichnen wir den Betrachtungszeitraum der letzten zwölf Monate

Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital)

Das Nettoumlaufvermögen berechnen wir als die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden.

RMS

Als spezifisches Instrument des Vorstands hat das Risikomanagement-Team ein Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) auf der Grundlage des Enterprise Risk Management Standard des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) sowie des Prüfungsstandards 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) umgesetzt.

SAAS

Software As A Service

USP

Unique Selling Proposition - Alleinstellungsmerkmal, besonderer Vorteil um sich auf dem Markt von der Konkurrenz abzuheben

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der The Platform Group AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören.

Die The Platform Group AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der The Platform Group AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die The Platform Group AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://corporate.the-platform-group.com/> zum Download bereit.

Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Geschäftsberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.



THE PLATFORM GROUP

IMPRESSUM

KONTAKT

THE PLATFORM GROUP AG
Investor Relations
Schloss Elbroich, Am Falder 4
40589 Düsseldorf

info@the-platform-group.com
www.the-platform-group.com

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

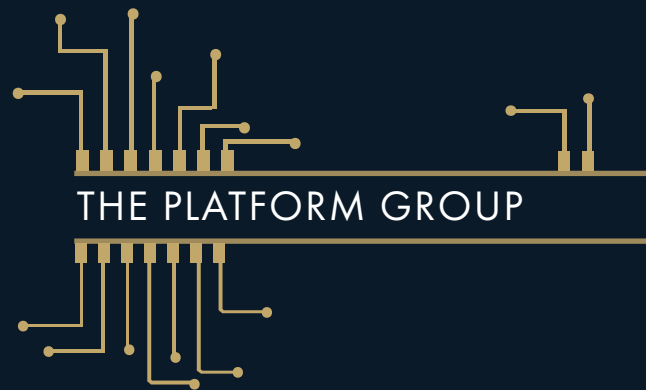
ir@the-platform-group.com
www.corporate.the-platform-group.com

KONTAKT PRESSE

presse@the-platform-group.com







INVESTOR-RELATIONS
THE PLATFORM GROUP AG
Investor Relations
Schloss Elbroich, Am Falder 4
40589 Düsseldorf

ir@the-platform-group.com
www.corporate.the-platform-group.com